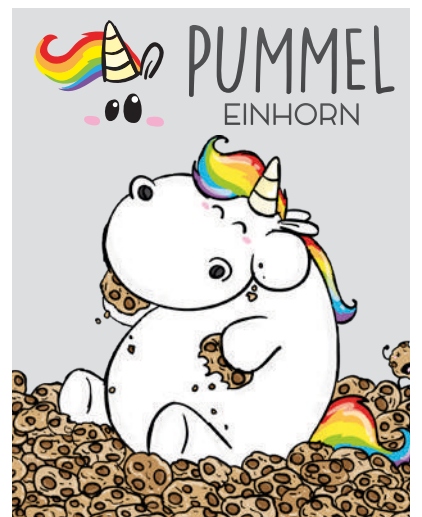




GESCHÄFTSBERICHT 2016

UNITED[®] LABELS

COMICWARE
UNITEDLABELS AG



MISSION STATEMENT

„Unser Unternehmen ist das Bindeglied zwischen Medien und Handel. Wir entwerfen, vermarkten und vertreiben Konsumgüter weltweit.

Dabei konzentrieren wir uns auf die international erfolgreichen Comicmarken, um Unternehmenswerte und Wachstum für unsere Kunden und Aktionäre zu erwirtschaften.

Das ist der Grundgedanke unseres Unternehmens – jetzt und in der Zukunft.“

Kennzahlen (T€)	2016	2015	2014	2013
Umsatz	32.447	30.382	31.978	33.232
EBITDA*	417	-116	1.157	-728
EBIT	-365	-878	450	-1.416
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.776	-4.207	-1.058	-848
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-290	1.677	-310	3.331
Nettoergebnis je Aktie (€)	-0,27	-0,65	-0,21	-0,15
Liquidität	914	1.311	722	290
Eigenkapital	556	2.552	6.692	4.754
Eigenkapitalquote (%)	2%	9%	22%	16%
Nettoverschuldung	10.053	7.716	8.381	9.524
Bilanzsumme	26.181	27.914	29.894	30.479
Buchwert je Aktie (€)	0,09	0,41	1,06	1,14
Schlusskurs (€)	2.81	3,58	1,48	1,26
Marktkapitalisierung zum Schlusskurs	17.703	22.554	9.324	5.292
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	102	100	110	123
Umsatz/Mitarbeiter	318	304	291	270

*inkl. Abschreibungen auf Nutzungsrechte



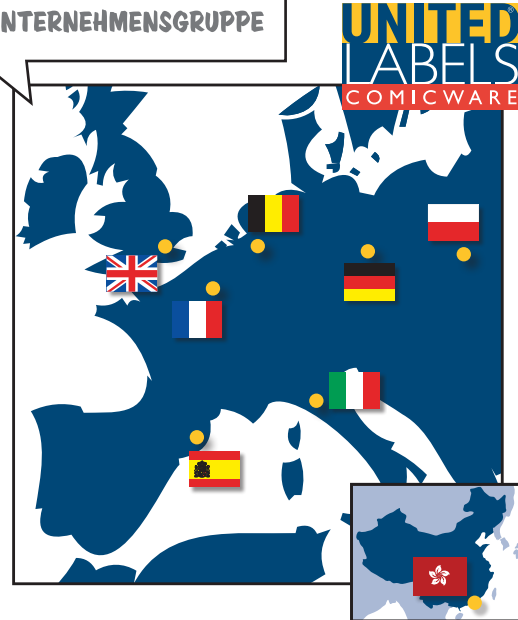
© 2017 Thomas Goletz
www.Diddl.de

DAS UNTERNEHMEN	4 - 7
BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	8 - 9
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	10 - 11
CORPORATE GOVERNANCE	12 - 15
KONZERNLAGEBERICHT	16 - 31
JAHRESABSCHLUSS KONZERN	32 - 36
KONZERNBILANZ	32 - 33
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	34
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG	35
KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	36
KONZERNANHANG	37 - 75
ALLGEMEINE ANGABEN	37 - 41
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN	42 - 46
ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER KONZERNBILANZ	47 - 68
ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSITIONEN DER KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	69 - 71
SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN	72 - 74
VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS	75
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	76
JAHRESABSCHLUSS UNITEDLABELS AG	77 - 79
AG-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	77
AG-BILANZ	78 - 79
AUFSICHTSRAT/VORSTAND	80 - 81
IMPRESSUM/ADRESSEN	82 - 83

UNITEDLABELS AG ...

... ist einer der führenden europäischen Spezialisten für Comic-Lizenzartikel. **UNITEDLABELS** macht aus Bildschirmhelden echte Stars zum Anfassen. Sie konzentriert sich dabei auf die weltweite Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Konsumprodukten mit den bekanntesten Comic-Lizenzthemen. Partner des unabhängigen Medienunternehmens sind als Lizenzgeber die weltweit wichtigsten Media- & Entertainment-Unternehmen wie Peanuts, Warner und 20th Century Fox.

DIE UNTERNEHMENSGRUPPE



- Mehr als 4.500 Kunden
- Mehr als 52.000 Verkaufsstellen
- Mehr als 40 Millionen verkaufte Artikel jährlich
- Mehr als 30 Lizenzen mit über 150 Charakteren
- Mehr als 25 Vertriebsländer in Europa
- Mehr als 25 Jahre Lizenz-Know-how

Europaweite Positionierung

Mit dem Börsengang im Jahr 2000 ist **UNITEDLABELS** das einzige Unternehmen, das über alle wichtigen Vertriebskanäle die stärksten Comic-Lizenzen mit einem breiten Produktportfolio anbietet. Das Unternehmen mit Sitz in Deutschland ist mit Tochtergesellschaften in Belgien, Frankreich, Italien, Spanien, Polen und Hong Kong vertreten.

UNSERE VERTRIEBSKANÄLE



Comicware – Zeichentrick zum Anfassen

UNITEDLABELS verfügt über eine hohe Vertriebsdichte in Europa für comicware und vertreibt Lizenzartikel in über mehr als 52.000 Verkaufsstellen von rund 4.500 Kunden verschiedener Vertriebskanäle. Neben Fachhandelsunternehmen, Großhändlern und Einkaufsverbänden gehören die größten europäischen Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden des Unternehmens.

AUSWAHL UNSERER SCHLÜSSELKUNDEN



AUSWAHL UNSERER LIZENZTHEMEN



Umfangreiches Lizenzportfolio

UNITEDLABELS profitiert von langjährigen Partnerschaften mit wichtigen Lizenzgebern wie zum Beispiel Peanuts, Warner Bros. und 20th Century Fox. Diese unterstützen mit Marketingkampagnen, Kinofilmen, Fernsehserien, Themenparks und DVD-Erscheinungen grenzübergreifend und dauerhaft die Bekanntheit ihrer Lizenzthemen – und damit die comicware von **UNITEDLABELS**.

Nicht nur aktuelle Filmthemen befinden sich darunter, sondern auch Klassiker wie Snoopy und die Simpsons. Damit bedient **UNITEDLABELS** alle Altersgruppen von Babys bis hin zu Erwachsenen. **UNITEDLABELS** bietet seinen Handelspartnern exakt zugeschnittene und damit verkaufstarke Cross-Product- und Cross-License-Kampagnen.

UNSERE PRODUKTPALETTE

UNITEDLABELS schafft Warenwelten in den wichtigsten Produktkategorien und bietet seinen Handelspartnern maßgeschneiderte Cross-Product- und Cross-License-Kampagnen aus über 2.000 Artikeln.

Bekleidung

Nachtwäsche, Unterwäsche, Strumpfwaren, Boxershorts, Hosen, Shorts, Bademode, Sweatshirts, Pullover, T-Shirts, Jacken, Windjacken, Schals, Handschuhe und mehr.

Geschenkartikel

Tassen, Müslischalen, Eierbecher, Geschirr, Glaswaren, Brillenetuis, Spardosen, Keksdosen, Figuren, Kerzen, Wecker, Wanduhren und mehr.

Plüsch

Plüschfiguren, Beanbags, Kissen, Hausschuhe und vieles mehr.

Schreibwaren

Papier und Blöcke, Stifteboxen, Schreibunterlagen, Federmappen, Mousepads, Buchstützen, Stifte, Boxen und mehr.

Badezimmer- und Heimtextilien

Handtücher, Waschlappen, Geschirrtücher, Bademäntel, Hausschuhe, Bettwäsche, Kissen, Schürzen, Servietten und mehr.

Taschen und Accessoires

Reisetaschen, Sporttaschen, Handtaschen, Rucksäcke, Geldbörsen, Gürtel, Haar-Accessoires, Mützen, Schals, Handschuhe, Sonnenbrillen, Schlüsselanhänger und mehr.



QUALITÄTSSICHERUNGS-PARTNER



Auswahl einiger unserer Standards:



- Produktions-Tests
- Fertigungsüberwachung
- Lieferanten-Kontrollen (Audits)
- Einhaltung von sozialen und ethischen Standards
- Verschifffungs-Kontrollen (Inspektionen)
- Qualitätskontrollen und Produkttests

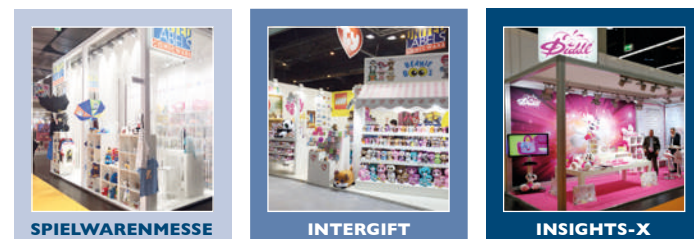
Qualität und rechtliche Bestimmungen

UNITEDLABELS erfüllt alle Produktanforderungen gemäß den EEC Richtlinien und Standards. Zusätzlich verfügt **UNITEDLABELS** über eine eigene strenge Qualitätskontrolle und führt regelmäßig Prüfungen und Inspektionen in den Fabriken durch, um bestmögliche Produktsicherheit, verlässliche Orderabwicklung und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu gewährleisten

UNSERE MESSEAUFTRITTE

Internationale Messepräsenz

UNITEDLABELS ist an wichtigen Handelsplätzen der Welt mit einem Messestand vertreten. Egal ob bei der Intergift in Madrid, der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg oder der Toy Fair in Hong Kong. **UNITEDLABELS** nutzt diese Messepräsenzen, um dem Handel ganze Lizenzthemenwelten zu visualisieren und so immer neue Anreize für Verkaufsaktionen zu schaffen.

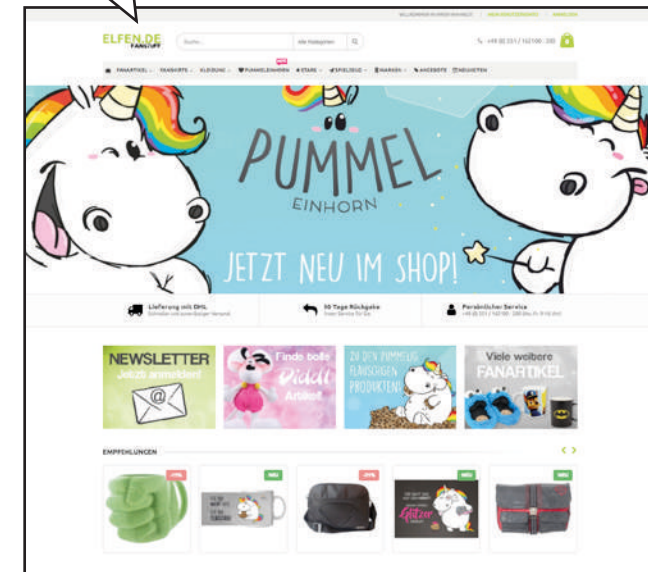


UNSERE AUSZEICHNUNGEN

Mit diversen Preisen wurde die **UNITEDLABELS AG** bereits ausgezeichnet. So erhielt das Unternehmen auf der Las Vegas Licensing Show den „Krusty Seal of Approval Award“ von „Twentieth Century Fox“. Auf dem internationalen „Disney Day 2011“ in Warschau wurde der **UNITEDLABELS AG** das „Disney Diplom“ verliehen. In den Vorjahren erhielt das Unternehmen bereits eine Vielzahl an internationalen Auszeichnungen – unter anderem den „International Homey Award“ in Gold, Silber und Bronze, den „Golden Pencil“ und ebenfalls mehrfach den „LIMA Award“.



ELFEN.DE

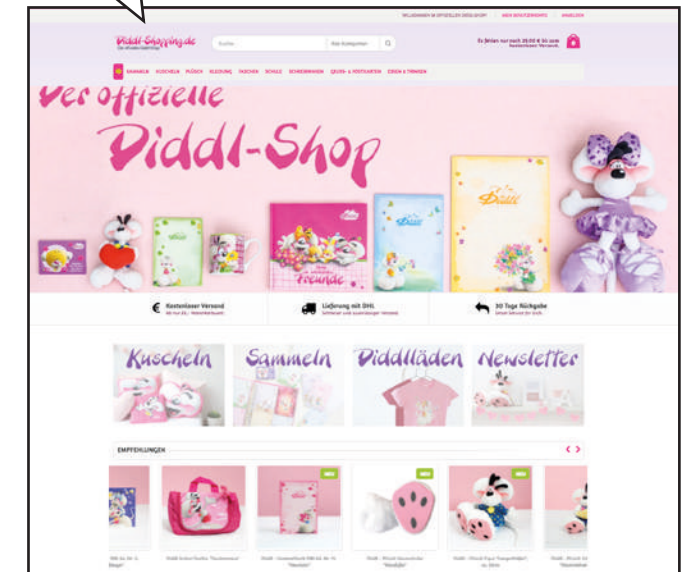


Elfen Service

Nachdem in den letzten beiden Jahren der Fokus von Elfen.de auf dem Angebot von klassischen Marken-Spielwaren lag, wurde im letzten Jahr eine wesentliche Strategieänderung durchgeführt.

Um den Preiskämpfen und den damit verbundenen gesunkenen Spannen zu entgehen hat die Gesellschaft unter bewusster Inkaufnahme einer Sortimentsstraffung und der damit verbundenen kurzfristigen Umsatzreduktion entschieden, mit dem Tochterunternehmen Elfen Service GmbH den endkundenorientierten E-Commerce-Geschäftsbereich verstärkt mit dem Angebot von eigenen Produkten sowie Lizenz- und Textilartikeln auszubauen.

DIDDL-SHOPPING.DE



UNSERE AIRPORTSHOPS

Derzeit betreibt **UNITEDLABELS** fünf Airportshops in international stark frequentierten Flughäfen:

Barcelona Airport (32 Mio. Fluggäste/Jahr)

3 FC Barcelona Airport Stores
(2 in Terminal 1, 1 in Terminal 2)

Madrid Airport (46 Mio. Fluggäste/Jahr)

2 **UNITEDLABELS** Airport Stores

Weitere Shops in Airports mit mehr als 30 Millionen Fluggästen pro Jahr sind in Planung.





PETER BODER
VORSTAND

Liebe Aktionärinnen und liebe Aktionäre,

das abgelaufene Geschäftsjahr 2016 ist für die **UNITEDLABELS AG** insgesamt zufriedenstellend verlaufen. Wir erreichten ein Umsatzwachstum von 6,8% sowie ein positives operatives Ergebnis (EBITDA) – ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Gleichwohl ist es uns noch nicht gelungen, ein positives Nachsteuerergebnis zu erzielen. Mit dem Ausbau unseres Fachhandelsgeschäftes in Deutschland im letzten Quartal 2016 haben wir bereits die Basis für ein erfolgreiches Jahr 2017 gelegt.

Der Konzernumsatz stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 6,8% auf € 32,4 Mio. gegenüber € 30,4 Mio. im Vorjahr. Grund für die Umsatzsteigerung war ein Wachstum in unseren beiden Segmenten, dem Großkunden- und dem Fachhandelsgeschäft.

Während der Umsatz im Segment Großkunden um 2,1% auf € 16,7 Mio. (VJ: € 16,3 Mio.) zunahm, stieg der Umsatz im Segment Fachhandel um 12,2% auf € 15,8 Mio. (VJ: € 14,0 Mio.). Erfreulich entwickelte sich auch der Umsatz der deutschen Muttergesellschaft, der um 14,5% auf € 13,0 Mio. (VJ: € 11,3 Mio.) anstieg. Im vierten Quartal des letzten Jahres haben wir die neue „Diddl-Kollektion“ dem Fachhandel präsentiert und trotz der zu diesem Zeitpunkt nahezu abgeschlossenen Weihnachtsordern noch rund 300 neue Fachhandelspartner gewinnen können.

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) verbesserte sich auf € 0,4 Mio. gegenüber € -0,1 Mio. im Vorjahr. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen, Zinsen, Steuern und Wertberichtigungen verringerte sich der Konzernjahresfehlbetrag auf € -1,8 Mio. (VJ: -4,2 Mio.).

Für die nächsten Jahre liegt unser Focus auf Profitabilität. Dabei ist die **UNITEDLABELS AG** weiterhin auf das textile Großkundengeschäft, den E-Commerce mit Endverbrauchern, aber vor allem auf den Ausbau des margenstarken Fachhandelsgeschäftes mit den Marken „Diddl“ und „Pummeleinhorn“ ausgerichtet. Beide Themen erfreuten sich auf den wichtigen Fachmessen im Frühjahr 2017 positiver Resonanz und führten zu einem guten Kunden- und Umsatzzuwachs in diesem Bereich. Die bestehende „Diddl-Kollektion“ werden wir auch verstärkt über unseren eigenen Internetshop „diddl-shopping.de“ vermarkten. Begleitet wird die gesamte Vermarktung durch umfangreiche Presse- und Social-Media-Aktivitäten. Den Schwerpunkt unserer Vertriebsaktivitäten haben wir für das kommende Jahr auf das deutsche Fachhandelsgeschäft gelegt, in dem wir schnellstens Marktanteile gewinnen und die Kundenbasis ausbauen wollen. Dazu werden wir die Kollektionen von „Diddl“ und „Pummeleinhorn“ stetig erweitern und im Laufe des Jahres kontinuierlich Neuheiten anbieten.

Unsere spanische Tochtergesellschaft trotz weiterhin den schwierigen Marktbedingungen auf der iberischen Halbinsel und liefert gute Ergebnisse aus gesamt Südeuropa sowie den Airportshops. Um international weiteres Wachstum zu generieren, konzentrieren wir uns im laufenden Jahr auf Frankreich, Benelux und England.

Die **UNITEDLABELS AG** ist ein europaweit agierendes Unternehmen. Unser Marktpotential ist die Nachfrage nach Lizenzprodukten aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und eröffnet uns noch große Wachstumschancen.

Nach wie vor beruht das Wachstumskonzept neben den bisherigen Geschäftsfeldern und dem Fachhandelsgeschäft auf der zusätzlichen Ausrichtung auf den Endkunden (B2C-Aktivitäten). Neben den zum Jahresende vorhandenen fünf Airportshops, gehört hierzu auch der sukzessive Ausbau des E-Commerce-Bereichs mit unserem Tochterunternehmen Elfen Service GmbH, die auch den neuen Shop „diddl-shopping.de“ führt. Insgesamt betrug der Umsatz des Endkundengeschäfts € 6,4 Mio. und machte damit einen Anteil von 20 % der Gesamterlöse aus. Mit dem Vertrieb unserer Sortimente an die Endkunden können wir unsere Wertschöpfungskette wirksam ausbauen und uns zusätzliche Wachstumspotentiale sichern.

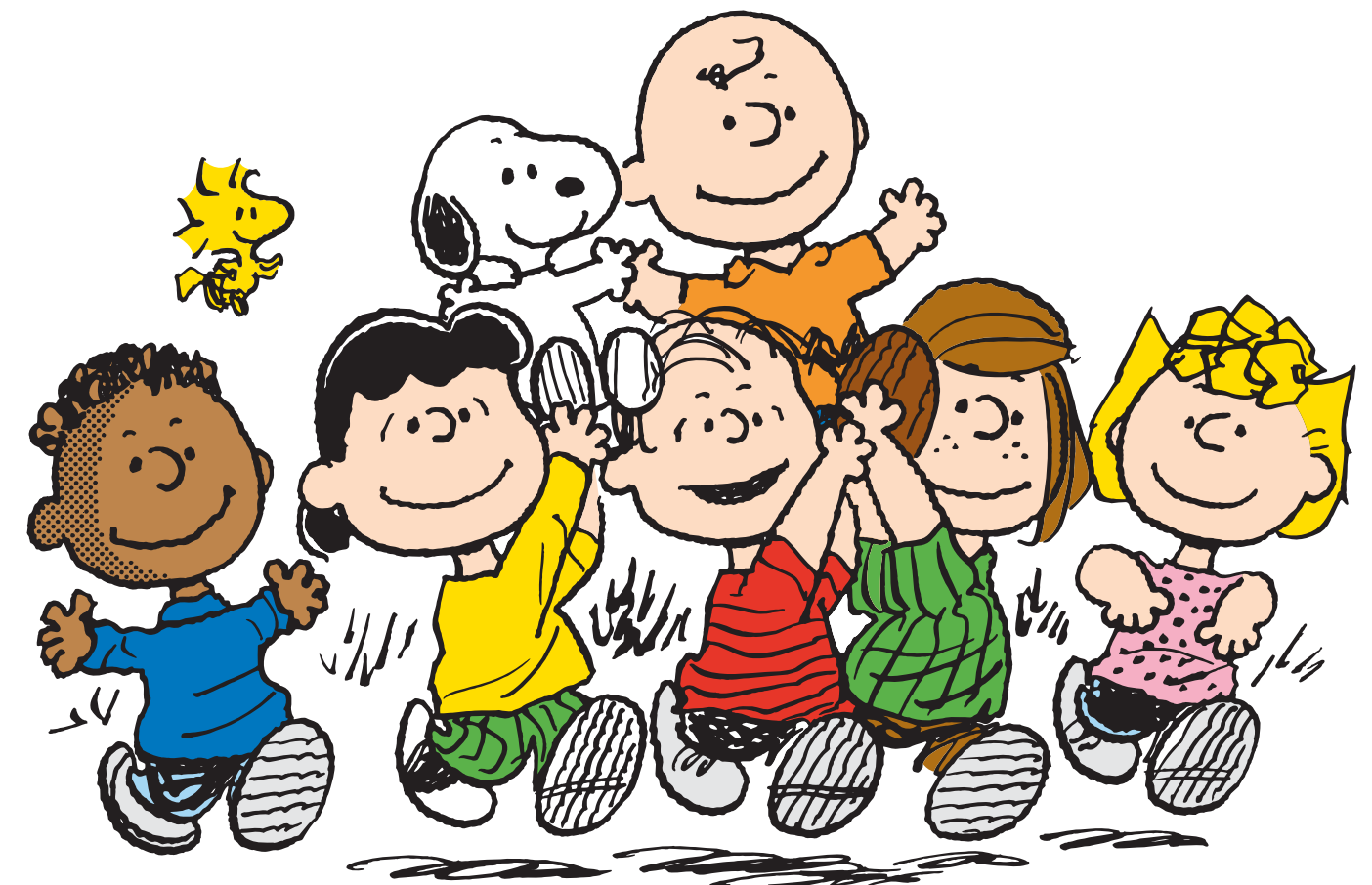
Die Lizenzhighlights des vergangenen Jahres waren „Ice Age“, „Mia & Me“, „Snoopy“, „Batman“ und „Die Simpsons“. Für diese und viele andere Themen aus unserem Portfolio entwickeln wir kontinuierlich neue Kollektionen im Textil- und Geschenkartikelbereich, die wir verstärkt auch in dem Segment „Endkunden“ vermarkten. Für das laufende Geschäftsjahr haben wir uns bereits sehr lukrative Lizenzrechte gesichert. Dazu zählen unter anderem „Pummeleinhorn“ und „Diddl“, welche hervorragende Vermarktungschancen bieten.

Insgesamt ist geplant, dass der Konzernumsatz in 2017 um 2% - 7% wächst. Das EBIT soll dabei nach derzeitiger Einschätzung zwischen € 1,7 Mio. und € 2,7 Mio. liegen.

Wir bedanken uns ganz besonders bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das große Engagement und die hohe Leistungs- und Veränderungsbereitschaft gerade in den letzten beiden Jahren.

Unser Dank gilt auch allen Geschäftspartnern, den Mitgliedern des Aufsichtsrats und vor allen Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Peter Boder
Vorstand



© Peanuts Worldwide LLC

Bericht des Aufsichtsrats



RALF KLEIN-BÖLTING
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr gemäß den ihm nach Gesetz und Satzung sowie den Regelungen des deutschen Corporate Governance Kodex auferlegten Aufgaben und Zuständigkeiten regelmäßig über die geschäftliche und strategische Entwicklung der Gesellschaft informiert, den Vorstand beratend begleitet und dessen Geschäftsführung überwacht. So hatte der Aufsichtsrat ausreichend Kenntnis über die Strategie, die Geschäftspolitik, die Planung, die Risikolage sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl der United Labels AG als auch des United Labels Konzerns.

Dies geschah sowohl in persönlichen Gesprächen des Aufsichtsratsvorsitzenden oder eines einzelnen Aufsichtsratsmitgliedes mit dem Vorstand, durch regelmäßige schriftliche und mündliche Informationen des Vorstands zum Gang der Geschäfte an den Aufsichtsrat als auch im Rahmen von vier Aufsichtsratssitzungen sowie zweier Telefonkonferenzen, an denen jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder und der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft teilgenommen haben.

Im Rahmen der einzelnen Sitzungen hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand die laufende Geschäftsentwicklung analysiert und über die strategische Ausrichtung beraten.

Insbesondere hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2016 die Endkundenstruktur, den Ausbau des E-Commerce Geschäftes, die Einführung der Lizenz „Diddl“, die Liquiditätsplanung und –situation und insgesamt die Planung sowie die Gesamtsteuerung des Konzerns beraten. Im Zusammenhang mit der Liquiditätssituation verweist der Aufsichtsrat auf den Konzernlagebericht Punkt 4.

Sofern einzelne Geschäfte gemäß Satzung oder aufgrund gesetzlicher Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, hat der Aufsichtsrat diese geprüft und über seine Zustimmung entschieden.

Ebenso befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Thema Corporate Governance und dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Die wenigen Ausnahmen werden in der gemeinsam mit dem Vorstand gemäß § 161 AktG abgegebenen Erklärung aufgeführt und begründet. Diese Erklärung ist im Geschäftsbericht sowie auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat wurde auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2016 gesamthaft neu gewählt und besteht aus insgesamt drei Personen. Diese Zahl an Aufsichtsratsmitgliedern ist nach Ansicht des Aufsichtsrats der Unternehmensgröße angemessen; eine Bildung von Ausschüssen ist daher nicht zweckmäßig und wurde aus diesem Grund vom Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2016 auch nicht vorgenommen.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2016 ordnungsgemäß an die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG, Köln, und den leitenden Prüfer Herrn Martin Schulz-Danso erteilt.

Der Abschlussprüfer hat gegenüber dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung nach Ziffer 7.2.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die Erklärung bestätigt, dass keine beruflichen, finanziellen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer, seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten.

Der Jahresabschluss der United Labels AG zum 31. Dezember 2016 und der Lagebericht für die United Labels AG und den United Labels Konzern wurden nach HGB-Grundsätzen, der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 nach International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und von der durch die Hauptversammlung gewählten und vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragten Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG, Köln, geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk vom 20. März 2017 versehen:

„Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands zu bestandsgefährdenden Risiken im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 4 „Prognose-, Chancen- und Risikobericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft ausgehend von den durchgeführten Kostenreduzierungs- und Finanzierungsmaßnahmen von der Aufrechterhaltung der bestehenden Kreditlinien und Darlehen und der weitgehenden Einhaltung der Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanungen abhängig ist.“

Des Weiteren wurde auch der Bericht des Vorstands der United Labels AG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) von der Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG, Köln, geprüft und am 20. März 2017 folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind gegen den Bericht keine Einwendungen zu erheben. Wir erteilen gemäß § 313 Abs. 3 AktG folgenden Bestätigungsvermerk: Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Lagebericht intensiv befasst und schließt sich der Lagebeurteilung des Vorstandes und der Bewertung von Lagebericht und Fortführungsprognose durch die Wirtschaftsprüfer an.

Der Aufsichtsrat verweist insbesondere im Zusammenhang mit dem Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfer nochmals auf die Ausführungen des Vorstands im Lagebericht zu bestandsgefährdenden Risiken unter Abschnitt 4 hin.

Als im Fokus des Aufsichtsrats stehende Unternehmensziele für eine zukunftsfähige Entwicklung von United Labels gilt in 2017 im Wesentlichen die Umsatzausweitung margenstarker Fachhandelsumsätze mit dem Ziel einer deutlichen Ertragssteigerung einhergehend mit einer Verbesserung in der Vermarktung vorhandener, aber auch neuer Lizenzen.

Zudem sieht der Aufsichtsrat die Notwendigkeit für ein weiterhin konsequentes Kostenmanagement.

Darüber hinaus steht in 2017 die Markteinführung der Lizenz „Diddl“, der Ausbau des Fachhandels und des E-Commerce Geschäftes und die Steigerung der Effizienz im Fokus aller Bemühungen. Der Vorstand erwartet mit der zum Jahresende 2016 erfolgten Konzentrierung auf diese vier wesentlichen strategischen Eckpfeiler a) Einführung „Diddl“, b) Ausweitung Fachhandel, c) Ausbau E-Commerce und d) Effizienzsteigerung nunmehr eine deutliche Verbesserung in der Profitabilität bei moderatem Umsatzwachstum, die dann in den Folgejahren auch zu positive Ergebnisbeiträgen führen soll.

Des Weiteren bedarf es in 2017 durch den Vorstand einer deutlichen Verfeinerung der betriebswirtschaftlichen Steuerungstools, um so die Planungstreue und Prognosegenauigkeit deutlich zu verbessern.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht für die United Labels AG und den United Labels Konzern, den Gewinnverwendungsvorschlag, den Konzernabschluss und den Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG geprüft und mit dem Abschlussprüfer in der Sitzung am 20. März 2017 persönlich erörtert. Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden vom Abschlussprüfer beantwortet. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat vor der Bilanzsitzung erhalten. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung sind gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Abhängigkeitsbericht und den Konzernabschluss keine Einwendungen zu erheben. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat am 20. März 2017 gebilligt. Der Jahresabschluss der United Labels AG ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich im Übrigen dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung der Ergebnisverwendung an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des **UNITEDLABELS** Konzerns für ihre Einsatzbereitschaft.

Münster, den 24. März 2017
Der Aufsichtsrat
Ralf Klein-Bölting
Vorsitzender

Erklärung zur Unternehmensführung

Corporate Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex soll mit seinen international und national etablierten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung das Vertrauen in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern. Das Vertrauen in ihr Unternehmen möchte die **UNITEDLABELS AG** bei ihren Aktionären, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit durch Offenheit und Transparenz bewahren und weiter ausbauen. Die **UNITEDLABELS AG** entspricht aus diesen Gründen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitestgehend. Die aktuelle Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist am Ende dieses Kapitels abgedruckt sowie auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> veröffentlicht.

Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die jährliche Hauptversammlung findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres statt. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben. Hierzu gehören unter anderem die Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinns, die Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands, die Wahl des Abschlussprüfers, die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats sowie Entscheidungen über Satzungsänderungen. Die Hauptversammlung dient den Aktionären auch als Plattform zum Dialog mit Vorstand und Aufsichtsrat. Unser Ziel ist es, den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen. So werden alle zur Teilnahme notwendigen Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird - neben den Möglichkeiten, ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder eine andere Person zu bevollmächtigen - für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den Aktionäre mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können. Direkt im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlichen wir die Präsenz und die Abstimmungsergebnisse im Internet.

Duales Führungssystem

Das deutsche Aktiengesetz schreibt für die **UNITEDLABELS AG** ein duales Führungssystem („Two-Tier Board Structure“), bestehend aus einem Vorstand und einem Aufsichtsrat, vor. Im dualen Führungssystem sind Geschäftsleitung und -kontrolle streng getrennt. Die Leitung des **UNITEDLABELS** -Konzerns erfolgt durch den Vorstand auf Basis gesetzlicher Bestimmungen und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung. Bei der Geschäftsführung wird der Vorstand vom Aufsichtsrat beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder; wesentliche Geschäfte des Vorstands benötigen seine Zustimmung. Vorstand und Aufsichtsrat beachten die Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung.

Der Vorstand

Der Vorstand der Gesellschaft ist das Leitungsorgan des Konzerns und besteht aus einer Person. Der Vorstand ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Er entwickelt die Unternehmensstrategie, auch für die Tochtergesellschaften. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin. Der Vorstand arbeitet mit dem Aufsichtsrat zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements. Er geht dabei auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein. Vorstandsberichte sowie entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Prüfungsbericht, werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats möglichst rechtzeitig vor der Sitzung, in der Regel acht Tage vor der Sitzung, zugeleitet.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS AG** besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt wurden. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und vertritt die Gesellschaft diesen gegenüber. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und beschließt über alle wesentlichen Geschäfte der Gesellschaft, für die Zustimmungspflicht besteht. Regelmäßig erörtert er die Geschäftsentwicklung, die Planung und die Strategie. Der Aufsichtsrat behandelt in seinen regelmäßigen Sitzungen die monatlichen Informationen und die Quartalsberichte. Er prüft den Jahresabschluss der **UNITEDLABELS AG**, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers und beschließt über deren Feststellung bzw. Billigung.

Da der Aufsichtsrat aus lediglich drei Mitgliedern besteht und ein nur aus zwei Mitgliedern umfassender Prüfungsausschuss mangels Beschlussfähigkeit keine eigenen Beschlüsse fassen kann, sieht der Aufsichtsrat kein Bedürfnis für die Einrichtung eines Prüfungsausschusses. Seine Aufgaben werden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen. Ein Mitglied des Aufsichts-

rates ist unabhängiger Finanzexperte, der aus seiner beruflichen Praxis über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren verfügt. Den Bedarf für fachlich qualifizierte Ausschüsse zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit sieht der Aufsichtsrat in Bezug auf das Unternehmen und seine spezifischen Gegebenheiten mit Rücksicht darauf, dass er nur aus drei Personen besteht, nicht. Die detaillierten Informationen zu den Arbeits- und Beratungsschwerpunkten des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2016 sind im Bericht des Aufsichtsrats erläutert, der im Geschäftsbericht 2016 enthalten ist.

Festlegungen zur Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ verpflichtet Vorstand und Aufsichtsrat bestimmter Gesellschaften in Deutschland dazu, erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll.

Die Gesellschaften mussten ihre Zielgrößen nebst Umsetzungsfristen bis zum 30. September 2015 beschließen. Dabei durfte bei der erstmaligen Festlegung die Umsetzungsfrist für die Ziele gesetzlich nicht über den 30. Juni 2017 hinausgehen. Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS AG** hat am 25. August 2015 beschlossen, dass er bis zum 30. Juni 2017 keine Veranlassung sieht an der derzeitigen Zusammensetzung des Aufsichtsrates (drei männliche Mitglieder) und des Vorstandes (damals zwei männliche Mitglieder) etwas zu ändern. Gleichwohl sei es Ziel, bei der Neubesetzung in den Organen verstärkt auf die Erfüllung der Quotenregelung zu achten. Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** hat am 25. August 2015 beschlossen, den Anteil der Frauen auf der ersten Führungsebene bis zum Ende des Jahres 2015 auf 50% zu erhöhen. Dieser Beschluss wurde auch entsprechend umgesetzt. Die Führungsebene darunter (Führungskreis) setzt sich aus 4 Männern und einer Frau zusammen. Der Vorstand sieht bis zum 30. Juni 2017 keine Veranlassung an dieser Zusammensetzung etwas zu ändern.

Vergütungsbericht

Für die Angaben zum Vergütungsbericht wird auf die Ausführungen im Konzernlagebericht und Konzernanhang verwiesen. Diese beinhalten auch die Mustertabellen zur Vergütung des Vorstandes

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie ihnen nahestehende Personen verpflichtet, den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der **UNITEDLABELS AG** oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte, die sie innerhalb eines Kalenderjahres getätigt haben, die Summe von € 5.000,- erreicht oder übersteigt. Der **UNITEDLABELS AG** sind für das Geschäftsjahr 2016 folgende Geschäfte gemeldet worden:

Datum	Meldepflichtiger	Funktion	Geschäftsart	Menge	Preis €	Volumen €	Ort
30.06.2016	Peter Boder	Vorstand	Aktienverkauf	299	4,00	1.196,00	Xetra
01.07.2016	Peter Boder	Vorstand	Aktienverkauf	9.017	4,00	36.068,00	Xetra
04.07.2016	Peter Boder	Vorstand	Aktienverkauf	296	3,90	1.154,40	Xetra
07.07.2016	Peter Boder	Vorstand	Aktienverkauf	1.368	3,85	5.266,80	Xetra
30.08.2016	Peter Boder	Vorstand	Aktienverkauf	100.000	3,40	340.000,00	Außerhalb des Handelsplatzes
05.09.2016	Peter Boder	Vorstand	Aktienverkauf	150.000	3,40	510.000,00	Außerhalb des Handelsplatzes

Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der **UNITEDLABELS AG** einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der **UNITEDLABELS AG** erfolgt im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten und im 6-Monatsbericht. Darüber hinaus nimmt die **UNITEDLABELS AG** an Presse- und Analystenkonferenzen teil. Des Weiteren erfolgen Informationen durch Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist. Alle Meldungen und Mitteilungen sind im Internet unter www.unitedlabels.com/investor-relations einsehbar. Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und unterjährige Finanzberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt, der ausreichend frühzeitig veröffentlicht wird und auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzkalender> abrufbar ist.

Die **UNITEDLABELS AG** hat das vorgeschriebene Insiderverzeichnis angelegt. Die betroffenen Personen wurden über die gesetzlichen Pflichten und Sanktionen informiert.

Corporate Governance im Internet

Die aktuellen Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die der vergangenen Jahre sind im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance veröffentlicht.

Verhaltenskodex für Hersteller

Um im Zeitalter weltweiter Produktion die Einhaltung von Ethikstandards zu fördern, hat die **UNITEDLABELS-Group** einen Code of Conduct für Hersteller entwickelt. Die **UNITEDLABELS-Group** umfasst das Headquarter **UNITEDLABELS AG** (Deutschland), **UNITEDLABELS Belgium, N.V.** (Belgien), **UNITEDLABELS Comicware Ltd.** (Hong Kong), **UNITEDLABELS Ibérica, S.A.** (Spanien), **UNITEDLABELS Ltd.** (England), **UNITEDLABELS France SAS** (Frankreich), **UNITEDLABELS Italia Srl.** (Italien), **House of Trends europe GmbH** (Deutschland), **Open Mark United Labels GmbH** (Deutschland) und die **Elfen-Service GmbH** (Deutschland). Der Verhaltenskodex basiert sowohl auf den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Vereinten Nationen als auch auf der nationalen Gesetzgebung des jeweiligen Produktionslandes. Der gesamte Wortlaut des Code of Conduct ist im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com/unternehmen/code-of-conducts veröffentlicht.

Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zur Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über Planung, Geschäftsentwicklung und Lage des Konzerns einschließlich des Risikomanagements sowie über Compliance. Wesentliche Elemente sind die Berichterstattungen des Vorstands, die auf die speziellen Anforderungen der Unternehmen des **UNITEDLABELS-Konzerns** ausgerichtet sind und somit gewährleisten, dass der Aufsichtsrat über alle wesentlichen Vorgänge und Entwicklungen umfassend informiert wird. Darüber hinaus stehen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen laufend in Kontakt. Im Bedarfsfall werden die Mitglieder des Aufsichtsrates kurzfristig auch außerhalb von Sitzungen mündlich oder schriftlich informiert oder können zu außerordentlichen Sitzungen einberufen werden. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben, deren wesentliche Inhalte in der Regelung von Zusammensetzung und Zuständigkeiten des Aufsichtsrates, dessen Einberufung, Vorbereitung und Leitung der Sitzungen sowie der Regelung zu Ausschüssen und zur Beschlussfähigkeit bestehen. Der Abschlussprüfer berichtet im Rahmen der Vorprüfung zur Jahresabschlussprüfung und im Rahmen der Jahresabschlussprüfung direkt an den Aufsichtsrat.

Erklärung vom März 2017 von Vorstand und Aufsichtsrat der UNITEDLABELS Aktiengesellschaft gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance.

Diese Erklärung schließt an die Erklärung vom März 2016 an, die dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015 unterlag. Diese Erklärung unterliegt damit ebenfalls dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 5. Mai 2015.

Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS Aktiengesellschaft** erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 13. Mai 2013 bzw. 24. Juni 2014 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom März 2016 mit den nachstehend dargestellten Ausnahmen entsprochen wurde und wird.

Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS Aktiengesellschaft** beabsichtigen auch in Zukunft die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in diesem Umfang zu beachten.

Die folgenden Empfehlungen wurden und werden derzeit nicht angewendet:

1. Ziffer 4.2.1:

Der Vorstand soll aus mehreren Personen bestehen und einen Vorsitzenden oder Sprecher haben. Die Geschäftsordnung soll die Arbeit des Vorstands, insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regeln. Diese Empfehlungen werden derzeit nicht erfüllt. Der Vorstand der **UNITEDLABELS Aktiengesellschaft** besteht aus einer Person. Der Aufsichtsrat hält die Bestellung eines zweiten Vorstandsmitgliedes grundsätzlich für sinnvoll. Ein solches soll spätestens dann bestellt werden, wenn die Gesellschaft nachhaltig Gewinne erzielt. Sofern zumindest ein weiteres Vorstandsmitglied bestellt wird, erhält der Vorstand alsdann sowohl einen Vorsitzenden oder Sprecher als auch eine Geschäftsordnung, welche die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand regelt.

2. Ziff. 5.1.2:

Der Vorstand besteht lediglich aus einem Mitglied, so dass eine Vielfalt (Diversity) nicht erreicht werden kann. Der Aufsichtsrat wird bei der etwaigen Erweiterung der Zusammensetzung des Vorstandes auch den Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversity) in seine Überlegungen einbeziehen.

3. Ziff. 5.2 Abs. 2:

Gemäß Empfehlung Ziff. 5.2 Abs. 2 des Deutschen Corporate Governance Kodex soll der Aufsichtsratsvorsitzende nicht den Vorsitz im Prüfungsausschuss innehaben.

Der Aufsichtsrat hat derzeit keine Ausschüsse gebildet, insbesondere keinen Prüfungsausschuss und keinen Nominierungsausschuss (Kodex Ziffern 5.3.1, 5.3.2 und 5.3.3).

4. Ziff. 5.3.1:

Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Er hat deshalb keine Ausschüsse gebildet. Den Bedarf für fachlich qualifizierte Ausschüsse zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit sieht der Aufsichtsrat in Bezug auf das Unternehmen und seine spezifischen Gegebenheiten mit Rücksicht darauf, dass er nur aus drei Personen besteht, nicht.

5. Ziffer 5.3.2:

Da der Aufsichtsrat aus lediglich drei Mitgliedern besteht und ein nur aus zwei Mitgliedern umfassender Prüfungsausschuss mangels Beschlussfähigkeit keine eigenen Beschlüsse fassen kann, sieht der Aufsichtsrat kein Bedürfnis für die Einrichtung eines Prüfungsausschusses. Seine Aufgaben werden vom gesamten Aufsichtsrat wahrgenommen.

6. Ziff. 5.3.3:

Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Diese werden ausschließlich von den Anteilseignern gewählt. Der Aufsichtsrat sieht daher kein Bedürfnis für die Einrichtung eines Nominierungsausschusses.

7. Ziff. 5.4.1:

Den Empfehlungen zu Altersgrenzen, einer festzulegenden Regelgrenze für die Zugehörigkeitsdauer zum Aufsichtsrat und Vielfalt (Diversity) sowie der Festlegung konkreter Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats wird nicht entsprochen. Schlussfolglich wird auch der Empfehlung in Ziff. 5.4.1 Absatz 3 Satz 1 (Vorschläge des Aufsichtsrats an die zuständigen Wahlgremien sollen diese Ziele berücksichtigen.) und Ziff. 5.4.1 Absatz 3 Satz 2 (Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden.) nicht entsprochen. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich am Unternehmensinteresse auszurichten und muss die effektive Überwachung und Beratung des Vorstands gewährleisten. Die Kandidatinnen und Kandidaten für Wahlvorschläge an die Hauptversammlung wählt der Aufsichtsrat daher ausschließlich nach fachlicher und persönlicher Kompetenz sowie Erfahrung aus, weitere Eigenschaften wie das Geschlecht oder nationale Zugehörigkeit sowie das Alter waren und sind für diese Wahlvorschläge aus Gründen der Chancengleichheit ohne Bedeutung. Neben diesen Auswahlkriterien hält die Gesellschaft die im Kodex genannten Aspekte zwar grundsätzlich für berücksichtigungswert und der Aufsichtsrat wird sie zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahlvorschläge unter Beachtung der dann gegebenen unternehmensspezifischen Situation in seine Entscheidung einbeziehen, jedoch kann eine Festlegung hierauf aus den genannten Gründen, auch unter Berücksichtigung der geringen Zahl der zu besetzenden Aufsichtsratsmandate nicht erfolgen.

8. Ziff. 5.4.6. Absatz 1.

Ziff. 5.4.6. Absatz 1. des Deutschen Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass bei der Vergütung des Aufsichtsrats u.a. auch der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden sollen.

Die Höhe der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in § 10 der Satzung abschließend geregelt. Es bestehen weiterhin keine Ausschüsse, so dass der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen bei der Vergütung des Aufsichtsrats nicht berücksichtigt werden.

9. Ziff. 7.1.2

Ziff. 7.1.2 Satz 4 des Deutschen Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich sein soll, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums. Da die Gesellschaft der Qualität der Finanzberichte gegenüber der Einhaltung der vorgenannten Fristen Vorrang einräumt, kann dies zur Folge haben, dass die Gesellschaft die vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlenen Veröffentlichungsfristen nicht einhalten kann. Konzernabschluss und Zwischenberichte werden vielmehr im Rahmen der gesetzlichen und von der Deutschen Börse für den Prime Standard festgelegten Fristen veröffentlicht.

Münster, im März 2017



Der Vorstand



Der Aufsichtsrat

KONZERNLAGEBERICHT

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

**Bericht über die Lage des Konzerns
für das Geschäftsjahr 2016**

Gliederung

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Nachtragsbericht
4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
5. Risikoberichterstattung in Bezug auf Finanzinstrumente
6. Angaben nach § 315 Abs. 4, Abs. 2 Nr. 5 HGB und Vergütungsbericht
7. Erklärung nach § 312 AktG

1. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die **UNITEDLABELS AG** ist einer der führenden Hersteller und Vermarkter von Comic-Lizenzprodukten in Europa mit Schwerpunkten in Deutschland, Spanien, Benelux, Großbritannien und Frankreich. Der Stammsitz des Unternehmens befindet sich in Münster. Die Gesellschaft verfügt unter anderem über Niederlassungen in Deutschland und Spanien mit insgesamt 10 Tochtergesellschaften. Das Unternehmen nimmt eine Schlüsselposition zwischen Lizenzgeber und Handel ein, denn mit dem umfangreichen Produktsortiment (über 5.600 verschiedene Artikel) und einem attraktiven Lizenzportfolio mit mehr als 30 namhaften Lizenzthemen ist das Unternehmen im Bereich Comicware für beide Seiten ein kompetenter Ansprechpartner.

Zum einen bietet die **UNITEDLABELS AG** dem Handel starke und erfolgreiche Comic-Lizenzthemen für alle Produktbereiche - wie Bekleidung, Geschenkartikel, Plüsch, Schreibwaren, Taschen, Bad- und Haushaltswaren - aus einer Hand an. Zum anderen zeichnet sich das Unternehmen aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Lizenzgeschäft und seiner europaweiten Vertriebsdichte bei Lizenzgebern, die direkten Nutzen am Verkaufserfolg der Lizenzprodukte haben, als bevorzugter Partner aus.

Die **UNITEDLABELS AG** erreicht die Endkunden über verschiedene Vertriebskanäle, zum einen durch den direkten Endkundenvertrieb über mehrere Flughafenshops in Spanien und die e-commerce-Shops „elfen.de“, „elfen.es“ und „diddl-shopping.de“, zum anderen über den europaweiten Fach- und Großhandel. So zählen unter anderem auch diverse große europäische Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden der **UNITEDLABELS AG**.

Die **UNITEDLABELS AG** ist im Prime Standard der Deutschen Börse notiert. Die Gesellschaft wird durch den Vorstand, bestehend aus Herrn Peter Boder sowie einem Gesamtprokuristen und einer Geschäftsführerin für Spanien geführt. Kontrolliert wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat.

Ziele und Strategien

Die **UNITEDLABELS AG** hat mit ihren Tochtergesellschaften das Ziel, weiterhin zu den führenden Herstellern und Vermarktern von Comicware in Europa zu gehören. Aus diesem Grund setzt das Unternehmen seit einigen Jahren auf den Multikanal-Ansatz, also auf den Vertrieb sowohl über den Fach- und Großhandel als auch auf den Direktvertrieb an den Endkunden über Shops und über eigene und externe Internetshops. Damit stellt **UNITEDLABELS AG** europaweit eine große Reichweite her, über die ihre Produkte vertrieben werden. Es ist erklärtes Ziel, diese Strategie weiter zu festigen, im Markt umzusetzen und stetig anzupassen. Dies beinhaltet zukünftig den Ausbau des Fachhandelsgeschäftes mit fachhandelsspezifischen Lizenzthemen, da hier eine höhere Marge zu erzielen ist.

Steuerungssystem

Die wichtigsten Kennzahlen für den Erfolg der **UNITEDLABELS AG** sind neben dem Umsatz des gesamten Konzerns das operative Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT). Zusätzlich werden Liquiditätspläne erstellt, welche bei Entscheidungsfragen berücksichtigt werden. Jeder Auftrag im Konzern wird auf seinen Gewinnbeitrag hin durchgerechnet und nur wenn die Unternehmensvorgaben erfüllt werden, wird der Auftrag auch angenommen.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung betreibt die **UNITEDLABELS AG** aufgrund ihres Geschäftsmodells, wie in der Branche üblich, nicht.

2. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Nachdem sich die deutsche Wirtschaft bereits im Vorjahr 2015 im Aufschwung befand und das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 1,7 % höher lag als in 2014, setzte sich der Aufwärtstrend nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2016, mit einer positiven Veränderung von 1,9 % im Vergleich zu 2015, fort.

Treibend für die positive Entwicklung im Jahr 2016 ist der inländische Konsum. Die privaten Konsumausgaben stiegen preisbereinigt um 2,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese werden bestärkt von der niedrigsten Arbeitslosenquote seit dem Jahr 1991.¹ Zusätzlich stiegen die staatlichen Ausgaben um 4,2 %, was auf die hohe Zuwanderung von Schutzsuchenden zurückzuführen ist. Ein weitere positive Entwicklung sind die um 2,5 % gestiegenen Exporte.

Die Lage im Großhandel zeigte sich zur Jahresmitte 2016 erfreulich robust. Der Großhandels-Indikator signalisiert eine weiterhin gute Ausgangslage und zuversichtlich gestimmte Unternehmer. Dies ist zurückzuführen auf die stabilen Umsätze im deutschen Großhandel.

Im ersten Halbjahr 2016 setzte sich der Aufwärtstrend im Großhandel mit Konsumgütern weiter fort mit einer Steigerung der Umsätze um 1,7 % im Vergleich zum Vorjahr.² Somit ist zu rechnen, dass die preisbereinigten Umsätze des Großhandels mit Konsumgütern auch im Gesamtjahr 2016 steigen und auch 2017 aufwärtsgerichtet bleiben. Aktuelle Meldungen des statistischen Bundesamtes belegen den Trend, so dass zum Beispiel der Monat November 2016 ein plus von 4,4 % gegenüber 2015 im Großhandel mit Konsumgütern aufweist.³ Die nominalen Umsätze dürften bei leicht steigenden Großhandelspreisen etwas stärker zunehmen.

Es zeigt sich, dass neben der Exportstärke Deutschlands auch der private Konsum zu einer der wichtigsten Konjunkturstützen wird. Die Experten der Gesellschaft für Konsumforschung e.V., kurz GfK, Rolf Bürkl (Konsum) und Dr. Wolfgang Adlwarth (Handel) erläuterten auf der Pressekonferenz „Konsum 2017“ in Nürnberg am 09.02.2017 den zu erwartenden Trend:

„Im Gleichklang mit einem anhaltend positiven Wirtschaftswachstum und europaweit sinkender Arbeitslosigkeit bleibt der private Konsum auch 2017 eine wichtige Stütze für die Konjunktur in Deutschland und Europa“, führte GfK-Konsumexperte Rolf Bürkl aus. „Für Deutschland rechnen wir damit, dass der private Verbrauch real um 1,5 Prozent steigen wird und damit in etwa so stark zulegt wie das BIP insgesamt.“

Die GfK erläutert, dass die gute Konsumlaune, sich auch in den Einzelhandelsumsätzen niederschlagen wird, was aus dem anhaltenden Bevölkerungswachstum und dem positiven Wanderungssaldo resultiert. Für den Nonfood-Handel wird nur ein moderater Anstieg von 0,8 % erwartet, da Sättigungstendenzen im Textil- und Elektronikhandel zu erkennen sind. Für den Online-Handel wird mit einem beträchtlichen Plus von 8 % gerechnet, was den Trend zu mehr Online-Shopping aufzeigt.⁴ **UNITEDLABELS AG** kann diesen Trend sehr gut mit dem hauseigenen Online Shop „Elfen.de“ und „diddl-shopping.de“ bedienen. Der BVS (Bundesverband des Spielwaren-Einzelhandels) teilte am 23. Januar 2017 mit, dass die Prognose von bis zu 3 % Umsatzplus vom 29. November 2016 noch übertroffen wurde. Die Spielwarenhändler profitieren lauf BVS von dem aktuellen Babyboom. Anlässlich der großen Konsumfreude wird der Schluss gezogen, dass die deutschen Bürger noch nie so viel Geld für Spielwaren ausgegeben haben.⁵ Der DVSI (Deutscher Verband der Spielwaren-Industrie) verlautet in der Pressemitteilung zur Spielwarenmesse in Nürnberg Anfang Februar 2017, dass sich Deutschland im Spielfieber befindet und dass sich der Spielwarenbranche durch Ihre Kreativität und Innovationen neue Märkte öffnen. „Spielen ist in allen Altersgruppen populärer denn je und voll im Trend“, berichtet Ulrich Brobeil (Geschäftsführer DVSI).

¹https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2017/01/PD17_010_811.html

²https://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/08/PD16_303_45211.html

³https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Indikatoren/Konjunkturindikatoren/Großhandel/hug120.html#s_gtp=145786_list%253D2&https=1

⁴<http://www.gfk.com/de/insights/press-release/konsum-2017-verlaessliche-stuetze-in-unsicheren-zeiten/>

⁵<http://www.bvspielwaren.de/News/Pressemitteilung/Spielwarenhandel-knackt-2016-die-3-Milliarden-Euro-Grenze>

Zu den Vertriebskanälen sagt die BVS aus, dass die Deutschen am liebsten in stationären Geschäften einkaufen. Dabei bleibt aber der Vertrieb durch den Online Kanal sehr wichtig, was den Multi-Channel Vertrieb sehr befürwortet.¹ Dies wird in der Unternehmensstrategie von **UNITEDLABELS AG** berücksichtigt, denn neben dem Großhandelskonzept und dem Onlinehandel wird der Vertrieb im Fachhandel jetzt sehr stark forciert.

Der DVSI betont weiterhin, dass ein wesentlicher Wachstumsmotor des seit 2009 stetig steigenden Umsatzes in der Spielwarenbranche, der Vertrieb von Lizenzprodukten, welche im Zusammenhang mit Filmen oder Fernsehserien stehen, ist. **UNITEDLABELS AG** vertreibt auch solche Produkte und hat mit der fast 30 jährigen Erfahrung, gute Aussichten, die Marktanteile weiter auszubauen. Die neuen Produkte, wie zum Beispiel das „Pummeleinhorn“ und das Revival von der „Diddl Maus“, werden gut von der Branche angenommen und nachgefragt.

Spaniens Wirtschaft blieb auch in 2016 weiter auf kräftigem Wachstumskurs, so dass die Regierung ein Wachstum für 2016 von 2,9 % (2015 3,1 %) erwartet. Die Arbeitslosenquote ist weiter zurückgegangen, so dass die Quote im dritten Quartal nur noch 18,9 %, im Vergleich zum Vorjahr 21,2 %, betrug.²

Trotz der ungewöhnlich hohen Unsicherheiten, durch zum Beispiel die neue Führung in den vereinigten Staaten und das Brexit Votum, erwartet die europäische Kommission bei allen Staaten Wachstum, denn die Wirtschaft Europas zeigte sich als überaus widerstandsfähig.³ Die GfK erwartet für die privaten Konsumausgaben in der europäischen Union einen Anstieg zwischen 1,0 % und 1,5 %. Somit bleibt der private Konsum (2016 Anstieg um 2,1 % in der EU) für das Jahr 2017, bei europaweiter sinkender Arbeitslosigkeit (7 % in 2016), eine wichtige Stütze für die Konjunktur.⁴

Für den **UNITEDLABELS** Konzern sind insgesamt die Veränderungen der Konsumnachfrage im Wirtschaftsraum EU sowie die Veränderungen in den Beschaffungsländern von Relevanz.

Die Qualitätsanforderungen, die der **UNITEDLABELS** Konzern an sich selbst stellt, aber auch die Ansprüche der Kunden an die Produkte, sind ein wichtiger Faktor, der sich auf den Einkauf der Gesellschaft auswirkt, so auch der Wechselkurs des Euro zum Dollar.

Die Gesellschaft kauft einen Großteil ihrer Ware in asiatischen Ländern ein, in denen auf Euro- oder US-Dollarbasis eingekauft wird. Der durchschnittliche Wechselkurs vom Euro zum Dollar betrug über das gesamte Jahr gesehen 1,11 Dollar pro Euro. Der Schlusskurs zum Jahresende betrug 1,05 Dollar pro Euro. Die Gesellschaft dämpft die Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Marge situationsbezogen mit Devisentermingeschäften.

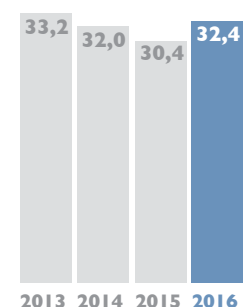
Nach wie vor stellt das Textilgeschäft die umsatzstärkste Produktlinie von **UNITEDLABELS AG** dar. Neue Kollektionen wurden entwickelt und im Großkunden- und Discountergeschäft sowie im Endkundenangebot vermarktet.

Auf dem europaweiten Lizenzmarkt war die Gesellschaft 2016 auch weiterhin unter den führenden Unternehmen. Namhafte und absatzstarke Lizenzthemen wurden verlängert. Weitere neue Lizenzen, wie „Diddl“, „Pummeleinhorn“ (Januar 2017) und „Playmobil“ kamen hinzu, bereits bekannte Klassiker wurden fortgeführt.

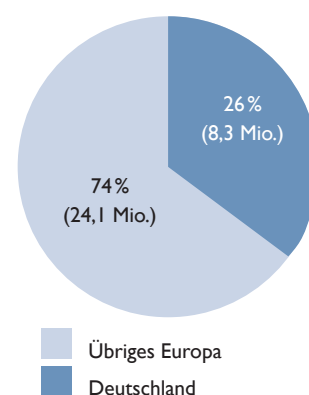
Geschäftsverlauf und Lage

Zum Lizenzportfolio gehören derzeit mehr als 20 Lizenzthemen. Wie in den Vorjahren wurden einzelne Verträge, deren Wirtschaftlichkeit aus der Sicht der Gesellschaft nicht mehr gegeben ist, nicht mehr fortgeführt. Neu hinzugekommen sind unter anderem „Diddl“, „Pummeleinhorn“ und „Playmobil“ für die Vermarktung ab 2017.

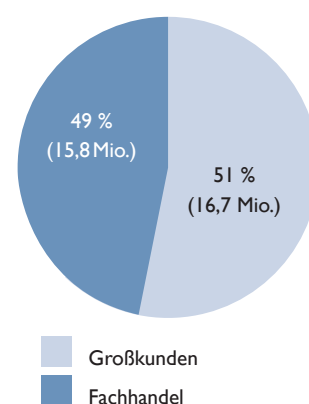
**Umsatzentwicklung
(in Mio. €)**



**Umsatzverteilung 2016
in Europa in % (€)**



**Umsatzverteilung 2016
Großkunden und
Fachhandel in % (€)**



Zu den umsatzmäßig erfolgreichsten Lizenzthemen des vergangenen Jahres gehören unter anderem die „Simpsons“, „Snoopy“, „Mia and me“, „Batman“ und „Ice Age“. Auch in 2017 wird die Gesellschaft jede neue Lizenz auf ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit überprüfen und entsprechend entscheiden.

Im letzten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres 2016 startete die Gesellschaft mit der Vermarktung des „Diddl“ Charakters, der ausschließlich über den Fachhandel sowie über den e-commerce Shop vertrieben wird. Zum Aufbau des Fachhandelsgeschäftes wurde das Vertriebspersonal mit Handelsvertretern ausgebaut. Das Fachhandelsortiment soll in den Folgejahren durch die Themen „Pummeleinhorn“ und „Playmobil“ stark ausgeweitet werden.

Im Bereich der Airport Shops liegt die Gesamtzahl weiterhin bei fünf Shops. In 2017 und 2018 sind sinnvolle Erweiterungen in der Planung. Mietvertragsverlängerungen von bestehenden Airport Shops werden nach wirtschaftlichen Kriterien geprüft.

Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich der Umsatz um € 2,0 Mio. (+ 6,6 %) von € 30,4 Mio. auf € 32,4 Mio. Erfreulicherweise konnte dabei sowohl der Umsatz im Großkundenbereich, als auch im Fachhandel gesteigert werden. Das Großkundensegment stieg um 2,1 % von € 16,3 Mio. auf € 16,7 Mio.; im Fachhandel stiegen die Erlöse auf € 15,8 Mio. (Vj. € 14,0 Mio.), dies entspricht einer Steigerung um 12,2 %. Die deutsche Muttergesellschaft erhöhte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren Umsatz um 14,5 % auf € 13,0 Mio., im Vorjahr betrug der Umsatz € 11,3 Mio. Zum Konzernumsatz trug die deutsche Muttergesellschaft **UNITEDLABELS AG** mit einem (um konzerninterne Umsätze bereinigten) Außenumsatz in Höhe von € 11,8 Mio., (Vj. € 9,1 Mio.) bei. Auf die einzelnen Unternehmen bezogen, liegt der konsolidierte Umsatz in Spanien mit € 17,8 Mio. auf Vorjahresniveau. In Belgien reduzierte sich der Umsatz in 2016 um 44 % auf € 1,2 Mio., da die bestehenden Kunden weniger geordert haben. Die heute bereits vorliegenden Aufträge deuten jedoch auf eine deutliche Erhöhung in 2017 hin. Bei der House of Trends europe GmbH steigerte sich der Umsatz um 45 % auf € 1,3 Mio. Der konsolidierte Umsatz der Elfen Service GmbH betrug nach der in 2014 erfolgten Neuausrichtung mit dem Wegfall von margenschwachen Spielwarenmarken € 0,2 Mio. (Vj. € 0,3 Mio.).

Der Anteil der **UNITEDLABELS Ibérica** am Konzernumsatz reduzierte sich leicht auf 55 %, nach 58 % im Vorjahr, aufgrund des gestiegenen Umsatzanteils der deutschen Muttergesellschaft.

Der **Wareneinsatz im Konzern** setzt sich aus dem Materialaufwand sowie den Abschreibungen auf Nutzungsrechte für Lizenzen zusammen. Für das Geschäftsjahr werden € 23,1 Mio. (Vj. € 22,3 Mio.) ausgewiesen. Bezogen auf den Konzernumsatz errechnet sich daraus eine leicht verbesserte Wareneinsatzquote von 71,3 % (Vj. 73,4 %).

Die EBIT-Marge belief sich auf -1,1 % (Vj. -2,9 %) der Umsatzerlöse. In der Materialquote sind Einmalaufwendungen aus nicht ausgeschöpften Lizenzverträgen (Shortfalls) in Höhe von T€ 23 (Vj. T€ 24.) enthalten. Die Rohertragsmarge hat sich entsprechend von 26,6 % auf 28,7 % erhöht.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von € 0,4 Mio. (Vj. € 1,7 Mio.) resultieren unter anderem aus Erträgen aus Kursgewinnen (€ 0,2 Mio.) und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (€ 0,1 Mio.). Im Vorjahr war der Verkauf des Grundstückes und der Immobilie in der Gildenstr. 6 in dieser Position enthalten. Im Dezember 2015 hat Herr Peter Boder das Büro- und Lagergebäude inklusive des Grundstückes an der Gildenstr. 6 käuflich von der Gesellschaft erworben, welches nun die Gesellschaft mietet (Sale&Leaseback). Der Kaufpreis betrug € 2 Mio. und der Ertrag aus diesem Geschäft betrug im Geschäftsjahr 2015 € 1,2 Mio.

Der **Personalaufwand** ist weiterhin plangemäß von € 4,4 Mio. auf € 4,1 Mio. gesunken. Dabei beschäftigte die Gesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres 104 Mitarbeiter (Vj. 100). Während in Spanien vier neue Mitarbeiter hinzukamen, blieb der Personalbestand in Deutschland konstant. Der Umsatz pro Kopf (Jahresdurchschnitt) erhöhte sich auch 2016 zum dritten Mal in Folge auf nunmehr T€ 318 (Vj. T€ 304).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich auf € 5,2 Mio. (Vj. € 5,5 Mio.). Hierin sind Aufwendungen für Mietzahlungen von Gebäuden und Flughafenshops (€ 1,8 Mio.; Vj. € 1,6 Mio.) und Vertriebsaufwendungen (€ 1,8 Mio.; Vj. € 1,8 Mio.) enthalten.

Das **operative Ergebnis (EBITDA)** betrug damit € +0,4 Mio (Vj. € -0,1) betrug € -0,9 Mio. (Vj. € 0,4). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte) und Sachanlagen betrugen wie im Vorjahr € 0,8 Mio. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von € 1,8 Mio. (Vj. € 2,3 Mio.) werden separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen. Die Lizenzquote belief sich damit auf 5,6 % (Vj. 7,7 %).

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** betrug € -0,4 Mio. (Vj. € -0,9). Zwar erfüllt dieses Ergebnis nicht die Planungen für 2016, stellt aber eine Ergebnisverbesserung dar. Im **Finanzergebnis** in Höhe von € -1,3 Mio. (Vj. € -1,2 Mio.) werden Finanzierungserträge und -aufwendungen ausgewiesen. Bezogen auf das reine Zinsergebnis wirkten sich die ganzjährige Inanspruchnahme des Factorings und die Inanspruchnahme der Kreditlinien ergebnismindernd aus.

Im Posten **Ertragsteuern** wurden Steueraufwendungen in Höhe von € 0,1 Mio. (Vj. € 2,1 Mio.) ermittelt. Die auf die Muttergesellschaft gebildeten latenten Steuern auf Verlustvorräte wurden im Jahr 2015 komplett wertberichtigt (€ 1,9 Mio.).

Es ergibt sich für das Geschäftsjahr ein **Konzernjahresfehlbetrag** in Höhe von € -1,8 Mio. Im Vorjahr war ein Konzernjahresfehlbetrag von € -4,2 Mio. erzielt worden. Für 2016 entspricht dies einem Ergebnis je Aktie von € -0,27 (Vj. € -0,65).

Das **Segmentergebnis** im Großkundengeschäft betrug € 0,4 Mio. (Vj. € -0,1 Mio.). Dies ist insbesondere auf den erhöhten Umsatz und ein besseres Kundenportfolio zurückzuführen. Im Segment Fachhandel betrug das Ergebnis € 1,1 Mio. (Vj. € 0,6 Mio.), wobei sich auch hier insbesondere der erhöhte Umsatz positiv ausgewirkt hat. Die Kosten der Verwaltung, welche den Segmenten nicht zugeordnet werden können, sind mit € 1,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr gestiegen (Vj. € 1,4 Mio.), da sich im Vorjahr der Ertrag aus dem Grundstücks- und Immobilienverkauf positiv ausgewirkt hatte.

Die grundlegende Analyse der Steuerungselemente des Konzerns zeigt, dass diese im Wesentlichen aus der Umsatzentwicklung sowie der EBIT-Marge (Ergebnis der operativen Tätigkeit) bestehen. Die Umsatzentwicklung sowie das EBIT (Ergebnis der operativen Tätigkeit) sind die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren im Konzern. Im Geschäftsjahr 2016 erhöhte sich der Umsatz um 6,8 % (Vj. -5,0 %). Das operative Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) verbesserte sich auf € -0,4 Mio. (Vj. € -0,9 Mio.).

Entwicklung in den Tochtergesellschaften Ergebnisse der wichtigsten Tochtergesellschaften (Einzelabschluss)

Umsätze	
EBITDA	
EBIT	
Jahresfehlbetrag/ überschuss	
Vorratsvermögen	
Liquide Mittel	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	



UNITEDLABELS Ibérica S.A., Spanien		UNITEDLABELS France S.A.S., Frankreich		Colombine b.v.b.a., Belgien		Elfen Service GmbH, Deutschland		Open Mark United Labels GmbH		House of Trends europe GmbH, Deutschland	
(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
17.904	17.924	102	151	1.217	1.872	511	512	0	102	1.259	974
1.453	1.161	-15	57	17	-52	15	-141	15	-40	120	102
902	854	-15	57	17	-52	-199	-366	15	-40	120	102
101	170	-15	57	8	6	-240	-388	13	-47	69	50
3.009	2.061	0	0	0	0	151	167	0	0	0	0
53	200	2	0	0	1	4	11	1	1	0	0
6.014	4.237	0	0	0	0	0	0	0	0	600	595

Finanzlage

Die Konzernkapitalflussrechnung weist für das Geschäftsjahr einen **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von € -0,3 Mio. (Vj. € 1,7 Mio.) aus. Dies ist insbesondere auf eine höhere Inanspruchnahme von Lieferanten mit kürzeren Zahlungszielen zurückzuführen. Es wurden Auszahlungen für Investitionen von € 1,8 Mio. (Vj. € 2,0 Mio.) getätigt, insbesondere für den Erwerb und die Verlängerung von Lizenzrechten. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** insgesamt betrug € 1,7 Mio. (Vj. € -1,1 Mio.). Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit des Konzerns wurden € 1,5 Mio. (Vj. € 2,6 Mio.) für den Kapitaldienst von Krediten verwendet. Die Gesellschaft hat zudem die bestehenden Darlehensverträge mit dem Vorstand um weitere € 0,9 Mio. weiter ausgenutzt.

Damit hat sich der **Finanzmittelbestand** im Geschäftsjahr um € 0,4 Mio. auf € 0,9 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres verringert. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2016 waren € 1,6 Mio. (Vj. € 2,0 Mio.) Forderungen an ein Factoringunternehmen verkauft.

Die drei Kreditinstitute, die dem Mutterunternehmen die Kredit- und Akkreditivlinien zur Verfügung stellen, führen ihr Engagement weiterhin im Rahmen des Poolvertrages fort. Als Sicherheiten für die bereitgestellten Kreditlinien gelten die freien Forderungen und Vorräte der Muttergesellschaft und der United Labels Ibérica. Als weitere Sicherheit dienen unverändert die Grundpfandrechte an dem Logistikcenter in Münster.

Vermögenslage

Die **langfristigen Vermögenswerte** betragen € 16,0 Mio. (Vj. € 16,8 Mio.). Die Immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich aufgrund von Abschreibungen um € 0,6 Mio. auf € 8,8 Mio. Die Position der latenten Steuern reduzierte sich insbesondere durch die Nutzung von Verlustvorträgen um € 0,1 Mio. auf € 1,9 Mio. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** reduzierten sich durch stichtagsbedingte geringere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um insgesamt € 1,0 Mio. und betragen € 10,2 Mio.

Die **Vorräte** (einschließlich schwimmender Ware) erhöhten sich auf € 5,0 Mio. (Vj. € 4,8 Mio.). Die schwimmende Ware alleine hatte dabei einen Wert von € 0,5 Mio. (Vj. € 1,0 Mio.).

Zum Stichtag betrugen die **Forderungen aus Lieferungen** und Leistungen € 3,3 Mio. (Vj. € 3,9 Mio.) aufgrund der niedrigeren stichtagsnahen Umsätze.

Das **Bankguthaben** reduzierte sich von € 1,3 Mio. auf € 0,9 Mio. Davon sind T€ 777 auf einem Festgeldkonto hinterlegt und dienen der zukünftigen Tilgung eines langfristigen Darlehens. Für andere Zwecke ist dieser Betrag nicht einsetzbar.

Die kurzfristigen **Sonstigen Vermögenswerte** reduzierten sich um € 0,2 Mio., unter anderem bedingt durch die geringeren Forderungen aus Lieferung und Leistungen und den damit einhergehenden geringeren Forderungen gegen die Factoring Gesellschaft.

Insgesamt reduzierte sich die **Bilanzsumme** auf € 26,2 Mio. (Vj. € 27,9 Mio.).

Auf der Passivseite reduzierte sich das **Eigenkapital**, insbesondere aufgrund des Verlustes, um € 2,0 Mio. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien beträgt unverändert 6.300.000 Stück.

Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt € 1,8 Mio., wobei € 0,05 Mio. auf nicht beherrschende Anteile entfallen.

Die **langfristigen Schulden** erhöhten sich um € 0,9 Mio. auf € 8,2 Mio. Dies ist insbesondere bedingt durch die höhere Inanspruchnahme der Darlehen des Vorstandes.

Die **kurzfristigen Schulden** reduzierten sich insgesamt um € 0,8 Mio. auf € 17,2 Mio. Dabei erhöhten sich zwar die **kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten** von € 7,1 Mio. auf € 9,2 Mio., die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sowie die **sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich allerdings um € 2,8 Mio. Die **kurzfristigen Rückstellungen** reduzierten sich leicht um € 0,1 Mio.

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte in Höhe von € 16,0 Mio. haben damit einen Anteil von 61 % (Vj. 60 %) an der Bilanzsumme. Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte stehen mit € 10,2 Mio. zu Buche und haben einen Anteil von 39 % (Vj. 40 %) an der Bilanzsumme.

Die langfristigen Schulden in Höhe von € 8,4 Mio. haben einen Anteil von 32 % an der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Schulden in Höhe von € 17,2 Mio. (Vj. € 18,0 Mio.) sind absolut gesunken und haben einen Anteil an der Bilanzsumme von 66 % (Vj. 65 %).

Insgesamt beträgt die Konzernverschuldung im Geschäftsjahr € 25,6 Mio. nach € 25,4 Mio. im Vorjahr. Der Anteil der Konzernschulden an der Bilanzsumme beträgt 98 % nach 91 % im Vorjahr.

Das mit € 0,6 Mio. ausgewiesene Eigenkapital führt im Konzern zu einer Eigenkapitalquote von 2 %. Im Vorjahr hatte dieser Wert bei 9 % gelegen. In der **UNITEDLABELS AG** selber beträgt das Eigenkapital zum Stichtag € 4,7 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 22 % entspricht. Das Eigenkapital deckt die langfristigen Vermögenswerte zu 3 %.

Insgesamt ist es der Gesellschaft noch nicht gelungen ihren Umsatz in der Weise zu steigern, dass ein positiver Jahresüberschuss erwirtschaftet werden konnte. Allerdings stellt das bisher erreichte auch einen großen Fortschritt gegenüber 2015 dar. An diesem Weg wird die Gesellschaft weiterarbeiten und erwartet insbesondere durch die drei neuen, fachhandelsorientierten Lizenzen „Diddl“, „Pummeleinhorn“ und „Playmobil“ sowie den Ausbau des Vertriebs mit „TY“ in Spanien einen deutlichen Sprung in der Profitabilität.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

Zum 31. Dezember 2016 waren 104 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (Vj. 99). Der durchschnittliche Personalbestand lag mit 102 Mitarbeitern auf dem Vorjahresniveau.

Der Konzern ist an keinen Tarif angeschlossen bzw. gebunden. Die Vergütung erfolgt leistungs- und positionsbezogen.

Es ist der Gesellschaft ein besonderes Anliegen, die Mitarbeiter ständig weiterzuentwickeln und den Service für ihre Kunden zu verbessern. Dazu führte die Gesellschaft im abgeschlossenen Geschäftsjahr interne und externe Fortbildungen durch.

Zudem hat die Gesellschaft ein Personalentwicklungsprogramm etabliert, um jeden Mitarbeiter individuell zu fördern und zu motivieren. Dazu gehören z. B. in Deutschland regelmäßige Informationsveranstaltungen für alle Mitarbeiter, in denen aktuelle Themen präsentiert werden und die Mitarbeiter Gelegenheit bekommen, mit der Geschäftsleitung in Diskussion zu treten. Mindestens zweimal im Jahr trifft sich jeder Mitarbeiter mit seinem Vorgesetzten zu einem Feedback- und Fördergespräch. Aufgrund der konzernweit kleinen Teams mit bis zu acht Mitarbeitern gelingt eine individuelle Betreuung jedes Mitarbeiters.

Diversity (Vielfalt) im Personalbereich ist ein priorisiertes Thema für den Konzern und ein Kernelement der HR-Strategie. Die **UNITEDLABELS AG** will die Internationalität weiter ausbauen und auch die Berücksichtigung von Frauen in Führungspositionen forcieren.

Der Anteil der Frauen auf Führungsebene stieg im Konzern auf 33 % (Vj. 25 %). Die Gesellschaft ist weiterhin bemüht, die verstärkte Präsenz von Frauen in Führungspositionen zu fördern. Der Anteil der ausländischen Führungskräfte liegt bei 66 %. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf die Ausführungen auf unserer Homepage (<http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance>).

Durch interkulturelle Workshops unterstützt der Konzern das gegenseitige Verständnis in der konzernweiten Kommunikation und Zusammenarbeit auf europäischer Ebene. Der Unternehmensbereich Personalentwicklung hat zudem das Ziel, auch die internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärkt in die Qualifizierungsprogramme einzubinden und sie in den kommenden Jahren mit einem noch breiteren Aus- und Weiterbildungsangebot optimal bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres 2016 eingetreten sind, lagen nicht vor.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die **UNITEDLABELS AG** versucht jederzeit systematisch, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu ergreifen, um die Wettbewerbsfähigkeit stetig zu erhöhen und mittel- und langfristig ein positives Ergebnis zu erreichen und zu sichern. Dabei müssen gewisse Risiken eingegangen werden, um Chancen bestmöglich nutzen zu können. Das bei **UNITEDLABELS AG** implementierte Risiko- und Chancenmanagement stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit in einem guten Kontrollumfeld ausgeübt werden kann. Das Risiko- und Chancenmanagement hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Der **UNITEDLABELS** Konzern wird regelmäßig mit Risiken und Chancen konfrontiert, die sich sowohl positiv als auch negativ auf die Vermögenswerte des Konzerns, den Gewinn, den Cash-flow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Lizenzwerte auswirken können. Dabei werden Risiken als das potenzielle Eintreten interner wie externer Ereignisse verstanden, die das Erreichen der kurzfristigen Ziele oder die Umsetzung der langfristigen Strategie negativ beeinflussen können. Risiken können auch verpasste oder schlecht genutzte Chancen sein. Chancen lassen sich allgemein als interne und externe, strategische und operative Entwicklungen definieren, die sich, wenn sie richtig genutzt werden, positiv auf den Konzern auswirken können.

Um Risiken und Chancen zu identifizieren, nutzt die Gesellschaft unterschiedliche Kanäle zur Information. So resultieren Einschätzungen über die relevanten Märkte aus Gesprächen mit unseren Kunden und Lieferanten, aus Informationen aus dem Internet und anderen Medien, aus Messen und auch aus Analysen unserer Wettbewerber. Diese Informationen kommen insbesondere aus den lokalen Einheiten der Gesellschaft und fließen in das Risikomanagementsystem der Gesellschaft über quartalsweise Abfragen seitens des Controllings ein. Im Controlling werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Höhe des möglichen Schadens bewertet. Sodann entscheidet die Geschäftsleitung, welche der jeweiligen Risiken akzeptiert oder vermieden und welche Chancen verfolgt werden. In manchen Fällen werden bestimmte Risiken sowie die Verantwortung für die Nutzung von Chancen auf Dritte übertragen (z.B. durch Versicherungen, Outsourcing, Vertriebs- und Einkaufsvereinbarungen). Wesentliche Risiken sieht die Gesellschaft insbesondere in den folgenden Bereichen:

Als Lizenznehmer verwertet **UNITEDLABELS AG** grundsätzlich Markenrechte Dritter. Obwohl zu den wichtigsten Lizenzgebern langfristige und intensive Beziehungen bestehen, ist nicht auszuschließen, dass einzelne wesentliche Lizenzverträge nicht verlängert werden. Ebenso ist darauf zu achten, dass Lizenzentgelte sachgemäß und den Regularien entsprechend dokumentiert und verrechnet werden. Dabei ist nicht auszuschließen, dass durch menschliche Fehler oder zu spät entdeckte Systemfehler Lizenzabrechnungen unvollständig sind. Beides könnte die Umsatz- und Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Der **UNITEDLABELS** Konzern besitzt Comic-Lizenzrechte, die mit einem Gesamtwert von € 3,0 Mio. (Vj. € 3,3 Mio.) bilanziert sind. Dabei gibt es einzelne Verträge, welche aufgrund ihrer Garantiesummen (bis zu € 1,1 Mio.) besonders unter Beobachtung stehen. Von diesen ist ein Risiko in Höhe von € 0,4 Mio. durch eine von dem Vorstand abgegebene Verlustübernahmegarantie abgesichert. Sollte es eindeutige Anzeichen dafür geben, dass die darüber hinaus gehenden Buchwerte nicht werthaltig sind, wird eine Wertberichtigung auf den Buchwert gebildet. Es existiert das Risiko, dass aufgrund von in der Zukunft veränderten Markteinschätzungen und/oder Änderungen der Attraktivität einzelner Lizenzrechte und/oder Planabweichungen zu den zukünftig erwarteten lizenzpflichtigen Erlösen die bilanzierten Wertansätze abgeschrieben werden müssen.

UNITEDLABELS AG ist aufgrund der erforderlichen Marktnähe in einigen Bereichen dezentral organisiert.

Dies betrifft den Vertrieb, den Einkauf, den Designbereich und teilweise auch den Lizenzbereich. Auch wenn Prozesse weitestgehend standardisiert und wichtige Bereiche zentralisiert sind, ist nicht auszuschließen, dass durch vorsätzliches Fehlverhalten einzelner Personen finanzielle Schäden nicht nur für die jeweilige Gesellschaft, sondern auch für den Konzern entstehen.

Ein Großteil der Wareneinkäufe wird in US-Dollar getätigt. Ein starker Euro ist somit zum Vorteil des Konzerns, ein schwacher zum Nachteil. Die Gesellschaft kalkuliert ihre Aufträge stets mit einem gewissen Puffer im Wechselkurs und führt erforderlichenfalls situationsbezogen geeignete Kurssicherungsmaßnahmen durch. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass Kursveränderungen die Kosten für den Wareneinsatz erhöhen und damit kurz- bis mittelfristig die Marge senken, da Preiserhöhungen nicht direkt an den Kunden weitergegeben werden können.

Die an europäische Handelsketten verkaufte Ware aus den Bereichen Textil, Haushaltswaren, Schreibwaren, Geschenk-artikel, Plüsch, Taschen und Accessoires wird überwiegend in Asien (z.B. China, Indien, Bangladesch) produziert. Trotz enger Qualitätskontrollen ist nicht auszuschließen, dass aufgrund von unzulässiger Verwendung von Schadstoffen (AZO, Kobalt, Phthalate etc.) es zu Nichtabnahmen, Rückrufaktionen und Konventionalstrafen seitens der Handelspartner kommen kann. Ebenso können Nicht- oder Zuspätlieferungen seitens der produzierenden Fabriken zu Regressansprüchen der Handelspartner führen. Beides könnte die Umsatz-, Ertrags- und Finanzsituation der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Im Sinne eines verantwortungsbewussten sozialen Handelns trägt **UNITEDLABELS AG** dazu bei, dass die Achtung der Menschenwürde in den Produktionsbetrieben überall auf der Welt gewährleistet ist. Zu diesem Zwecke gilt für alle Produzenten und Lieferanten ein fester Verhaltenskodex, der so genannte „Code of Conduct“. Dieser soll gewährleisten, dass sich die an der Herstellung und dem Vertrieb beteiligten Unternehmen in allen Aspekten ihrer Geschäftstätigkeit zu Fairness, Ehrlichkeit und Verantwortung verpflichten. Dies beinhaltet unter anderem, dass keine Kinder- oder Zwangsarbeit zur Herstellung von **UNITEDLABELS AG** Produkten eingesetzt werden darf.

Regelmäßige Kontrollen der Hersteller und Lieferanten durch Mitarbeiter der Gesellschaft, diverse namhafter Prüfinstitute (u.a. Bureau Veritas, TÜV Rheinland, Hohenstein Institute), Auditteams der Rechtegeber oder soziale Vereinigungen wie der Business Social Compliance Initiative (BSCI-Audits) sollen die Einhaltung von sozialen Mindeststandards wie Arbeitszeitregelungen, Mindestlöhne, Arbeitssicherheit, Verbot von Kinderarbeit, usw. sicherstellen. Trotz dieser Maßnahmen ist nicht auszuschließen, dass einzelne Hersteller entgegen ihren Verpflichtungen diese Standards in Einzelfällen und ohne Kenntnis der Gesellschaft oder der externen Prüfer zeitweise nicht einhalten. Im Falle einer Nichteinhaltung könnte **UNITEDLABELS AG** ein finanzielles Risiko, sowie ein Reputationsschaden entstehen.

UNITEDLABELS AG arbeitet mit namhaften Großkunden im In- und Ausland zusammen. Für die Entwicklung des Konzerns kommt es wesentlich darauf an, diese Kunden auch in Zukunft an den Konzern zu binden und neue Kunden hinzuzugewinnen. **UNITEDLABELS AG** schließt mit ihren Abnehmern größtenteils keine langfristigen Lieferverträge und sonstige Rahmenverträge. Die Kunden ordern kurzfristig nach Bedarf und **UNITEDLABELS AG** liefert in Auftragsproduktion ihre Lizenzprodukte. Der Wegfall einzelner dieser Kunden, insbesondere Kunden mit einem großen Umsatzanteil, könnte zu Umsatzrückgängen und Ergebniseinbußen bei der Gesellschaft führen und negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben. Der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft hängt in hohem Maße von den Leistungen und der fortlaufenden Mitwirkung des Vorstandes sowie anderer Mitarbeiter in Schlüsselpositionen ab. Sollte es der Gesellschaft nicht gelingen, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und zu halten, könnte dies die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen.

Durch die Zahlungsmodalitäten in Asien (Akkreditivgeschäft) und die langen Zahlungsziele ausgewählter Großkunden ist ein entsprechender Finanzierungsrahmen notwendig. Zwischen der Platzierung der Aufträge beim Lieferanten und damit der Nutzung von Akkreditivlinien und der letztlichen Zahlung des Kunden kann ein Zeitraum von bis zu zehn Monaten liegen, der mit eigenen Mitteln oder Fremdmitteln zwischenfinanziert werden muss. Die Gesellschaft hat ein adäquates Liquiditätsmonitoring, um einen reibungslosen Ablauf der Auftragsfinanzierung zu gewährleisten. In der deutschen Muttergesellschaft und der belgischen Colombine betreibt der Konzern Factoring. Liquiditätsrisiken sind nicht auszuschließen, sofern hohe Zahlungsbeträge außergewöhnlich spät von Kundenseite beglichen werden oder Lieferantenzahlungen außergewöhnlich früh erfolgen müssen. Als Tochtergesellschaft wird die Elfen Service GmbH im Konzern mitfinanziert. Liquiditätsrisiken ergäben sich daher auch aus einer unter den Erwartungen liegenden Entwicklung dieser Gesellschaft.

Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2016 nicht fristenadäquat finanziert. Insgesamt ist es daher nicht auszuschließen, dass bei negativer Planabweichung in den Gesellschaften des Konzerns der Liquiditätsbedarf höher als geplant ist. Diese Situation könnte vor allem in Perioden eintreten, in denen kurzfristige Verschlechterungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfeldes mit Zeiträumen zusammenfallen, in denen die **UNITEDLABELS AG** regelmäßig einen hohen Bedarf an Liquidität hat oder wenn es der Gesellschaft nicht gelingt, die Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung weitgehend einzuhalten. In diesem Fall wäre die **UNITEDLABELS AG** darauf angewiesen, die bestehenden Liquiditätsquellen zu erhöhen oder neue Liquiditätsquellen zu erschließen. Unabhängig von einem ggf. entstehenden zusätzlichen Liquiditätsbedarf und ausgehend von den bereits durchgeführten und den zukünftig noch geplanten Kostenreduzierungs- und Finanzierungsmaßnahmen setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft die Aufrechterhaltung der derzeit bestehenden Kreditlinien und Darlehen und die weitgehende Einhaltung der Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung voraus.

Die Gesellschaft achtet weiterhin auf umweltpolitische Rahmenbedingungen. Derzeit sind keine Umweltrisiken bekannt, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns auswirken.

Wichtige Geschäftsabläufe beruhen auf prozessorientierten IT-Systemen – vom Produktmarketing über die Bestell- und Lagerverwaltung bis hin zu Rechnungsbearbeitung, Kundensupport und Finanzberichterstattung. Ein längerfristiger Ausfall der Systeme oder ein wesentlicher Datenverlust könnte zu gravierenden Geschäftsunterbrechungen führen.

Um diese Risiken zu mindern, führt die IT-Organisation vorbeugende Systemwartungen durch und stellt die Einhaltung von maßgeblichen IT-Grundsätzen sicher.

In den immateriellen Vermögenswerten im Konzern sind wesentliche Firmenwerte für die **UNITEDLABELS Ibérica** (€ 2,6 Mio.) und für die belgische Colombine (€ 3,0 Mio.) enthalten. Die Werthaltigkeit dieser Firmenwerte hängt von den Unternehmenswerten dieser Gesellschaften ab, die auch künftig laufend zu überprüfen sind. Nachhaltige Verschlechterungen bei diesen Gesellschaften können grundsätzlich zu Wertberichtigungen bei den Firmenwerten führen.

Neben den bereits dargestellten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken wie Preisänderungs-, Ausfall- und Zinsrisiken durch ein eigenes Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend aktualisiert. Unsere hauptsächlichen Risikomanagementziele bestehen in der Sicherung und Überwachung der Margensituation mittels Kalkulationsvorgaben und Dollarsicherungen, in einer strikten Kostenüberwachung mittels Budgetkontrollen und in der Liquiditätssicherung mittels Planung und Steuerung. Im Wesentlichen beinhaltet das Risikomanagementsystem damit das frühzeitige Erkennen von Risiken, die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen.

In den vorherigen Abschnitten stellen wir Risiken dar, die aus heutiger Sicht unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wesentlich negativ beeinflussen könnten. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir noch nicht als wesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinflussen.

Gesamtaussage zu Risiken und Chancen

Die Risikolage der **UNITEDLABELS AG** und deren Veränderung gegenüber dem Vorjahr lässt sich wie folgt zusammenfassen: Bedeutende Risiken bestehen aus Werthaltigkeitsrisiken für einzelne Lizenzen sowie der Liquiditätssituation. Das Werthaltigkeitsrisiko für einzelne Lizenzen, die Ende 2017 ablaufen, hat sich wegen der nunmehr kürzeren Restlaufzeit erhöht. Der Liquiditätsbedarf war in 2016 gestiegen. Dem wurde in 2016 durch die Aufstockung der durch den Vorstand gewährten Darlehen um € 0,9 Mio. auf € 2,7 Mio. begegnet. Auf Basis der aktuellen Liquiditätsplanung geht der Vorstand nicht davon aus, dass es in 2017 zu Liquiditätsengpässen kommen wird. Unabhängig von einem ggf. entstehenden zusätzlichen Liquiditätsbedarf und ausgehend von den bereits durchgeführten und den noch geplanten Kostenreduzierungs- und Finanzierungsmaßnahmen setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft die Aufrechterhaltung der derzeit bestehenden Kreditlinien und Darlehen und die weitgehende Einhaltung der Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung voraus. Positiv auf die Liquidität wird sich der in der Planung berücksichtigte höhere Fachhandelsumsatz auswirken, der mit deutlich höheren Margen und deutlich kürzeren Zahlungszielen bedient wird. Verringert wurde vor allem auch das Absatzrisiko, zum einen durch die erfolgreiche Einführung der „Diddl“ Kollektion im Fachhandel und des Online Shops „diddl-shopping.de“. Die neuen Lizenzen „Diddl“ und „Pummeleinhorn“ haben vor allem die Chancen auf eine Verbesserung des Rohertrags sowie neue Absatzmöglichkeiten dieser Produkte auch im Ausland geschaffen. Die übrigen Risiken und Chancen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich geändert.

Prognosebericht

Die im letzten Jahresabschluss veröffentlichte Prognose, dass der Umsatz im Konzern 2016 zwischen 15 % und 23 % wachsen solle, wurde mit der im 9-Monatsbericht veröffentlichten Prognose auf ein Wachstum von 2 - 10 % korrigiert. Tatsächlich betrug das Umsatzwachstum 7 % und lag damit innerhalb der korrigierten Prognose. Aufgrund des Wegfalls einiger geplanter Großkundengeschäfte und des späten Verkaufsstarts der „Diddl“ Fachhandelskollektion, konnten die ursprünglichen Erwartungen nicht umgesetzt werden. Als Folge konnte die auf das EBIT bezogene Prognose (ursprünglich € 0,6 - 1,5 Mio.; Korrektur im 9-Monatsbericht auf € 0,2 - 0,7 Mio.) nicht erreicht werden, das in 2016 tatsächlich erreichte EBIT lag bei € -0,4 Mio.

Einfluss auf die Entwicklung von der Gesellschaft hat auch die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland, Spanien und dem übrigen Europa. Nachdem die deutsche Wirtschaft in 2016 gewachsen ist, prognostiziert das Bundesministerium für Wirtschaft auch für das Jahr 2017 einen Wachstumskurs. Insgesamt wird die deutsche Wirtschaft nach wie vor als hoch wettbewerbsfähig und in guter Verfassung eingeschätzt. Die **UNITEDLABELS AG** will hiervon in allen Geschäftsbereichen profitieren. Die Geschäfte im deutschen Großkundenbereich werden auch im Geschäftsjahr 2017 den Großteil der Umsätze von **UNITEDLABELS AG** ausmachen. Das größte Wachstums- und Ergebnispotential sieht die Gesellschaft im Ausbau des deutschen Fachhandelsgeschäftes mit den Lizenzthemen „Diddl“, „Pummeleinhorn“ und „Playmobil“ sowie dem Ausbau der Marke „TY“ in Spanien. An Bedeutung zunehmen wird weiterhin der Vertrieb der Produkte an die direkten Endkunden über die Online-Plattform der Elfen Service GmbH und diverser Kooperationspartner.

Die wirtschaftliche Entwicklung innerhalb des Euroraums wird sich der Wachstumsprognose zufolge im Vergleich zu Deutschland etwas gemäßiger entwickeln. Eine weiterhin sehr positive Entwicklung wird für Spanien erwartet. Dadurch wird grundsätzlich ein positiver Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft in Spanien erwartet.

Damit sich **UNITEDLABELS AG** weiter auf dem europäischen Markt positionieren und Marktanteile ausbauen kann, liegt der Fokus nach wie vor auf qualitativ hochwertigen, sicheren und margenstarken Produkten, die vom Markt nachgefragt werden. Zudem soll das internationale Kundenportfolio weiter ausgebaut und intensiviert werden, um Kundenabhängigkeiten gering zu halten.

Weiterhin plant **UNITEDLABELS AG** mit dem Tochterunternehmen Elfen Service GmbH den endkundenorientierten (B2C) E-Commerce-Geschäftsbereich verstärkt mit dem Angebot von eigenen Produkten und Lizenzartikeln weiter auszubauen. Insgesamt soll das Sortimentsangebot für den eigenen Endkunden-Auftritt um das komplette Fachhandelssortiment der Muttergesellschaft mit Textilien und insbesondere neuen fachhandelsspezifischen Lizenzthemen aus der bestehenden Kollektion ergänzt werden. Obwohl sich der Absatz in diesem Bereich deutlich verzögert hat, ergibt sich aus der Sortimentserweiterung im e-commerce Shop voraussichtlich nur eine geringere Ergebnis- und Liquiditätsbelastung. Gestützt wird diese Annahme durch voraussichtlich weiterhin niedrige Retourenquoten und einer steigenden Marge.

Um das Risiko weitestgehend zu streuen und sich ergebende Chancen zu nutzen, setzt **UNITEDLABELS AG** auf die Gewinnung weiterer umsatzstarker Handelspartner in allen europäischen Ländern, wobei die Schwerpunkte auf Deutschland, Benelux, Frankreich und Spanien liegen, sowie die Sicherung und den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen. Dabei liegt ein weiterer Schwerpunkt auf dem Ausbau des Fachhandelsgeschäftes in Spanien, das sich bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr besser als erwartet entwickelt hat und auf einem stabilen Wachstumskurs ist. Für den Konzern steht allerdings die deutliche Verbesserung des Deutschlandgeschäftes im Mittelpunkt. Dafür wurde der Fachhandelsvertrieb personell deutlich verstärkt und fachhandelsspezifische Kollektionen mit „Diddl“ und „Pummeleinhorn“ entwickelt. Ergänzend hierzu steht für die Gesellschaft weiterhin die Ausweitung des Großkundengeschäftes im Mittelpunkt. Die Umsatzausweitung in Deutschland bleibt entscheidend für die Ergebnisverbesserung der Gesellschaft. Vor diesem Hintergrund rechnet die Gesellschaft mit einem Wachstum im laufenden Geschäftsjahr, das weiterhin begleitet wird von einem strikten Kostenmanagement. So soll der Umsatz in 2017 um 2 % - 7 % steigen.

Das EBIT soll in 2017 zwischen € 1,7 Mio. und € 2,7 Mio. liegen. Diese Ergebniseinschätzung beruht auf einer geplanten, deutlichen Erhöhung des Fachhandelsumsatzes insbesondere durch die Lizenzen „Diddl“ und „Pummeleinhorn“ in Deutschland, welche sich durch vergleichsweise hohe Margen auszeichnen.

Das Konsumklima scheint sich in ganz Europa, insbesondere in Spanien aufgrund der wirtschaftlichen Lage tendenziell weiter zu verbessern. Für 2017 soll das größte Wachstumsfeld das margenstärkere Fachhandelsgeschäft mit den beiden Lizenzthemen „Diddl“ und „Pummeleinhorn“ sein. Dabei geht die Gesellschaft von einem Wechselkurs zum US Dollar von 1,05 aus. Mit dieser Gesamtplanung sollen bei einer Risikostreuung im Kunden-, Länder- und Lizenzportfolio die Wachstumschancen in allen Geschäftsbereichen der Gesellschaft genutzt werden.

Dieser Konzernlagebericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle der **UNITEDLABELS AG** liegen. Sollten diese oder andere Risiken und

Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von **UNITEDLABELS AG** wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Die **UNITEDLABELS AG** beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren, es sei denn, es besteht eine Pflicht zur Veröffentlichung. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen **UNITEDLABELS** Planungen lehnt die **UNITEDLABELS AG** ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

5. Risikobericht in Bezug auf Finanzinstrumente

Bei der Verwendung von Finanzinstrumenten ist die Gesellschaft den üblichen Risiken wie Ausfallrisiken (betreffend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen), Marktpreisrisiken (betreffend Wareneinkäufe in US-Dollar) und Liquiditätsrisiken (betreffend die Zahlungsfähigkeit im Hinblick auf die Verbindlichkeiten) ausgesetzt. Die Ausfallrisiken werden zum Teil durch Factoring, zum Teil durch Akkreditivabsicherungen und zum Teil durch das bei **UNITEDLABELS AG** implementierte Mahnwesen reduziert. Im Hinblick auf Marktpreisrisiken aus dem Kursverhältnis zwischen Euro und US-Dollar nimmt die Gesellschaft situationsbezogenen Devisentermingeschäfte und/oder Devisenoptionsgeschäfte zur Sicherung bestehender Aufträge vor, bei denen Kursgewinne oder Kursverluste zum jeweiligen Kassa-Kurs entstehen. Ziel der Gesellschaft ist es, Risiken zu minimieren, ohne gleichzeitig die operativen Chancen zu beeinträchtigen.

Das Liquiditätsrisiko wird durch ein adäquates Liquiditätsmonitoring gesteuert, welches laufend aktualisiert wird. Zu den Ausprägungen der Risiken und den Vorkehrungen, die die Gesellschaft trifft, wird ferner auf Punkt 4 dieses Lageberichts sowie auf die Punkte B.15 und C.5,6 und 19 des Konzernanhangs verwiesen.

6. Angaben nach § 315 Abs. 4, Abs. 2 Nr. 5 HGB und Vergütungsbericht

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2016 T€ 6.300 und besteht aus 6,3 Mio. nennbetragslosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht. Aufgrund des Insiderwissens bestehen jedoch für die Organe der Gesellschaft und entsprechende Mitarbeiter Sperrfristen im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen der Quartals- und Jahresergebnisse. Beschränkungen des Stimmrechts können ferner aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes, etwa gemäß § 136 AktG oder für eigene Aktien gemäß § 71b AktG, bestehen.

Das Vorstandsmitglied Peter Boder hat am 19. Dezember 2016 gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG mitgeteilt, dass von ihm 2.570.397 Aktien der Gesellschaft (40,8 %) gehalten werden. Im Geschäftsjahr 2016 sind von Herrn Boder 260.980 Stückaktien veräußert worden. Weitere Beteiligungen am Grundkapital, die mehr als 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** besteht derzeit aus einer Person. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie ihre Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat gemäß § 5 der Satzung und § 84 AktG. Der Aufsichtsrat ist zudem laut Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. In allen anderen Fällen beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen.

Auf der Hauptversammlung am 23. Juni 2015 wurde beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Juni 2020 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.150.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.150.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Die Gesellschaft wurde auf der Hauptversammlung 2014 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben.

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % beschränkt. Auf die hiernach erworbenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die sich bereits im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des

Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 18. August 2019. Sie kann auch durch Konzernunternehmen oder durch Dritte ausgeübt werden, die für Rechnung der Gesellschaft oder eines Konzernunternehmens handeln. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde davon kein Gebrauch gemacht. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 hält die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

Der Vorstand ist ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. August 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 10.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte bzw. den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte für bis zu 2.100.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 2.100.000,00 nach näherer Maßgabe der Schuldverschreibungsbedingungen zu gewähren.

Für die Schuldverschreibungen sowie die damit verbundenen Wandlungs- und Optionsrechte können unterschiedliche Laufzeiten vereinbart werden.

Weiterhin hat die Hauptversammlung 2014 beschlossen, dass:

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 2.100.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.100.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. August 2014 von der Gesellschaft bis zum 18. August 2019 begeben werden, von ihrem Wandel- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

Die wesentlichen Vereinbarungen der **UNITEDLABELS AG**, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels (Change of Control) stehen könnten, betreffen Kredit-, Lizenz- und Kundenverträge. Bei Kredit- und Kundenverträgen sind jedoch keine expliziten Vereinbarungen getroffen worden. Einige Lizenzverträge beinhalten eine Zustimmungsklausel. Mit den Arbeitnehmern bestehen ebenfalls keine Vereinbarungen über Entschädigungsleistungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Mit dem Vorstand ist vereinbart worden, dass bei der Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels die Abfindung 150 % von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten darf.

Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde auf der Internetseite von **UNITEDLABELS AG** unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht.

Vergütungssysteme der Gesellschaftsorgane

Die Aufsichtsratsvergütung ist in der Satzung geregelt. Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt pro Geschäftsjahr T€ 40. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält T€ 20 p.a. und die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder T€ 10 p.a. Daneben erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine variable Vergütung, die sich mit 0,25 % des Konzernjahresüberschusses (vor Zahlung dieses variablen Vergütungsanteils), maximal T€ 10 ermittelt. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von T€ 1. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das doppelte Sitzungsgeld. Für das Geschäftsjahr 2016 beträgt die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat T€ 60. Herr Boder ist zum Ende des Geschäftsjahres der alleinige Vorstand. Die gesamten Bezüge des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr insgesamt T€ 277 (Vj. T€ 400). Dabei entfielen auf Herrn Boder T€ 217 und Herrn Hirsch T€ 60. Herr Hirsch schied Ende April 2016 als Vorstand aus der Gesellschaft aus. Die Vorstandsvergütung setzt sich aus einer Grundvergütung und einer variablen Vergütung zusammen. Die feste Vergütung für das Geschäftsjahr 2016 beträgt 277 T€, eine variable Vergütung wurde in 2016 nicht gewährt. Der geltende Vorstandsvertrag für den Vorstandsvorsitzenden enthält neben einer Grundvergütung einen kurzfristigen sowie einen langfristigen variablen Vergütungsbestandteil. Während die Grundvergütung weiterhin ein Gehalt T€ 189 pro Jahr vorsieht, bestimmt sich die kurzfristige Prämienvereinbarung mit 4 % des Konzernjahresüberschusses vor Steuern und Tantiemen. Diese wird in Abhängigkeit von einem positiven

Konzernjahresüberschuss, der jährlichen Planerreichung und der Entwicklung des Börsenkurses gezahlt. Die langfristige Prämienvereinbarung sieht vor, dass Herr Boder eine positive Aktienkursdifferenz zwischen dem Prämienjahr und des vierten vor dem Prämienjahr endenden Geschäftsjahres auf Grundlage von 50.000 virtuellen Aktien ausbezahlt bekommt. Die Prämie verfällt, sollte die Kursdifferenz negativ sein oder wenn die Erfüllung dazu führen würde, dass der Jahresüberschuss der Gesellschaft oder der Konzernjahresüberschuss für das Prämienjahr negativ würde.

Im Konzernabschluss erhöhten sich im Berichtsjahr die Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber einem Vorstandsmitglied insgesamt um T€ 439. Dabei wurden Kosten von T€ 65 im Personalaufwand, von T€ 48 im Zinsaufwand und versicherungsmathematische Verluste von T€ 325 im sonstigen Ergebnis eingestellt. Der Gesamtbetrag der für den Vorstand gebildeten Pensionsrückstellungen beträgt damit T€ 2.163 (Vj. T€ 1.724).

Für den Vorstand, Herrn Peter Boder, ergibt sich eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 12.219,40 und eine Invalidenrente in gleicher Höhe. Diese erhöhen oder ermäßigen sich in dem Maße wie das Grundgehalt eines Bundesbeamten nach der Besoldungsgruppe A 14 BBesG bezogen auf die Indexzahl für den Monat Dezember des Vorjahres. Die monatliche Altersrente errechnet sich aus dem durchschnittlichen Grundgehalt der letzten fünf Jahre. Ferner besteht eine Hinterbliebenenversorgung in Form einer Witwenrente in Höhe von 60 % der erreichten Altersrente sowie eine Waisenrente.

Die Gehaltsentwicklung der beiden Vorstände kann man damit der folgenden Vergütungstabelle entnehmen:

Gewährte Zuwendungen	Peter Boder CEO				Albert Hirsch Vorstand			
	seit 10.05.2000				seit 01.05.2012 bis 30.04.2016			
	n - 1	n	n (Min)	n (Max)	n - 1	n	n (Min)	n (Max)
Festvergütung	203.920,20	204.259,80	204.259,80	204.259,80	180.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Nebenleistungen	12.449,26	12.826,26	12.826,26	12.826,26	3.226,35	0,00	0,00	0,00
Summe	216.369,46	217.086,06	217.086,06	217.086,06	183.226,35	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Einjährige variable Vergütung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mehrjährige variable Vergütung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Versorgungsaufwand (lf. Dienstzeitaufwand)	67.468,00	65.402,00	65.402,00	65.402,00	0,00	0,00	0,00	0,00
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtvergütung	283.837,46	282.488,06	282.488,06	282.488,06	183.226,35	60.000,00	60.000,00	60.000,00

Angaben nach § 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB

UNITEDLABELS AG verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete und angemessene Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Dies ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen und der Rechnungslegungsvorschriften zur Rechnungslegung sicher, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich sind. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in die konzerninternen Richtlinien und Systeme eingefügt. Grundlage des internen Kontrollsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen z.B. systematische und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der UNITEDLABELS AG durch den Bereich Treasury und Controlling. Treasury und Controlling prüfen und kontrollieren auch die Zuverlässigkeit des Rechnungswesens der in- und ausländischen Gesellschaften. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Einhaltung der gesetzlichen Auflagen sowie von Vorstandsdirektiven, sonstigen Richtlinien und internen Anweisungen,
- formelle und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der darauf aufbauenden Berichterstattung,

- Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit interner Kontrollsysteme zur Vermeidung von Vermögensverlusten,
 - Ordnungsmäßigkeit der Aufgabenerfüllung und Einhaltung wirtschaftlicher Grundsätze.
- Grundsätzlich ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

7. Erklärung nach § 312 AktG

Das Vorstandsmitglied der UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Herr Peter Boder, hält neben seiner Beteiligung in Höhe von 40,80 % an der UNITEDLABELS AG 100 % der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management Münster GmbH (FMM GmbH) steht mit der UNITEDLABELS AG in Geschäftsbeziehung. Weiterhin bestehen Geschäftsbeziehungen zwischen Herrn Boder und der Gesellschaft direkt. Gemäß § 312 AktG erstattet der Vorstand einen Bericht über die Beziehung der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen, der mit folgender Erklärung schließt:

„Der Vorstand erklärt, dass die UNITEDLABELS AG nach den Umständen, die diesem zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Berichtsjahr nicht vorgelegen.“

Münster, den 17. März 2017

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft

Der Vorstand



gez. Peter Boder

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster
Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2016
AKTIVA

	Anhang	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	C.1.	3.675.105,67	3.826.255,92
Immaterielle Vermögenswerte	C.1.	8.785.926,14	9.432.457,07
Sonstige Vermögenswerte	C.6.	1.626.216,27	1.488.248,08
Latente Steuern	C.3.	1.940.170,12	2.007.108,47
		16.027.418,20	16.754.069,54
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	C.4.	5.011.532,29	4.772.189,86
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C.5. / C.8	3.325.889,47	3.939.152,44
Sonstige Vermögenswerte	C.6. / C.8	902.086,53	1.138.199,19
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	C.7.	914.379,98	1.310.618,29
		10.153.888,27	11.160.159,78
Summe Vermögenswerte		26.181.306,47	27.914.229,32

PASSIVA

	Anhang	31.12.2016 €	31.12.2015 €
Eigenkapital			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	C.9.	6.300.000,00	6.300.000,00
Gewinnrücklagen	C.9.	1.319.680,84	1.540.848,44
Währungsumrechnung	C.9.	-570.180,62	-571.167,25
Konzernbilanzverlust	C.9.	-5.919.387,96	-4.190.023,09
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital		1.130.112,26	3.079.658,10
Nicht beherrschende Anteile	C.9.	-574.208,70	-527.535,01
Summe Eigenkapital		555.903,56	2.552.123,09
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	C.10.	2.162.894,00	1.724.259,00
Rückstellungen	C.11.	0,00	76.274,77
Finanzschulden	C.12.	1.770.201,43	1.903.048,63
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	C.12.	4.403.610,23	3.428.061,50
Latente Steuerschulden	C.3.	80.373,66	186.589,85
		8.417.079,32	7.318.233,75
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	C.11.	19.198,91	122.422,60
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	C.12.	5.220,00	40.181,98
Finanzschulden	C.12.	9.196.767,47	7.123.896,86
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	C.12.	7.987.137,21	10.757.371,04
		17.208.323,59	18.043.872,48
Summe Schulden		25.625.402,91	25.362.106,23
Summe Eigenkapital und Schulden		26.181.306,47	27.914.229,32

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	Anhang	2016 €	2015 €
Umsatzerlöse	D.1.	32.447.340,99	30.381.588,11
Materialaufwand	D.2.	-21.331.291,88	-19.981.982,32
Abschreibungen für Nutzungsrechte	D.3.	-1.809.433,45	-2.327.296,28
		-23.140.725,33	-22.309.278,60
		9.306.615,66	8.072.309,51
Sonstige betriebliche Erträge	D.4.	361.202,60	1.717.239,88
Personalaufwand	D.5./C.10.	-4.094.149,39	-4.404.887,81
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte)	D.6.	-781.806,21	-762.319,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	D.7.	-5.156.423,51	-5.501.427,42
Ergebnis der operativen Tätigkeit		-364.560,85	-879.085,22
Finanzierungserträge	D.8.	33.281,12	19.207,96
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	D.8.	-1.365.834,44	0,00
Finanzierungsaufwendungen	D.8.	-1.365.834,32	-1.44.893,01
Finanzergebnis		-1.332.553,32	-1.226.685,05
Ergebnis vor Ertragsteuern		-1.697.114,17	-2.105.770,27
Ertragsteuern	D.9.	-78.924,36	-2.101.081,58
Konzernjahresfehlbetrag		-1.776.038,53	-4.206.851,85
Auf Anteilseigner entfallender Fehlbetrag		-1.729.364,84	-4.111.836,73
Auf Minderheitengesellschafter entfallender Fehlbetrag	C.9.	-46.673,69	-95.015,12
Sonstige Ergebnisbestandteile („OCI“):			
Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		-324.912,00	97.837,92
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		103.744,40	-31.239,65
Zu reklassifizierende Ergebnisse:			
Währungsumrechnung		986,63	94,07
Summe Sonstiges Ergebnis		-220.180,97	66.692,34
Konzerngesamtergebnis		-1.996.219,50	-4.140.159,51
Auf Anteilseigner entfallendes Gesamtergebnis		-1.949.545,81	-4.045.144,39
Auf Minderheitengesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	C.9.	-46.673,69	-95.015,12
Konzernergebnis (lt. GuV) je Aktie			
unverwässert	C.9.	-0,27 €	-0,65 €
verwässert	C.9.	-0,27 €	-0,65 €
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien			
unverwässert	C.9.	6.300.000 Stück	6.300.000 Stück
verwässert	C.9.	6.300.000 Stück	6.300.000 Stück

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster - Konzernkapitalflussrechnung

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung siehe Anhang C.16.

	Anhang	2016 T€	2015 T€
Konzernjahresfehlbetrag		-1.776	-4.207
Zinsergebnis aus der Finanzierungstätigkeit		1.333	1.227
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	C.1.D. 3/6	1.809	2.327
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	C.1.D. 3/6	343	246
Abschreibungen auf Sachanlagen	C.1.D. 3/6	439	517
Veränderung der Rückstellungen	C.10,C.11	259	86
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen		-398	2.003
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		3	-1.179
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.4-6	472	-291
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.12	-2.733	950
Zahlungen für Ertragsteuern		-41	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-290	1.678
Auszahlungen für Investitionen in die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen	C.1	-1.797	-2.011
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	C.1	0	2.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-1.797	-11
Einzahlung aus der Aufnahme aus Bankkrediten		2.257	1.236
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Darlehen		938	225
Tilgung von Finanzkrediten		-317	-1.312
erhaltene Zinsen		33	19
gezahlte Zinsen		-1.222	-1.246
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		1.689	-1.078
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-397	589
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		1.311	722
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	C.7.	914	1.311
Bruttoverschuldung Bank		10.967	9.027
Nettoverschuldung Bank		10.053	7.716
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		914	1.311

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster
Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rück- lage T€	Gewinn- rück- lagen T€	Konzern- bilanz- verlust T€	Ausgleichs- posten für Währungs- umrechnung T€	Eigen- kapital T€	Minder- heiten- kapital T€	Konzern- eigen- kapital T€
Stand 31.12.2014	6.300	4.241	2.003	-4.848	-571	7.125	-433	6.692
Konzernergebnis 2015	0	0	0	-4.112	0	-4.112	-95	-4.207
Sonstige Gewinne und Verluste								
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	98	0	0	98	0	98
Latente Steuern	0	0	-31	0	0	-31	0	-31
Gesamtergebnis 2015	0	0	67	-4.112	0	-4.045	-95	-4.140
Entnahme aus den Gewinnrücklagen zum Verlustausgleich	0	0	-529	529	0	0	0	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage zum Verlustausgleich	0	-4.241	0	4.241	0	0	0	0
Stand 31.12.2015	6.300	0	1.541	-4.190	-571	3.080	-528	2.552
Konzernergebnis 2016	0	0	0	-1.729	0	-1.729	-47	-1.776
Sonstige Gewinne und Verluste								
Währungsumrechnung	0	0	0	0	1	1	0	1
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0	0	-325	0	0	-325	0	-325
Latente Steuern	0	0	104	0	0	104	0	104
Gesamtergebnis 2016	0	0	-221	-1.729	1	-1.949	-47	-1.996
Stand 31.12.2016	6.300	0	1.320	-5.919	-570	1.131	-575	556

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2016
A. Allgemeine Angaben
1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 48157 Münster, Gildenstraße 6, Deutschland. Sie ist beim Amtsgericht Münster unter der Nummer HRB 2739 eingetragen. Die Gesellschaft betreibt die Herstellung und den Vertrieb von Lizenzprodukten im In- und Ausland.

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft ist gelistet im Prime Standard am regulierten Markt in Frankfurt und im Freiverkehr an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 ist vom Aufsichtsrat am 24. März 2017 gebilligt und damit festgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben worden.

2. Anwendung der IFRS-Vorschriften, Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft wurde zum 31. Dezember 2016 nach international anerkannten Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage der von der Europäischen Union verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Anhang entspricht den bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Bestandteile des Abschlusses sind die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Anhang. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungskosten, ausgenommen hiervon sind ausgewählte Finanzinstrumente.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu dem Zeitpunkt bilanziert, an dem sie gehandelt werden, und ausgebucht, wenn das Geschäft abgeschlossen ist.

Das Geschäftsjahr sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen entspricht dem Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016. Die Erstellung der einzelnen Jahresabschlüsse erfolgt nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Berichtswährung ist Euro. Als generelles Rundungslevel wird in diesem Anhang auf die Tausenderstelle gerundet, andere Rundungslevel sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert zum Teil Schätzungen und Annahmen seitens des Vorstands, welche die Beträge in den Aktiva und Passiva, in der Gesamtergebnisrechnung und in den Anhangsangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität, oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter den Erläuterungen zu den Geschäfts- und Firmenwerten, den Rückstellungen und den latenten Steuern sowie den Lizenzrechten aufgeführt. Abweichungen zu den Planungen können sich durch verändertes Konsumentenverhalten, verändertes Verhalten der Lizenzgeber oder der Handelspartner (Abnehmer, Lieferanten) ergeben.

Durch die Zahlungsmodalitäten in Asien (Akkreditivgeschäft) und die langen Zahlungsziele ausgewählter Großkunden ist ein entsprechender Finanzierungsrahmen notwendig. Zwischen Platzierung der Aufträge beim Lieferanten und damit Nutzung von Akkreditivlinien und letztllicher Zahlung des Kunden kann ein Zeitraum von bis zu zehn Monaten liegen, der mit eigenen Mitteln oder Fremdmitteln zwischenfinanziert werden muss. Die Gesellschaft hat deshalb ein adäquates Liquiditätsmonitoring eingeführt, um einen reibungslosen Ablauf der Auftragsfinanzierung zu gewährleisten. In der deutschen Muttergesellschaft und der belgischen Colombine betreibt die Gesellschaft Factoring. Für nicht in das Factoring einbezogene Kunden sind Liquiditätsrisiken nicht auszuschließen, sofern hohe Zahlungsbeträge außergewöhnlich spät von Kundenseite beglichen werden oder Lieferantenzahlungen außergewöhnlich früh erfolgen müssten. Als Tochtergesellschaft wird die Elfen Service GmbH im Konzern mitfinanziert.

Die Gesellschaft hat den Jahresabschluss unter der „Going Concern“-Prämisse aufgestellt. Diese ist begründet durch umfassende Liquiditätsplanungen, welche die Ausstattung des Konzerns mit ausreichenden finanziellen Mitteln unter Inanspruchnahme der bestehenden Kreditlinien und Darlehen über das gesamte Jahr erfordern. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Ausführungen zur Liquidität in Ziffer 19 des Konzernanhangs.

Neue International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC)

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben eine Reihe von Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen beschlossen, die erstmals im Geschäftsjahr 2016 verpflichtend anzuwenden waren und auch erstmals bei der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft angewendet wurden.

Die nachfolgenden erstmalig im Geschäftsjahr anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft:

Änderungen IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer Annual Improvements to IFRSs 2012-2014 Cycle: Verbesserung bestehender Standards

- Änderungen IFRS 11, Gemeinsame Vereinbarungen – Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit
- Änderungen an IAS 16, Sachanlagen und IAS 38, Immaterielle Vermögensgegenstände – Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden
- Änderungen IAS 27 Einzelabschlüsse – Anwendung der Equity Methode im Einzelabschluss
- Änderungen IAS 16, Sachanlagen, und IAS 41, Landwirtschaft – Landwirtschaft: Produzierende Pflanzen
- Änderungen IAS 1, Darstellung des Abschlusses (Disclosure Initiative)
- Änderungen IFRS 10, IFRS 12 und IAS 28 – Investmentgesellschaften – Anwendung der Konsolidierungsausnahme

Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die noch nicht anzuwenden sind oder nicht frühzeitig angewandt werden:

Folgende Standards, Änderungen zu Standards und Interpretationen, die mit Ausnahme von IFRS 16 voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft haben werden, wurden bereits verabschiedet, sind jedoch verpflichtend erst für nachfolgende Berichtsperioden anzuwenden (auf die Anwendung des Wahlrechts zur freiwilligen vorzeitigen Anwendung wurde verzichtet).

Verpflichtende Anwendung für Berichtsperiode ab 1. Januar 2017

Änderung IAS 7, Kapitalflussrechnungen – Initiative zur Verbesserung der Anhangangaben (EU-Endorsement erwartet im Q4 2016)

Änderung IAS 12, Ertragsteuern – Ansatz von aktiven latenten Steuern bei nicht realisierten Verlusten (EU-Endorsement erwartet im Q4 2016)

Verpflichtende Anwendung für Berichtsperiode ab 1. Januar 2018

- IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütungen, Zusatz: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung (noch kein Endorsement durch die EU)
- IFRS 4, Versicherungsverträge, Zusatz: Anwendung von IFRS 9 „Finanzinstrumente“ gemeinsam mit IFRS 4 „Versicherungsverträge“ (noch kein Endorsement durch die EU)
- IFRS 9, Finanzinstrumente (EU-Endorsement am 22.11.2016)
- IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen (EU-Endorsement am 22.09.2016)

Zum heutigen Zeitpunkt gehen wir davon aus, dass die Neuregelung des IFRS 15 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bilanzierung des **UNITEDLABELS** Konzerns haben wird.

- IAS 40, Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien: Änderungen zu Übertragungen von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien (noch kein Endorsement durch die EU)
- IFRIC 22, Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen (noch kein Endorsement durch die EU)
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Zyklus 2014 bis 2016 (noch kein Endorsement durch die EU)

Verpflichtende Anwendung für Berichtsperiode ab 1. Januar 2019

- IFRS 16, Bilanzierung von Leasingverhältnissen (ersetzt IAS 17, noch kein Endorsement durch die EU)
- Durch diesen Standard wird United Labels verpflichtet sein, bisher im Wege des operating lease angemietete Objekte unter den immateriellen Vermögenswerten als Nutzungsrecht anzusetzen und korrespondierend die entsprechenden festen Verpflichtungen zum Barwert zu passivieren.
- IFRS 10/IAS 28, Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture (noch kein Endorsement durch die EU)

3. Angaben zur Konsolidierung

Einbezogene Unternehmen

Einbezogene Unternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Kontrolle der Finanz- und Geschäftspolitik oder der Übergang der Beherrschung auf den Konzern erfolgt ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Kontrolle endet. Die Bilanzierung erworbener Tochterunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegebenen Vermögenswerte, der ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente und der entstandenen bzw. übernommenen Schulden zum Transaktionszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den Anteil des Konzerns an dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird als Goodwill angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung zu gewährleisten.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 wurden somit neben der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen gemäß den Vorschriften der Vollkonsolidierung folgende verbundene Unternehmen, die unter der Kontrolle der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft stehen, einbezogen:

	Anteil am Kapital	In den Konzernabschluss einbezogener Zeitraum
UNITEDLABELS Ibérica S.A., Barcelona, Spanien	100,000 %	01.01.-31.12.2016
als deren 100 %ige Tochtergesellschaft		
UNITEDLABELS Italia Srl., Florenz, Italien	100,000 %	01.01.-31.12.2016
UNITEDLABELS Belgium N.V., Brügge, Belgien	99,999 %	01.01.-31.12.2016
als deren 100 %ige Tochtergesellschaft		
Colombine b.v.b.a., Brügge, Belgien	100,000 %	01.01.-31.12.2016
als deren 100 %ige Tochtergesellschaft		
UNITEDLABELS France S.A.S., Wambrechies, Frankreich	100,000 %	01.01.-31.12.2016
UNITEDLABELS Ltd., Borehamwood Herts, Großbritannien	100,000 %	01.01.-31.12.2016
UNITEDLABELS Comicware Ltd., Hongkong	100,000 %	01.01.-31.12.2016
UNITEDLABELS Polska Sp.o.o., Warschau, Polen	100,000 %	01.01.-31.12.2016
Open Mark United Labels GmbH, Münster	90,000 %	01.01.-31.12.2016
Elfen Service GmbH, Münster	80,000 %	01.01.-31.12.2016
House of Trends europe GmbH, Münster	100,000 %	01.01.-31.12.2016

Die **UNITEDLABELS Polska Sp.o.o.** ist im Mai 2016 auf die **UNITEDLABELS Labels AG** verschmolzen worden.

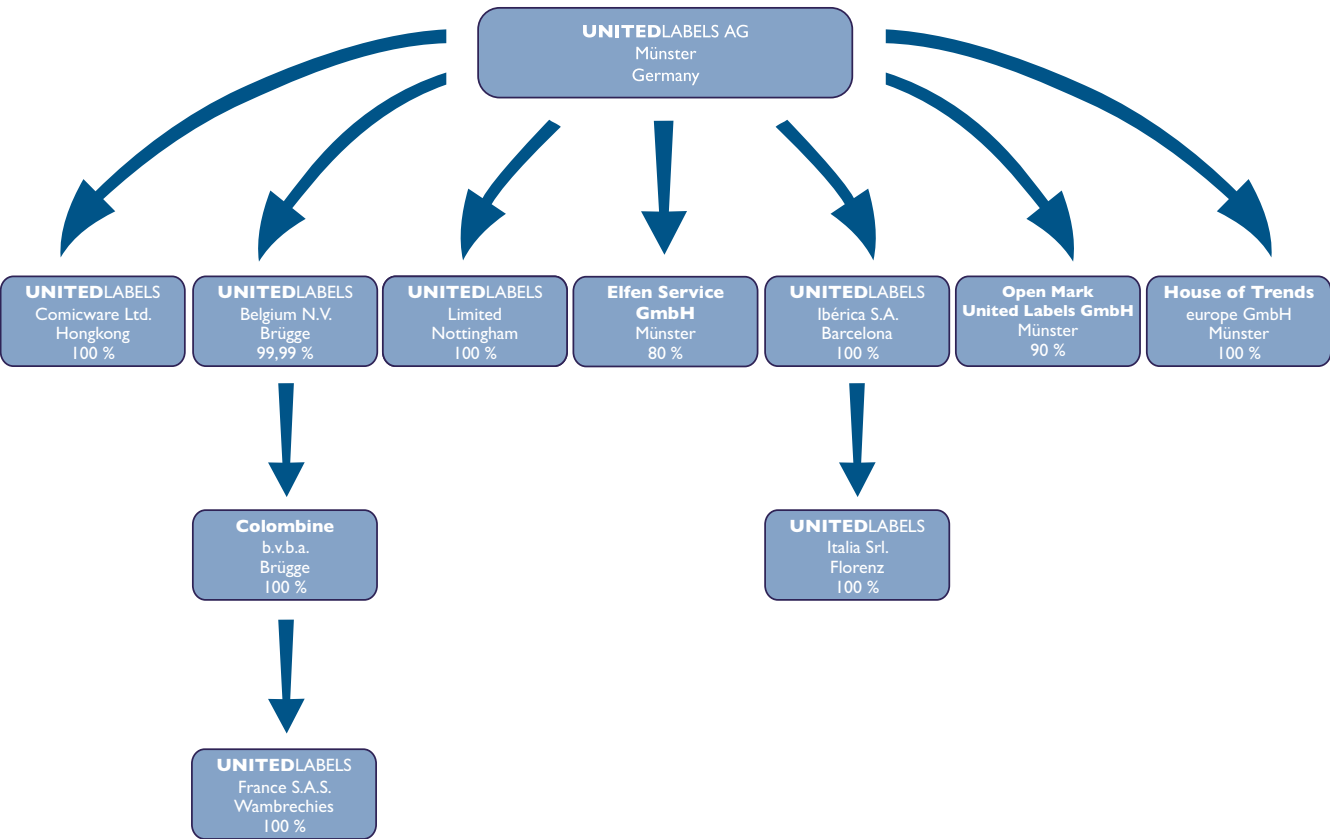
Alle Tochtergesellschaften verfolgen das gleiche Geschäftsmodell, welches unter Punkt A.1 erläutert wurde. In Ergänzung dieses Geschäftsmodells erfolgt durch die Elfen Service GmbH zusätzlich der B2C-Vertrieb von Lizenzartikeln der **UNITEDLABELS AG**.

Weiterhin hält **UNITEDLABELS Ibérica S.A.**, Spanien, 0,001 % an **UNITEDLABELS Belgium N.V.**, Belgien, wodurch der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft insgesamt 100 % an dieser Gesellschaft zuzurechnen sind.

Bis zum März 2016 hielt die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft 45 % der Anteile an der französischen Montesquieu Finances mit einem Wertansatz von Null. In 2016 wurde die Montesquieu Finances liquidiert.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der **UNITEDLABELS AG** werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Übersicht der in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 einbezogenen Unternehmen



4. Zusammensetzung der nicht beherrschenden Anteile

Im Konzern der **UNITEDLABELS** gibt es zwei Gesellschaften, an denen **UNITEDLABELS** nicht mit 100 % beteiligt ist. Die italienische Open Mark Srl. besitzt 10 % der Anteile an der Open Mark United Labels GmbH und Herr Albert Hirsch besitzt 20 % der Anteile an der Elfen Service GmbH. Die angabepflichtigen Kennzahlen der beiden Gesellschaften stellen sich wie folgt dar:

	Open Mark United Labels GmbH		Elfen Service GmbH	
	2016	2015	2016	2015
	in T€	in T€	in T€	in T€
Umsatzerlöse	0	102	511	512
Jahresergebnis	13	-47	-240	-388
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Jahresergebnis	1	-5	-48	-78
Konsolidierungseffekte	-127	-127	0	0
Gesamtergebnis	-114	-174	-240	-388
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-11	-17	-48	-78
Kurzfristige Vermögenswerte	147	362	444	185
Langfristige Vermögenswerte	0	0	189	403
Kurzfristige Schulden	37	266	519	234
Langfristige Schulden	0	0	550	550
Eigenkapital	110	96	-436	-196
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital	11	10	-87	-39
Konsolidierungseffekte	29	29	-528	-528
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital nach Konsolidierungseffekten	40	39	-615	-567

5. Geschäftssegmente

Bei **UNITEDLABELS** erfolgt die Segmentberichterstattung kundengruppenbezogen, wobei die Umsatzerlöse das primäre Steuerungsinstrument darstellen. Es wird unterschieden in die Bereiche Großkunden und Fachhandel. Während sich der Bereich Großkunden insbesondere durch eine individuelle Auftragsfertigung charakterisiert, wird der Fachhandel mit immer wieder neuen Kollektionen aus dem eigenen Lager bedient. Das Internetgeschäft der Elfen Service GmbH, sowie die Flughafengeschäfte der United Labels Ibérica sind dem Fachhandel zugeordnet. Segmenterlöse oder -aufwendungen zwischen den Segmenten haben nicht stattgefunden.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungskosten einbezogen, da regelmäßig nicht die Voraussetzungen für qualifizierte Vermögenswerte vorliegen. Bei allen weiteren Sachanlagen erfolgt die Abschreibung linear, wobei die Anschaffungskosten über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögens- und Sachwerte wie folgt auf den Restbuchwert abgeschrieben werden:

Gebäude	10 – 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 13 Jahre
Geschäftsausstattung	3 – 14 Jahre

Gewinne und Verluste aus Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Sachanlagen ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Übersteigt der Buchwert einer Sachanlage deren geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf Letzteren abgeschrieben.

2. Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte

(a) Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Mindestens einmal jährlich oder bei Vorliegen von besonderen Anlässen (Triggering Events) wird der Goodwill einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist. Der Impairmenttest erfolgt auf der Ebene der CGU (Cash Generating Unit). Dabei werden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des Managements identifiziert. Demgemäß hat der **UNITEDLABELS** Konzern die Gesellschaft im jeweiligen Land als zahlungsmittelgenerierende Einheit identifiziert.

(b) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte

Warenzeichen und Lizenzen werden zu ihren historischen Anschaffungs-/Herstellungskosten erfasst. Warenzeichen und Lizenzen (nicht Comic-Lizenzen) haben bestimmte Nutzungsdauern und werden zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren. Domains mit einem Buchwert von T€ 31 sind mit ihren Anschaffungskosten als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und werden nicht planmäßig abgeschrieben, da sie über eine unbestimmte Nutzungsdauer verfügen. Erworbene Computer-Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungs-/Herstellungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert. Diese Kosten werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben (3 bis 5 Jahre).

Die Lizenzen für die gewerbliche Nutzung der Comic-Charaktere sind ebenfalls in dieser Position erfasst und werden mit den anfallenden Kaufpreiszahlungen aus den Lizenzverträgen aktiviert und entsprechend in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Ein diesbezügliches Lizenzrecht charakterisiert sich durch einen bestimmten Zeitraum (1 bis 3 Jahre), ein definiertes geografisches Vertriebsgebiet, das Produkt und die Lizenznutzungsgebühr. Die Lizenzen für Comic-Charaktere werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Inanspruchnahme abgeschrieben. Diese ermittelt sich durch einen vertraglich festgelegten Prozentsatz von dem mit den jeweiligen Lizenzprodukten erzielten Umsatz. United Labels hält vor dem Hintergrund des geänderten IAS 16/IAS 38 zu akzeptablen Abschreibungsmethoden an dieser Bilanzierung fest, da eine starke Korrelation zwischen der Abnutzung der Lizenz und den hieraus generierten Umsatzerlösen besteht.

Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn die Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind. Bei Nichtvorliegen der Voraussetzungen werden die Kosten sofort als Aufwand behandelt.

3. Wertminderung und Wertaufholung von Vermögenswerten

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units). Die Ebene der CGUs sind die jeweiligen rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird zuerst der der CGU zugeordnete Goodwill abgeschrieben, ein verbleibender Restbetrag wird auf die übrigen Vermögenswerte der CGU im Verhältnis ihrer Buchwerte aufgeteilt. Eine Wertaufholung erfolgt - außer bei Goodwill - proportional zu den Buchwerten der Vermögenswerte. Der Buchwert des einzelnen Vermögenswerts darf seinen erzielbaren Betrag nicht überschreiten.

4. Latente Steuern

Latente Steuern werden, unter Verwendung der Verbindlichkeiten-Methode, für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuerforderungen werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

5. Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungskosten werden durch eine Standardbewertungsmethode ermittelt, die der Durchschnittsmethode entspricht. Zu den direkten Anschaffungskosten werden auch die Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Der niedrigere Veräußerungswert wird konzerneinheitlich anhand von Indikatoren wie Alter bzw. voraussichtliche Lagerdauer geschätzt. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungskosten einbezogen, da regelmäßig nicht die Voraussetzungen für qualifizierte Vermögenswerte vorliegen.

6. Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Eine Wertminderung bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird dann erfasst, wenn objektive Hinweise dafür vorliegen, dass die fälligen Forderungsbeträge nicht vollständig einbringlich sind. Die Höhe der Wertminderung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows aus dieser Forderung. Die Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst. Aufgrund der Kurzfristigkeit der Forderungen wird die Effektivzinsmethode nicht angewendet. Sofern in den sonstigen Vermögenswerten derivative Finanzinstrumente enthalten sind, werden diese mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam erfasst. Der Ansatz geleisteter Anzahlungen erfolgt zum Anzahlungsbetrag.

7. Bewertungskategorien des IAS 39

Nach IAS 39 werden die Finanzinstrumente in unterschiedliche Bewertungskategorien eingeteilt. Dabei handelt es sich um Financial Assets at Fair Value through profit or loss (FVPL), Loans and Receivables (LaR), also Darlehen und Forderungen, und um Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC), also um finanzielle Verbindlichkeiten, welche mit fortgeführten Kosten bewertet werden. Die Gesellschaft bewertet die Loans and Receivables zu fortgeführten Anschaffungskosten und die finanziellen Verbindlichkeiten mit der Effektivzinsmethode. Hierzu wird auf die Kapitel C.5 und C.12 verwiesen. Ziellen Verbindlichkeiten mit der Effektivzinsmethode. Hierzu wird auf die Kapitel C.5 und C.12 verwiesen.

8. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Gezeichneten Kapital, bewertet mit dem Nennwert der Aktien, der Gewinnrücklage, den Währungsdifferenzen und dem Konzernbilanzverlust zusammen. Bei Erwerb eigener Aktien werden diese nach der Anschaffungskostenmethode vom Eigenkapital mit ihren Anschaffungskosten abgezogen.

9. Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt gemäß IAS 19. Es wurde ein Rechnungszinsfuß von 1,95 % (Vj. 2,7 %) zugrunde gelegt, dieser entspricht dem fristadäquaten Zinssatz für hochwertige industrielle Anleihen. Künftige Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % (Vj. 2,5 %) und künftige Rentensteigerungen mit 1,75 % (Vj. 1,75 %) berücksichtigt. Im Konzern existiert eine Pensionsverpflichtung für den Vorstand Peter Boder. Die resultierende Verpflichtung wird mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method). Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 19 direkt erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren externen Risiken und Verpflichtungen des Konzerns und wurden in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie werden mit dem Barwert der künftigen Ausgaben angesetzt, sobald der Abzinsungseffekt wesentlich ist. Rückstellungen werden grundsätzlich dann gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vorangegangenen Ereignis resultiert, und es wahrscheinlich (more likely than not) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Wenn eine Anzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt.

10. Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Ausleiherung verteilt und in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeiten auf einen Zeitpunkt mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Die langfristigen Darlehen werden zudem mit der Effektivzinsmethode bewertet.

11. Leasing

Leasingverhältnisse, bei denen ein wesentlicher Anteil der Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasingobjekt verbunden sind, beim Leasinggeber verbleibt, werden als Operating Leasing klassifiziert. Im Zusammenhang mit einem Operating Leasing geleistete Zahlungen werden linear über die Dauer des Leasingverhältnisses in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Beim Finanzierungsleasing werden die Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen, sodass dieser den geleasteten Vermögenswert zu Beginn des Leasingverhältnisses aktiviert und eine Leasingverbindlichkeit in gleicher Höhe passiviert. Die Finanzierungskosten werden so über die Vertragslaufzeit verteilt, dass sich unter Berücksichtigung des zugrunde liegenden Zinssatzes eine gleichbleibende Verzinsung ergibt. Der Zinsanteil der Leasingraten wird in der Gesamtergebnisrechnung unter den Zinsaufwendungen erfasst.

12. Grundsätze der Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen den erwarteten beizulegenden Zeitwert für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe. Umsatzerlöse werden wie folgt realisiert:

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden erfasst, wenn ein Unternehmen des Konzerns Produkte an einen Kunden liefert, der vertraglich festgelegte Gefahrenübergang erfolgt ist und die Einbringlichkeit der entstehenden Forderung als ausreichend sicher anzusehen ist. Die Produkte werden teilweise mit einem Rückgaberecht verkauft. Wenn zum Stichtag keine individuellen Anhaltspunkte über die Höhe der Retourenquote vorliegen, werden die in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungswerte als Basis für die Schätzung der Rückgabequote und für die Darstellung im Konzernabschluss gewählt. In Höhe der erwarteten Retouren erfolgt die Kürzung der Umsatzerlöse und eine korrespondierende Bildung einer Rückstellung. Der Materialaufwand wird ebenfalls gekürzt und ein sonstiger Vermögenswert eingebucht.

13. Zinsen

Zinsen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Ertrag bzw. Aufwand gebucht und nicht aktiviert.

14. Währungsumrechnung

Die Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften wurden in der jeweiligen Landeswährung oder in Euro aufgestellt. Aktiva und Passiva wurden zu dem jeweiligen Stichtagskurs, das Eigenkapital zum historischen Kurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgte zu den gewichteten Jahresdurchschnittskursen. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wurde als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Bilanz der Tochtergesellschaft in Hongkong, als integrierte ausländische Einheit, wurde in Euro aufgestellt, die Bilanz der **UNITEDLABELS** Ltd. in Großbritannien in britischen Pfund. Hierbei ergab sich ein durchschnittlicher Umrechnungskurs für das Geschäftsjahr 2016

von 1,2205 € / £ (Vj.: 1,3732 € / £) und ein Stichtagskurs zum 31.12.2016 von 1,1715 € / £ (Vj.: 1,3577 € / £).

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam erfasst.

15. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt situativ derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte zur Absicherung seiner Wechselkursrisiken ein. Zum 31. Dezember 2016 hatte der Konzern keine solchen derivativen Finanzinstrumente in seinem Bestand. Gemäß seinen Treasury-Grundsätzen hält der Konzern keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken.

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Im Falle der Devisentermingeschäfte und der Devisenoptionsgeschäfte wird dieser anhand extern beobachtbarer Marktparameter bewertet („Level II“) und im Falle der Kaufoption auf Basis von Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktparametern beruhen (Level III). Eine Marktwertänderung wird erfolgswirksam über die Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die Folgebewertung erfolgt entsprechend in der Kategorie FVPL.

16. Ermessensausübung des Managements

Die Ermessensausübung des Managements bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die die Beträge im Abschluss wesentlich beeinflussen können, ist bei folgenden Sachverhalten gegeben:

- Bei der Bewertung von Vorräten werden Wertberichtigungen auf den niedrigeren Verkaufspreis abzüglich Veräußerungskosten aufgrund von Reichweitenanalysen vorgenommen.

17. Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen des Managements basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen erfolgen, kann es bei den späteren tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen.

Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich u.a. auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Bei Rückstellungen für Pensionen ist der Abzinsungsfaktor eine wichtige Schätzgröße.

Bei langfristigen Verträgen für die Nutzung von Lizenzrechten ist abzuschätzen, ob die Garantiesummen durch in Zukunft zu erzielende Umsätze amortisiert werden können.

Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Änderungen dieser Annahmen werden aus heutiger Sicht nicht dazu führen, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Betrag überschreiten und deshalb im nächsten Geschäftsjahr angepasst werden müssen.

Aktive latente Steuern, die auf Verlustvorträgen beruhen, werden angesetzt, soweit die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile wahrscheinlich ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden und damit die tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte künftige wirtschaftliche Umfeld in den Branchen und Ländern, in denen der Konzern tätig ist, berücksichtigt. Durch Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen, die von den Annahmen abweichen, können sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen. Aus gegenwärtiger Sicht ist daher keine wesentliche Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2017 zu erwarten.

C. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz**I. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt. Dabei werden die Nutzungsrechte aus Lizenzverträgen im Bereich der Lizenz-Charaktere unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Auf Betriebsgrundstücken und Gebäuden mit einem Buchwert in Höhe von T€ 2.724 (Vj: T€ 2.821) sind Grundsicherheiten für Kredite in Höhe von T€ 5.647 (Vj: T€ 5.647) eingetragen. Aufgrund von Finance Lease-Verträgen kann die Gesellschaft über T€ 45 des Anlagevermögens nicht frei verfügen.



Bruttoanlagenspiegel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2016

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2016	Währungsan- passung	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2016
	€	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen						
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.765.937,93	0,00	0,00	0,00	0,00	3.765.937,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	757.163,79	0,00	14.621,51	0,00	-43.121,69	728.663,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.421.497,75	0,00	276.731,75	0,00	-50.790,24	2.647.439,26
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.150,00
	6.946.749,47	0,00	291.353,26	0,00	-93.911,93	7.144.190,80
II. Immaterielle Vermögenswerte						
I. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.097.009,63	0,00	1.505.672,17	0,00	-589.510,30	11.013.171,50
2. Geschäft- oder Firmenwert	7.234.875,99	0,00	0,00	0,00	0,00	7.234.875,99
	17.331.885,62	0,00	1.505.672,17	0,00	-589.510,30	18.248.047,49
	24.278.635,09	0,00	1.797.025,43	0,00	-683.422,23	25.392.238,29

	kumulierte Abschreibungen				Nettowerte	
	Stand 01.01.2016	Umbuchungen	Zugang WJ	Abgang	Stand 31.12.2016	Stand 31.12.2015
	€		€	€	€	€
	920.511,03	0,00	99.843,43	0,00	1.020.354,46	2.745.583,47
	378.350,32	0,00	139.058,29	-40.150,04	477.258,57	251.405,04
	1.821.632,20	0,00	200.479,80	-50.639,90	1.971.472,10	675.967,16
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.150,00
	3.120.493,55	0,00	439.381,52	-90.789,94	3.469.085,13	3.675.105,67
	6.321.849,12	0,00	2.152.149,10	-589.165,34	7.884.541,92	3.128.629,58
	1.577.579,43	0,00	0,00	0,00	1.577.579,43	5.657.296,56
	7.899.428,55	0,00	2.152.149,10	-589.165,34	9.462.121,35	8.785.926,14
	11.019.922,10	0,00	2.591.533,62	-679.955,28	12.931.206,48	13.258.712,99

* davon entfallen € 1.809.433,45 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte, die in der Gesamtergebnisrechnung separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen sind. € 342.424,65 entfallen auf Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Software), die in der Gesamtergebnisrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen (€ 781.806,21) ausgewiesen sind.

Bruttoanlagenspiegel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2015

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2015	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2015
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.010.009,25	0,00	0,00	-2.244.071,32	3.765.937,93
2. Technische Anlagen und Maschinen	934.358,25	13.299,59	0,00	-190.494,05	757.163,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.584.472,37	173.782,70	1.616,36	-338.373,68	2.421.497,75
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	2.150,00	0,00	0,00	2.150,00
	9.528.839,87	189.232,29	1.616,36	-2.772.939,05	6.946.749,47
II. Immaterielle Vermögenswerte					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.998.941,12	3.073.768,66	-1.616,36	-974.083,79	10.097.009,63
2. Geschäft- oder Firmenwert	7.234.875,99	0,00	0,00	0,00	7.234.875,99
	15.233.817,11	3.073.768,66	-1.616,36	-974.083,79	17.331.885,62
	24.762.656,98	3.263.000,95	0,00	-3.747.022,84	24.278.635,09

	kumulierte Abschreibungen			Nettowerte	
	Stand 01.01.2015	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2015	Stand 31.12.2014
	€	€	€	€	€
	2.178.032,23	172.418,63	-1.429.939,83	920.511,03	2.845.426,90
	375.670,52	188.074,85	-185.395,05	378.350,32	378.813,47
	2.003.641,12	156.358,14	-338.367,06	1.821.632,20	599.865,55
	0,00	0,00	0,00	0,00	2.150,00
	4.557.343,87	516.851,62	-1.953.701,94	3.120.493,55	3.826.255,92
	4.721.648,87	2.572.764,04	-972.563,79	6.321.849,12	3.775.160,51
	1.577.579,43	0,00	0,00	1.577.579,43	5.657.296,56
	6.299.228,30	2.572.764,04	-972.563,79	7.899.428,55	9.432.457,07
	10.856.572,17	3.089.615,66	-2.926.265,73	11.019.922,10	13.258.712,99
					13.906.084,81

* davon entfallen € 2.327.296,28 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte, die in der Gesamtergebnisrechnung separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen sind.

€ 245.467,76 entfallen auf Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Software), die in der Gesamtergebnisrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen (€ 726.319,38) ausgewiesen sind.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

	2016 T€	2015 T€
Stand 01.01.	5.657	5.657
Zugang	0	0
Stand 31.12.	5.657	5.657

Hierin enthalten ist der Firmenwert aus den Unternehmenskäufen der Colombine bvba in Höhe von € 3,0 Mio. und der UNITEDLABELS Ibérica S.A. in Höhe von € 2,6 Mio. Seit dem 29. Mai 2014 ist zudem ein zusätzlicher Firmenwert in Höhe von T€ 32 durch den Kauf von weiteren 40 % der Anteile an der Open Mark United Labels GmbH hinzugekommen. Die Prüfung eines eventuellen Wertberichtigungsbedarfs erfolgte auf Basis des Nutzungswertes unter Zugrundelegung eines Zinssatzes nach Steuern von 7,29 % (Colombine und Open Mark **UNITEDLABELS** GmbH) und 10,24 % (Ibérica), und einer Wachstumsrate von 1,0 % (Vj. 1,5 %). Zur generellen Vorgehensweise wird auf die Kapitel B.2 und B.3 verwiesen. Die Werthaltigkeitstests werden für die definierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) auf Basis der Regelungen des IAS 36 durchgeführt. Als CGU sind die einzelnen Ländergesellschaften definiert. Dabei wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den Nutzungswert bestimmt. Auf der Grundlage des diskontierten Cashflow-Verfahrens wird der Nutzungswert ermittelt. Der Ermittlung liegen Daten der Unternehmensplanungen mit einem Planungshorizont von fünf Jahren zugrunde. Diese Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Hierfür werden, als wichtige Parameter die zum Stichtag bereits vorliegenden Auftragsbestände sowie die aus dem Geschäftsmodell abgeleiteten Kostenplanungen zugrunde gelegt. Für die United Labels Iberica sieht die Planungsrechnung des Werthaltigkeitstests ein in dem Detailplanungszeitraum ein jährliches Umsatzwachstum von 2,0 % p.a., eine stabile Rohertragsmarge von 36 % in 2016 und ab 2017 eine stabile EBITDA-Marge von 9,5 % nach 8,1 % in 2016 vor. Für die Colombine sieht die Planung auf Basis des im März 2017 bestehenden Auftragsbestands Umsatzsteigerungen zwischen 8 % und 25 %, eine Steigerung der Rohertragsmarge auf 24 % und eine Steigerung der EBITDA-Marge auf 20 % vor. Als inflationsbedingte Wachstumsrate nach Ende des Planungszeitraums wurden bei allen CGU's 1,0 % (Vj. 1,5 %) angenommen. Der Abzinsungssatz liegt, je nach Firmenwert, bei 7,29 % bzw. 10,24 % (Vj. bei 7,68 % bzw. 10,16 %) nach Steuern. Der Zinssatz vor Steuern beträgt 9,89 % bzw. 14,5 %

(Vj. 10,42 % bzw. 11,83 %). Die Impairmenttests haben die Werthaltigkeit der Firmenwerte bestätigt.

Wertminderungen waren deshalb im Geschäftsjahr nicht vorzunehmen.

Würde die EBITDA-Marge der Tochtergesellschaften, die in den Planungen für die Werthaltigkeitstests zugrunde gelegt wurde, 10 % niedriger liegen, hätte dies keinen Einfluss auf den verbleibenden Buchwert des Goodwills im Konzern. Auch bei einer 10 %-igen Änderung des WACC oder der Wachstumsrate hätte es keine Änderung des Buchwertes gegeben.

2. At equity bilanzierte Beteiligungen

In 2016 wurde die zum Buchwert von Null angesetzte Montesquieu Finances liquidiert und ausgebucht.

3. Latente Steueransprüche

Die aktiven latenten Steueransprüche von T€ 1.940 (Vj. T€ 2.007) wurden für zukünftig realisierbare Verlustvorträge in Höhe von T€ 1.098 (Vj. T€ 1.234) sowie in Höhe von T€ 842 (Vj. T€ 774) für temporäre Unterschiede zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen nach IFRS gebildet. Die passiven latenten Steuerschulden aus temporären Bilanzunterschieden betragen T€ 80 (Vj. T€ 187). Die kurzfristigen latenten Steueransprüche betragen T€ 452 (Vj. T€ 169), die kurzfristigen latenten Steuerschulden T€ 60 (Vj. T€ 79).

Die Entwicklung und Zusammensetzung der latenten Steueransprüche und -schulden stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2016		31.12.2015		2016	2016	2015	2015
	Aktiv- wert T€	Passiv- wert T€	Aktiv- wert T€	Passiv- wert T€	Aufwand (-) Ertrag (+) T€	Erfolgs- neutral T€	Aufwand (-) Ertrag (+) T€	Erfolgs- neutral T€
Verlustvorträge	1.098	0	1.234	0	-136	0	-2.142	0
Immaterielle Vermögenswerte	322	80	357	140	25	0	-15	0
Ausleihungen verbundene Unternehmen	0	0	0	32	32	0	0	0
Vorräte	11	0	10	0	1	0	4	0
Forderungen verbundene Unternehmen	4	0	5	0	-1	0	5	0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	9	9	0	14	0
Pensionsrückstellungen	499	0	392	0	3	104	25	-31
Sonstige Rückstellungen	0	0	2	0	-2	0	2	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5	0	5	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0	9	0
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0	0	2	2	0	0	-1	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1	0	0	4	5	0	-5	0
	1.940	80	2.007	187	-64	104	-2.104	-31

Die latenten Steuern werden für inländische Gesellschaften und inländische Betriebsstätten ausländischer Gesellschaften mit einem Steuersatz von 31,93 % (Vj. 31,93 %) bewertet.

Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem zukünftigen Hebesatz von 460 % (Vj. 460 %), einer Körperschaftsteuer von 15 % (Vj. 15 %) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5 % (Vj. 5,5 %). Die Verlustvorträge resultieren sowohl aus der Körperschaftsteuer als auch der Gewerbesteuer (Vorjahr Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) und sind zeitlich nicht befristet. Die Werthaltigkeit wurde mittels einer 5-Jahresplanung ermittelt. Soweit im Vorjahr Abweichungen zwischen körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen vorlagen, wurden diese bei der Ermittlung der aktiven latenten Steuern berücksichtigt. Für ausländische Gesellschaften wurden die latenten Steuern mit dem jeweiligen Landessatz bewertet. Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steueransprüche nur angesetzt, wenn ihre Realisierung in der Zukunft wahrscheinlich ist. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge betreffen die House of Trends europe GmbH, die **UNITEDLABELS** Ibérica und die **UNITEDLABELS** Belgium. In Höhe von T€ 7.500 (Vj. T€ 7.030) wurden bei der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft keine aktiven latenten Steuern auf körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge von T€ 24.758 (Vj. T€ 23.183) und T€ 22.242 (Vj. T€ 20.868) gebildet. Daneben wurden für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 7.086 (Vj. T€ 6.745) keine latenten Steuern gebildet. Auf das Ausland entfallen hiervon T€ 3.936 (Vj. T€ 3.822). Positive temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften lagen im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von T€ 7 (Vj. T€ 13) vor.

4. Vorräte

Die Vorräte in Höhe von insgesamt T€ 5.012 (Vj. T€ 4.772) entfallen zu 60 % bzw. T€ 3.009 (Vj. 43 %, T€ 2.061) auf Spanien und zu 40 % (Vj. 57 %) auf Deutschland mit T€ 2.003 (Vj. T€ 2.711).

Die Vorräte der deutschen Muttergesellschaft (T€ 1.886) und der spanischen Tochtergesellschaft (T€ 3.009) sind den finanzierenden Banken als Sicherheit abgetreten.

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 613 von T€ 3.939 auf T€ 3.326. In der Position sind Anzahlungen auf Vorräte in Höhe von T€ 12 (Vj. T€ 23) enthalten. Es ist die Politik von **UNITEDLABELS**, alle Forderungsbestände, die einen Saldo oberhalb eines bestimmten Limits aufweisen, grundsätzlich zu versichern. Ausnahmen können lediglich in schriftlicher Form, zeitlich begrenzt, durch die Geschäftsleitung erfolgen. Dies führt zu folgender Altersstruktur der nicht wertberichtigten Forderungen:

Fälligkeit	2016 T€	2015 T€
nicht fällig	2.201	3.546
fällig		
Fälligkeit seit 0 – 30 Tagen	697	184
Fälligkeit seit 31 – 60 Tagen	236	5
Fälligkeit seit 61 – 90 Tagen	1	8
Fälligkeit seit über 90 Tagen	191	196
	3.326	3.939

Das maximale Ausfallrisiko, ohne Berücksichtigung der bestehenden Kreditversicherungen, ergibt sich somit mit T€ 3.326. Diese Forderungen sind zu 89 % kreditversichert, so dass bei einem maximalen Ausfall 89 % der Forderungen durch die Kreditversicherung abgedeckt wären.

Die kumulierten Wertberichtigungen auf Forderungen betrugen zum Stichtag T€ 544

(Vj. T€ 534). Grundsätzlich führt **UNITEDLABELS** eine individuelle Fallbetrachtung jeder einzelnen Forderung durch und korrigiert gegebenenfalls. Forderungen, die mehr als 60 Tage fällig sind, werden im Rahmen eines externen oder internen Inkassos beigetrieben. Im Geschäftsjahr 2016 wurden Forderungen in Höhe von T€ 7 (Vj. T€ 6) wertberichtigt. Die Muttergesellschaft und die belgische Colombine b.v.b.a. betreiben für ausgewählte Großkunden den Verkauf von Forderungen an eine Factoringgesellschaft. Im Durchschnitt handelt es sich um ca. 75 % der gesamten Forderungen dieser beiden Gesellschaften. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen in Höhe von T€ 1.622 an die Factoringgesellschaft verkauft. Die Forderungen gegenüber diesen Großkunden werden zwar komplett und unwiderruflich verkauft, allerdings behält der Factor einen Einbehalt von 25 % des jeweiligen Rechnungsbetrages zurück, welcher erst bei Zahlung des Kunden an die Muttergesellschaft überwiesen wird, oder wenn der Kunde nachweislich zahlungsunfähig ist. Da der Factor bis zur Bezahlung der Forderung 25 % des Forderungsbetrags einbehält, wird unter sonstigen Vermögenswerten eine Forderung gegen den Factor aktiviert. Dabei handelt es sich um eine Art Sicherheit für den Factor, die für Zahlungskonditionen (Skonto etc.) und etwaige Gutschriften der Muttergesellschaft bis zur Zahlung durch den Kunden einbehalten werden. Mit Verkauf der Forderung an den Factor sind die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Factor übergegangen, sodass die Voraussetzung für die Ausbuchung der Forderungen größtenteils vorliegt. Risiken, die in der Gesellschaft verbleiben, sind ein Spätzahlungsrisiko seitens des Kunden und damit erhöhte Zinszahlungen an den Factor und, da die Gesellschaft das Debitorenmanagement für die Kunden behält (stilles Factoring), ein buchhalterischer Aufwand im folgenden Geschäftsjahr für eigentlich verkaufte Forderungen aus 2016. Beidem wurde mittels einer Berechnung entsprechend einem continuing involvement im Rahmen des IFRS 7 Rechnung getragen. Dabei ergab sich für beide Firmen ein continuing involvement von T€ 33 (Vj. T€ 46), eine associated liability von T€ 35 (Vj. T€ 48), ein Zinsertrag zum Vorjahr von T€ 0 (Vj. Zinsaufwand T€ 2) und ein Buchhaltungsaufwand von T€ 0 (Vj. T€ 0).

Die Forderungen der deutschen Muttergesellschaft (T€ 893; Vj. T€ 466) und der spanischen Tochtergesellschaft (T€ 1.981; Vj. T€ 2.416) sind den finanzierenden Banken als Sicherheit abgetreten.

6. Sonstige Vermögenswerte

Unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten werden die Forderungen aus verpfändeten Rückdeckungsversicherungen in Höhe von € 1,6 Mio. (Vj. € 1,5 Mio.) ausgewiesen.

Der kurzfristige Posten beinhaltet im Wesentlichen Forderungen gegen die Factoringgesellschaft in Deutschland und Belgien in Höhe von € 0,4 Mio. (Vj. € 0,5 Mio.).

Zusätzlich wurden aktive Rechnungsabgrenzungsposten als nicht finanzielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 79 (Vj. T€ 42) in diese Position eingestellt.

Die Aufstellung nicht wertberichtigter Vermögenswerte ergibt sich wie folgt:

Fälligkeit	2016 T€	2015 T€
nicht fällig	2.482	2.314
fällig		
Fälligkeit seit 0 – 30 Tagen	0	0
Fälligkeit seit 31 – 60 Tagen	0	0
Fälligkeit seit 61 – 90 Tagen	0	0
Fälligkeit seit über 90 Tagen	46	312
	2.528	2.626

Das maximale Ausfallrisiko, ohne Berücksichtigung der bestehenden Kreditversicherungen, ergibt sich mit T€ 902 (Vj. T€ 1.138)

7. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel reduzierten sich in der Berichtsperiode von T€ 1.311 auf T€ 914. Hiervon kann die Gesellschaft über einen Betrag in Höhe von T€ 777 (Vj. T€ 930) nicht verfügen.

8. Abschreibungsaufwand aus Wertminderungen für die finanziellen Vermögenswerte

Insgesamt ergab sich folgender Abschreibungsaufwand:

in T€	31.12.2016			31.12.2015		
	Brutto- wert	abzüglich Wert- berichtigung	Netto- wert	Brutto- wert	abzüglich Wert- berichtigung	Netto- wert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.870	544	3.326	4.473	534	3.939
Sonstige Vermögenswerte	2.551	23	2.528	2.774	148	2.626

Die Nettoverluste und -gewinne belaufen sich auf T€ 7. Zur Ermittlung wird auf die jeweiligen Ausführungen in diesem Anhang verwiesen.

9. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2016 T€ 6.300 und ist in 6,3 Mio. nennbetragslose Stückaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten.

Auf der Hauptversammlung am 23. Juni 2015 wurde beschlossen, den Vorstand zu ermächtigen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Juni 2020 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.150.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.150.000 neuen auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Die Gesellschaft wurde auf der Hauptversammlung 2014 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben.

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von eigenen Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 10 % beschränkt. Auf die hiernach erworbenen Aktien dürfen zusammen mit eigenen Aktien, die sich bereits im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, durch die Gesellschaft oder für ihre Rechnung durch Dritte ausgeübt werden. Die Ermächtigung gilt bis zum 18. August 2019. Sie kann auch durch Konzernunternehmen oder durch Dritte ausgeübt werden, die für Rechnung der Gesellschaft oder eines Konzernunternehmens handeln. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde davon kein Gebrauch gemacht. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 hält die Gesellschaft keine eigenen Aktien.

Der Vorstand ist ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18. August 2019 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 10.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren auszugeben und den Inhabern von Optionsanleihen Optionsrechte bzw. den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte für bis zu 2.100.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 2.100.000,00 nach näherer Maßgabe der Schuldverschreibungsbedingungen zu gewähren. Für die Schuldverschreibungen sowie die damit verbundenen Wandlungs- und Optionsrechte können unterschiedliche Laufzeiten vereinbart werden.

Weiterhin hat die Hauptversammlung 2014 beschlossen, dass:

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 2.100.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.100.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 19. August 2014 von der Gesellschaft bis zum 18. August 2019 begeben werden, von ihrem Wandel- bzw. Optionsrecht Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Optionsrechten oder durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

Die Gewinnrücklagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 221 reduziert. Dies ist Folge der Einstellung von versicherungsmathematischen Verlusten im Zusammenhang mit der Bewertung der Pensionsrückstellung und den entsprechenden latenten Steuern.

Der Konzernbilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

	2016 T€	2015 T€
Stand am 01.01.	-4.190	-4.848
Konzernjahresfehlbetrag	-1.776	-4.207
Auf Minderheiten entfallender Fehlbetrag	47	95
Entnahmen aus der Gewinnrücklage	0	529
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	4.241
Stand am 31.12.	-5.919	-4.190

Effekte aus der Währungsumrechnung ausländischer Töchter werden im Eigenkapital erfasst. Das Ergebnis je Aktie ergibt sich damit wie folgt:

Konzernergebnis je Aktie	2016	2015
unverwässert	-0,27 €	-0,65 €
verwässert	-0,27 €	-0,65 €
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien		
unverwässert	6.300.000 Stück	6.300.000 Stück
verwässert	6.300.000 Stück	6.300.000 Stück

Das Konzernergebnis je Aktie beträgt € -0,27 (Vj. € -0,65) und wird ermittelt aus dem Quotienten des auf Anteilseigner entfallenden Konzernjahresfehlbetrages von € -1.729.364,84 und der durchschnittlichen Anzahl der Aktien von 6.300.000 Stück. Ein Unterschied zwischen verwässertem und unverwässertem Bestand besteht nicht.

Da Herr Hirsch, 20 % der Anteile an der Elfen Service GmbH hält, werden 20 % des Verlustes der Elfen Service GmbH, abzüglich des Kaufpreises, in den nicht beherrschenden Anteilen gezeigt. Der Betrag ist T€ -595. Ebenso hält die italienische Open Mark S.L. zum Stichtag 10 % der Anteile an der Open Mark United Labels GmbH. Hier betragen die nicht beherrschenden Anteile T€ 21.

10. Pensionsrückstellungen

Es besteht eine Pensionsverpflichtung gegenüber dem Vorstand aufgrund einer leistungsorientierten Pensionszusage; diese Zusage ist endgehaltabhängig.

Die Versorgungsverbindlichkeit in Höhe von T€ 2.163 (Vj. T€ 1.724) ist wie im Vorjahr nicht fondsfinanziert, aber komplett rückgedeckt.

Die Bewertung und Bilanzierung der Versorgungsverpflichtung und der zur Deckung dieser Verpflichtung notwendigen Aufwendungen erfolgt grundsätzlich nach dem gemäß IAS 19 „Employee Benefits“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) durch einen versicherungsmathematischen Gutachter. Hierbei werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen dieser Bemessungsgrößen bei der Bewertung berücksichtigt.

Die bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtung und der Kosten zugrunde gelegten Annahmen sind in der folgenden Tabelle enthalten:

Rechnungsannahmen	2016	2015
Rechnungszins	1,95%	2,70%
Gehaltssteigerungsrate	2,50%	2,50%
Rententrend	1,75%	1,75%
biometrische Rechnungsgrundlage	RT 2005 G	RT 2005 G

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden aufgrund der Regelungen des IAS 19 erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des gemäß IAS 19 ermittelten Anwartschaftsbarwerts für den Versorgungsanspruch unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen (defined benefit obligation) dargestellt:

Veränderung der defined benefit obligation	2016 €	2015 €
DBO am 01.01.	1.724.259	1.708.455
Dienstzeitaufwand	65.402	67.468
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzungen	0	0
Zinsaufwand	48.321	46.174
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	324.912	-97.838
– davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-52.995	-52.293
– davon aus Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen	377.907	-45.545
DBO am 31.12.	2.162.894	1.724.259

Im Geschäftsjahr 2016 war, wie in den Vorjahren, kein Planvermögen vorhanden.

In der folgenden Tabelle wird die Veränderung der Pensionsrückstellung dargestellt:

Veränderung der Pensionsrückstellung	2016 €	2015 €
Pensionsrückstellung am 01.01.	1.724.259	1.708.455
Nettopensionsaufwand	113.723	113.642
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzung	0	0
Neubewertung	324.912	-97.838
Pensionsrückstellung am 31.12.	2.162.894	1.724.259

Alle Pensionsaufwendungen außer dem Zinsaufwand werden unter dem Personalaufwand erfasst. Der Zinsaufwand wird unter dem Finanzergebnis ausgewiesen. Die Erträge aus der Auflösung der Pensionsrückstellung werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Der Gesamtaufwand für die leistungsorientierte Versorgungszusage gegenüber dem Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Nettopensionsaufwand	2016 €	2015 €
Dienstzeitaufwand	65.402	67.468
Zinsaufwand	48.321	46.174
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzungen	0	0
Amortisation von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten	324.912	-97.838
Nettopensionsaufwand	438.635	15.804

In der nachfolgenden Tabelle sind die Barwerte für die letzten fünf Wirtschaftsjahre sowie erfahrungsbedingte Anpassungen (experience gains/losses) zusammengefasst:

	31.12.2016 €	31.12.2015 €	31.12.2014 €	31.12.2013 €	31.12.2012 €
Barwert der Verpflichtungen	2.162.894	1.724.259	1.708.455	2.476.713	2.493.135
Planvermögen	0	0	0	0	0
Stand der Finanzierung	2.162.894	1.724.259	1.708.455	2.476.713	2.493.135
erfahrungsbedingte Anpassungen	-52.995	-52.293	-15.510	-77.388	-52.213

Die durch IAS 19 erforderliche Sensitivitätsanalyse wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Sensitivitätsanalyse	DBO zum 31.12.2016
Bewertung mit Zins	-0,50% 2.468.259
Bewertung mit Zins	+0,5% 1.901.476
Bewertung mit Rententrend	-0,50% 2.013.639
Bewertung mit Rententrend	+0,5% 2.328.375
Bewertung mit Gehaltstrend	-0,50% 2.049.677
Bewertung mit Gehaltstrend	+0,5% 2.282.417
Bewertung mit Lebenserwartung	- 1 Jahr 2.105.665
Bewertung mit Lebenserwartung	+ 1 Jahr 2.218.807

Die Duration der Verpflichtung beträgt ca. 27 Jahre. Der erwartete Dienstzeitaufwand für 2017 beläuft sich auf T€ 79 und der erwartete Zinsaufwand auf T€ 44.

11. Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen zeigt nachfolgende Übersicht:

	Stand 01.01.2016	Auflösung	Verbrauch	Umgliederung	Zuführung	Stand 31.12.2016
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Langfristige Rückstellungen:	76	-76	0	0	0	0
Tantieme Rückstellung	76	-76	0	0	0	0
Kurzfristige Rückstellungen:	122	0	-122	0	19	19
Rückstellung für Drohverluster aus Retouren	102	0	-102	0	0	0
Rechtsstreitigkeiten	20	0	-20	0	19	19
Summe Rückstellungen	198	-76	-122	0	19	19

Die langfristigen Rückstellungen betrafen eine Tantieme Rückstellung für ein Vorstandsmitglied, welche aufgrund der Entwicklung des Aktienkurses und der derzeitigen Planungen der Gesellschaft gebildet wurden, in 2016 aber wieder aufgelöst werden konnten. Die Rückstellung für Drohverluster aus Retouren wird gebildet, sofern Kunden zum Bilanzstichtag ein Retourenrecht zusteht und eine Ausübung dieses Rechts wahrscheinlich ist. Die Höhe der Rückstellung beruht zum Teil auf einer Einschätzung des Managements bzw. bereits angekündigten Abverkaufszahlen. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 bestanden keine offenen Retourengeschäfte. Die Rechtsstreitigkeiten betreffen das Ausscheiden zweier Handelsvertreter.

12. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Finanzschulden

Art und Umfang der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

2016	Gesamt- betrag T€	bis zu 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	davon gesichert T€	Art der Sicherheiten
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.967	9.196	779	992	9.027	Grundsschulden, Forderungen, Vorräte
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	12.391	7.987	4.404	0	0	
	23.358	17.183	5.183	992	9.027	

2015	Gesamt- betrag T€	bis zu 1 Jahr T€	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€	davon gesichert T€	Art der Sicherheiten
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.027	7.124	759	1.144	9.027	Grundsschulden, Forderungen, Vorräte
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	14.185	10.757	3.428	0	0	
	23.212	17.881	4.187	1.144	9.027	

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2016 und zum 31. Dezember 2015 ersichtlich:

in T€	Buchwert 31.12.2016	Cashflows 2017	Cashflows 2018	Cashflows 2019–2021	Cashflows 2022 ff.
		Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.033	71 0 262	62 0 250	138 0 528	121 0 992
in T€	Buchwert 31.12.2015	Cashflows 2016	Cashflows 2017	Cashflows 2018–2020	Cashflows 2021 ff.
		Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.219	78 0 316	68 0 211	158 0 547	161 0 1.145
in T€	Buchwert 31.12.2016	Cashflows 2017	Cashflows 2018	Cashflows 2019–2021	Cashflows 2022 ff.
		Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	2.633	2 72 760	1 49 619	1 29 1.254	0 0 0
in T€	Buchwert 31.12.2015	Cashflows 2016	Cashflows 2017	Cashflows 2018–2020	Cashflows 2021 ff.
		Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	4.035	2 112 1.277	2 84 1.097	2 94 1.661	0 0 0
in T€	Buchwert 31.12.2016	Cashflows 2017	Cashflows 2018	Cashflows 2019–2021	Cashflows 2022 ff.
		Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung
Darlehensverbindlichkeiten ggü. nicht Kreditinstituten	2.363	165 0 0	27 0 2.363	0 0 0	0 0 0
in T€	Buchwert 31.12.2015	Cashflows 2016	Cashflows 2017	Cashflows 2018–2020	Cashflows 2021 ff.
		Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung	Zins fix Zins variabel Tilgung
Darlehensverbindlichkeiten ggü. nicht Kreditinstituten	1.425	79 0 200	9 0 1.225	0 0 0	0 0 0

Die Effektivzinssätze für diese langfristigen Schulden betragen zwischen 3,75 % und 7,5 % (Vorjahr 3,75 % bis 7,5 %).

Zum Stichtag lagen keine Devisengeschäfte vor. In 2015 gab es Devisentermingeschäfte in Höhe von nominal T USD 4.791 und ein Devisenoptionsgeschäft in Höhe von T USD 500.

Bei einem geringen Teil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte von Lieferanten.

Gegenüber mehreren Lieferanten besteht eine Übereinkunft über Zahlungsbeträge und -termine, die sich bis in den langfristigen Bereich erstrecken. Die Verträge sehen Zahlungen in Höhe von € 1,8 Mio. vor, welche im Konzernabschluss berücksichtigt sind.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 51 (Vj. T€ 36) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und auf Steuerschulden T€ 204 (Vj. T€ 329). Ebenso sind in dieser Position T€ 2.363 (Vj. T€ 1.425) Darlehensverbindlichkeiten gegenüber nicht Kreditinstituten eingestellt.

13. Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien für die Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

in T€	Buchwert 31.12.2016	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2016
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam		
Aktiva	LaR						LaR
Zahlungsmittel und Zahlungs- mitteläquivalente	914	914					914
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.326	3.326					3.326
sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.528	2.528					2.528
	FVPL						
Wert Kaufoption Montesquieu	0				0		
Devisentermingeschäfte	0				0		
Passiva	FLAC						FLAC
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.327	12.327					12.327
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- leasing nach IAS 17	64	64					64
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.967	10.967					10.967
davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Financial Assets at Fair Value through profit or loss (FVPL)	0				0		
Loans and Receivables (LaR)	6.768	6.768					6.768
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	23.358	23.358					23.358

Buchwert 31.12.2015	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2015
	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam		
Aktiva	LaR					LaR
	1.311	1.311				1.311
	3.939	3.939				3.939
	2.584	2.584				2.584
	FVPL					
	0			0		
	-12			-12		
	FLAC					FLAC
	14.093	14.093				14.093
	73	73				73
	9.027	9.027				9.027
	FVPL					
	-12			-12		
	7.834	7.834				7.834
	23.193	23.193				23.193

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden bei Bedarf Devisentermingeschäfte eingesetzt. Zum Bilanzstichtag bestanden allerdings keine Sicherungsgeschäfte.

14. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Bedeutende finanzielle Verpflichtungen ergaben sich wie folgt:

	2016 T€	2015 T€
aus Bestellungen bei Lieferanten	2.007	3.906
aus Leasingverträgen	121	105
aus Mietverträgen	4.953	6.021
	7.151	10.032

Davon sind T€ 3.319 (Vj. T€ 5.203) innerhalb eines Jahres fällig.

Davon sind T€ 3.319 (Vj. T€ 5.203) innerhalb eines Jahres fällig.

Das Unternehmen hat zum Bilanzstichtag keine Sicherheiten erhalten und im Rahmen des Logistikcenterbaus in 2008 Grundschulden in Höhe von T€ 5.647 an die finanzierende Bank gegeben.

Für den bestehenden Bankenpool sind weiterhin als Sicherheiten die nicht dem Factoring angedienten Forderungen der **UNITEDLABELS AG** und der **UNITEDLABELS Ibérica** sowie deren Vorräte gewährt worden.

Im Zuge eines anhängigen Prozesses besteht eine gesamtschuldnerische Haftung der Muttergesellschaft für eine Verbindlichkeit eines Dritten in Höhe von T€ 150.

Zusätzlich hat die Muttergesellschaft Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestellt. Es handelt sich jeweils um Verbindlichkeiten von Herrn Boder gegenüber Kreditinstituten.

Es wurden Rückdeckungsversicherungen in Höhe von bis zu T€ 1.282 an finanzierende Banken verpfändet. Diese Rückdeckungsversicherungen waren zuvor an Herrn Boder verpfändet. Sollten diese Rückdeckungsversicherungen von den Banken in Anspruch genommen werden, verzichtet Herr Boder im gleichen Umfang auf seine Pensionsansprüche

15. Leasing/Miete

Die Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen für nicht aktivierte Leasinggüter betragen gesamt T€ 121 (Vj. T€ 105).

Laufzeit bis 1 Jahr: T€ 40 (Vj. T€ 45)

Laufzeit 1-5 Jahre: T€ 81 (Vj. T€ 60)

Sie erfolgen auf Basis mehrjähriger Leasingverträge mit überwiegender Rückgabe der geleasteten Güter bzw. in geringfügigem Umfang mit Vermögensübergang zum Ende der Leasingzeit. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind T€ 31 (Vj. T€ 37) Leasinggebühren enthalten.

Die **UNITEDLABELS AG** hat zwei Verträge zum Finance Lease von immateriellen Vermögenswerten und von Sachanlagen abgeschlossen. Der Buchwert der Aktiva zum Stichtag betrug T€ 56 (Vj. T€ 72). Die zugehörigen Verbindlichkeiten zum Stichtag betrugen T€ 64 (Vj. T€ 73) und entsprechen dem Barwert der Gesamtverpflichtung von T€ 64. Die Laufzeit der Verträge ist bis zum Juli 2019 bzw. bis zum Januar 2020. Während ein Vertrag monatlich getilgt wird, wird der andere Vertrag quartalsweise getilgt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrugen die Zinsaufwendungen aus dem Finance Lease T€ 2 (Vj. T€ 1). Die weitere Mindestleasingzahlung entwickelt sich wie folgt:

Laufzeit bis 1 Jahr: T€ 18 (Vj. T€ 19)

Laufzeit 1-5 Jahre: T€ 41 (Vj. T€ 60)

Die Verpflichtungen aus unkündbaren Mietverhältnissen für nicht aktivierte Güter betragen insgesamt T€ 4.953 (Vj. T€ 6.021). Die Mietaufwendungen in 2016 betrugen T€ 1.783 (Vj. T€ 1.642). Der Mietvertrag für die Gildenstr. 6 läuft bis zum 31.12.2027 und der Mieter hat das Recht, 9 Monate vor Mietende die Fortsetzung des Mietverhältnisses um bis zu 2 x 6 Jahre herbeizuführen. Wird das Mietverhältnis zum Ende der Laufzeit nicht gekündigt, verlängert sich das Mietverhältnis automatisch um zwei Jahre. Die Grundmiete beträgt 15.400 Euro und ändert sich entsprechend der Veränderungen des vom Statistischen Bundesamtes zuletzt veröffentlichten Verbraucherpreisindex für Deutschland, wenn der Stand bei Vertragsbeginn oder gegenüber der letzten Mietänderung eine Veränderung von mehr als 5 % erfahren hat.

Die zukünftigen Mietaufwendungen entwickeln sich damit wie folgt.

Laufzeit bis 1 Jahr: T€ 1.202 (Vj. T€ 1.266)

Laufzeit 1-5 Jahre: T€ 2.642 (Vj. T€ 3.462)

Laufzeit größer 5 Jahre: T€ 1.109 (Vj. T€ 1.293)

16. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Dabei sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert (IAS 7). Die Auszahlungen für Investitionen sind im Detail im Anlagenspiegel wiedergegeben. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionen in Nutzungsrechte für Lizenzen. Dabei sind bei verschiedenen Lizenzverträgen längerfristige Zahlungszeiträume vereinbart.

Von den Bankguthaben zum Stichtag sind T€ 777 auf einem Festgeldkonto für drei Monate hinterlegt und dienen der zukünftigen Tilgung eines langfristigen Darlehens. Für andere Zwecke ist dieser Betrag nicht einsetzbar.

Die Mittelabflüsse für im Geschäftsjahr gezahlte und erstattete Ertragsteuern betrugen T€ 41 (Vj. T€ 0) und für Zinsausgaben T€ 1.222 (Vj. T€ 1.246). Die Zinseinnahmen beliefen sich auf T€ 33 (Vj. T€ 19).

17. Segmentberichterstattung
Berichtsformat

Die Segmentberichterstattung erfolgt für die Geschäftsbereiche „Fachhandel und Großkunden“.

Die Segmentdaten aus dem internen Berichtswesen ergaben sich wie folgt:

2016

T€	Fachhandel	Groß-kunden	nicht zu-geordnete Posten	Konzern
Umsatz	15.762	16.685		32.447
Segmentaufwendungen	-13.340	-15.078	-1.803	-30.221
Abschreibungen	-1.342	-1.202	-47	-2.591
Segmentergebnis	1.080	405	-1.850	-365
Zinsertrag				33
Zinsaufwand				-1.366
Ergebnis aus der at equity Beteiligung				0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				-1.698
Ertragsteuern				-79
Konzernjahresfehlbetrag				-1.777

Mio. €	Fachhandel	Groß-kunden	nicht zu-geordnete Posten	Konzern
Segmentvermögen	7,7	9,8	8,7	26,2
Segmentschulden	3,3	8,0	14,3	25,6
Investitionen	0,4	1,3	0,0	1,7

2015

T€	Fachhandel	Groß-kunden	nicht zu-geordnete Posten	Konzern
Umsatz	14.045	16.337		30.382
Segmentaufwendungen	-12.165	-14.863	-1.144	-28.172
Abschreibungen	-1.300	-1.554	-235	-3.089
Segmentergebnis	580	-80	-1.379	-879
Zinsertrag				19
Zinsaufwand				-1.246
Ergebnis aus der at equity Beteiligung				0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				-2.106
Ertragsteuern				-2.101
Konzernjahresfehlbetrag				-4.207

Mio. €	Fachhandel	Groß-kunden	nicht zu-geordnete Posten	Konzern
Segmentvermögen	7,9	10,8	9,2	27,9
Segmentschulden	3,5	8,2	13,7	25,4
Investitionen	0,7	2,4	0,1	3,2

Im Geschäftsjahr waren keine Segmenterlöse oder -aufwendungen zwischen den Segmenten zu verzeichnen. Gem. IFRS 8.34 wird darauf hingewiesen, dass mit einem bedeutenden Kunden aus dem Segment Großkunden die Umsätze T€ 4.161 betrugen und somit mehr als 10 % der Gesamtumsätze des Konzerns ausmachten. Im Vorjahr hatte kein Kunde mehr als 10 % zum Konzernumsatz beigetragen.

Geografische Information

Die beiden Geschäftssegmente des Konzerns sind in vier geografischen Hauptgebieten tätig. Das Heimatland des Unternehmens ist Deutschland. Der Tätigkeitsschwerpunkt ist das Geschäft mit Großkunden in den Bereichen Textil und Geschenkartikel.

Umsatzerlöse sind auf Basis des Landes zugeordnet, in dem der Kunde niedergelassen ist.

Umsatzerlöse	2016 T€	2015 T€
Deutschland	8.323	9.142
Iberische Halbinsel	18.368	17.941
Frankreich	529	426
Andere Länder	5.227	2.873
Konzern	32.447	30.382

Die Vermögenswerte sind gemäß Sitz des Unternehmens, dem sie gehören, zugeordnet.

Summe Vermögenswerte	2016 T€	2015 T€
Deutschland	2.303	2.858
Iberische Halbinsel	7.099	7.324
Frankreich	0	0
Andere Länder	3.059	3.059
Konzern	12.461	13.259

Die Investitionen sind gemäß Sitz des Unternehmens, dem sie gehören, zugeordnet.

Investitionen	2016 T€	2015 T€
Deutschland	519	2.418
Iberische Halbinsel	1.278	845
Frankreich	0	0
Andere Länder	0	0
Konzern	1.797	3.263

18. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement befasst sich mit der bedarfsgerechten Steuerung der Zahlungsmittel im Konzern unter Einbeziehung der Auswahl und Steuerung der Finanzierungsquellen. Ziel ist es, die notwendigen Zahlungsmittel zu den geringsten Kosten zur Verfügung zu stellen. Steuerungskriterien sind hier insbesondere die Soll- und Habenzinsen. Das zu steuernde Volumen an Finanzmitteln liegt in einer Größenordnung von € 8 Mio. (Vj. € 8 Mio.). Zur Erfüllung dieser Aufgabe steht dem Kapitalmanagement das tägliche und monatliche Berichtswesen mit Soll-Ist-Vergleichen zur Verfügung.

19. Risiken

Wechselkursschwankungen

Zur Absicherung von Währungsrisiken, die sich durch Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährung ergeben können, werden situationsbezogen marktübliche Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Ein Einsatz zu spekulativen Zwecken erfolgt nicht. Wertänderungen noch laufender Termingeschäfte werden ergebniswirksam erfasst. Ein Großteil der Wareneinkäufe wird in US-Dollar getätigt. Obwohl situativ geeignete Kurssicherungsmaßnahmen getroffen werden, ist es nicht auszuschließen, dass langfristige Kurserhöhungen die Kosten für den Wareneinsatz erhöhen. Der durchschnittliche Wechselkurs Euro zu US-Dollar betrug im Geschäftsjahr 2016 1 € = 1,1069 US-Dollar (Vj. 1 € = 1,1106 US-Dollar). Die **UNITEDLABELS** zahlt ca. 54 % ihres Wareneinsatzes in Dollar, da ein Großteil der bezogenen Waren aus Fernost stammt. Absolut betrifft dies einen Wareneinsatz von € 11,5 Mio. Wenn der Wechselkurs im Durchschnitt bei 1 € = 1,05 US-Dollar gelegen hätte, wäre der Wareneinsatz um € 0,6 Mio. höher gewesen; bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1 € = 1,15 US-Dollar wäre der Wareneinsatz um € 0,4 Mio. niedriger gewesen. Kurssicherungen bleiben bei dieser Beispielrechnung unberücksichtigt.

Lizenzen

Als Lizenznehmer verwertet **UNITEDLABELS** grundsätzlich Markenrechte Dritter. Obwohl zu den wichtigsten Lizenzgebern langfristige und intensive Beziehungen bestehen, ist nicht auszuschließen, dass einzelne Lizenzverträge nicht verlängert werden. Dies könnte die Umsatz- und Ertragssituation der Gesellschaft negativ beeinflussen. **UNITEDLABELS** besitzt Comic-Lizenzrechte, die mit einem Gesamtwert von T€ 2.867 (Vj. T€ 3.277) bilanziert sind. Dabei gibt es einzelne Verträge, welche aufgrund ihrer Garantiesummen (bis zu € 1,2 Mio.) besonders unter Beobachtung stehen. Es existiert das grundsätzliche Risiko, dass aufgrund von in der Zukunft veränderten Markteinschätzungen und/oder Änderungen der Attraktivität einzelner Lizenzrechte die bilanzierten Wertansätze angepasst werden müssen.

Liquidität

Die Gesellschaft ist zum 31. Dezember 2016 nicht fristenadäquat finanziert. Insgesamt ist es daher nicht auszuschließen, dass bei negativer Planabweichung in den Gesellschaften des Konzerns der Liquiditätsbedarf höher als geplant ist. Diese Situation könnte vor allem in Perioden eintreten, in denen kurzfristige Verschlechterungen des allgemeinen wirtschaftlichen Umfeldes mit Zeiträumen zusammenfallen, in denen die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft regelmäßig einen hohen Bedarf an Liquidität hat oder wenn es der Gesellschaft nicht gelingt, die Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung weitgehend einzuhalten. In diesem Fall wäre die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft darauf angewiesen, die bestehenden Liquiditätsquellen zu erhöhen oder neue Liquiditätsquellen zu erschließen. Unabhängig von einem ggf. entstehenden zusätzlichen Liquiditätsbedarf und ausgehend von den bereits durchgeführten und den zukünftig noch geplanten Kostenreduzierungs- und Finanzierungsmaßnahmen setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft die Aufrechterhaltung der derzeit bestehenden Kreditlinien und Darlehen und die weitgehende Einhaltung der Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung voraus.

Durch Liquiditätsplanungen, eine hohe Transparenz gegenüber den Hausbanken sowie eine konzernweite Optimierung der Zahlungsströme versucht **UNITEDLABELS**, den Liquiditätsspielraum möglichst groß zu halten. Zum Stichtag 31.12.2016 verfügte **UNITEDLABELS** über folgende Kreditlinien im Konzern:

in T€	Verfügbar	in Anspruch genommen	2016	2015
Kontokorrent	136	3.321	3.457	3.550
Langfristige Kredite	0	1.771	1.771	1.903
Kurzfristige Kredite	0	262	262	316
Akkreditive/Wechsel	1.661	5.654	7.315	5.765

Weitere finanzielle Flexibilität wird durch die Factoringfinanzierung geschaffen. Für die **UNITEDLABELS AG** und die belgische Colombine b.v.b.a. steht ein maximal möglicher Verfügungsrahmen von € 3,5 Mio. zur Verfügung.

Zinsen

Langfristige Darlehen sichert **UNITEDLABELS** zurzeit mit einem festen Zinssatz ab. Dieser bewegt sich für die unterschiedlichen Darlehen zwischen einem Effektivzins von 3,75 und 7,50 % (Vj. 3,75 % und 7,50 %). Ein geändertes Zinsniveau hätte damit kurz- und mittelfristig nur unwesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage der **UNITEDLABELS**.

Weitere Risiken

Neben den bereits erwähnten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken, wie Preisänderungs- und Ausfallrisiken, durch ein Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend beobachtet. Preisänderungen für zukünftige Transaktionen sind sowohl auf der Verkaufs- als auch auf der Einkaufsseite möglich. **UNITEDLABELS** kalkuliert jeden Auftrag, bevor ein Angebot angenommen wird, unter der Maßgabe einer Mindestrendite. Wird diese Maßgabe nicht erfüllt, wird der Auftrag grundsätzlich nicht angenommen. Ausfälle von Kundenforderungen werden dadurch reduziert, dass grundsätzlich jeder Kunde bei Überschreiten eines bestimmten Limits versichert wird. Dafür informiert sich die Gesellschaft vorher über die Bonität des jeweiligen Kunden.

Ein weiteres Risiko, das im Fokus des Unternehmens steht, ist die mögliche Abhängigkeit von einzelnen Kunden. In 2016 hat der größte Kunde einen Anteil von 13 % am Gesamtumsatz, nach 9 % im Vorjahr. Ebenso sind die Werthaltigkeit von gebildeten latenten Steuern in Höhe von € 1,9 Mio. (Vj. € 2,0 Mio.) und die bestehenden Firmenwerte in einer Höhe von € 5,7 Mio. (Vj. € 5,7 Mio.) im ständigen Monitoring.

Im Wesentlichen zielt das Risikomanagementsystem damit auf das frühzeitige Erkennen von Risiken sowie auf die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit ab und beinhaltet die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen.

Weitere wesentliche Risiken entsprechend dem IFRS 7.34 sind der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Abschlusses nicht bekannt.

D. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Einteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Erlösen aus dem Güterverkauf und Dienstleistungen.

	2016		2015	
	Umsatz		Umsatz	
	T€	in %	T€	in %
Güterverkauf	32.252	99	30.370	100
Dienstleistungen	195	1	12	0
	32.447	100	30.382	100

2. Materialaufwand

Die Materialaufwandsquote ist mit 65,7 % gegenüber dem Vorjahr (65,8 %) nahezu stabil. Dies ist insbesondere auf die anhaltende Konzentration auf margenstärkere Umsätze sowie Kurssicherungsmaßnahmen zurückzuführen.

Absolut sind die Kosten von T€ 19.982 auf T€ 21.331 gestiegen. Dies ist auf den erhöhten Umsatz zurückzuführen.

3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte enthalten die Abschreibungen auf produktbezogene Lizenzen. Sie reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 518 von T€ 2.327 auf T€ 1.809. Prozentual zum Umsatz sank die Quote von 7,7 % auf 5,6 %. Die Gesellschaft kauft bereits lizenzierte Produkte zu, vertreibt Produkte selber an den Endverbraucher und kauft in erhöhtem Maße Nichtlizenzenprodukte ein. In den Abschreibungen 2016 sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von T€ 23 (Vj. T€ 374) enthalten. Im Vorjahr waren darin Wertberichtigungen zur Risikovorsorge auf laufende Lizenzverträge in Höhe von T€ 350 enthalten, da nicht auszuschließen ist, dass die Garantiesumme nicht vollständig bis zum Ende der Vertragslaufzeit verdient werden kann. Diese Wertberichtigung wurde zum 31.12.2016 aufrechterhalten.

4. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position enthält im Wesentlichen Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen von T€ 136 (Vj. T€ 294) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von T€ 96 (Vj. T€ 47). Im Vorjahr beinhaltet sie zudem den Einmalertrag aus dem Verkauf des Betriebsgrundstücks mit Gebäude in Höhe von € 1,2 Mio..

5. Personalaufwand

Der Personalaufwand reduzierte sich um T€ 311 von T€ 4.405 auf T€ 4.094. Zu den Pensionen wird auf die Ausführungen unter Kapitel C.10 verwiesen..

6. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen 2016 T€ 782 (Vj. T€ 762) und entfielen auf planmäßige (T€ 682) und außerplanmäßige (T€ 100) Abschreibungen.

Die Anschaffungskosten für den Erwerb von Nutzungsrechten von Lizenzen werden in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert. Die entsprechende Abschreibung erfolgt nutzungsabhängig und wird in der Position Abschreibungen auf Nutzungsentgelte dargestellt.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten insbesondere Vertriebskosten von T€ 1.811 (Vj. T€ 1.786) und Mietaufwendungen von T€ 1.783 (Vj. T€ 1.642), letzteres insbesondere bedingt durch erhöhte umsatzabhängige Mieten für die Flughafengeschäfte. Die verbleibenden Aufwendungen betreffen allgemeine Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen.

8. Finanzergebnis

Die Finanzierungserträge enthalten ausschließlich Zinserträge in Höhe von T€ 33 (Vj. T€ 19). In den Finanzierungsaufwendungen sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 1.366 (Vj. T€ 1.246) enthalten, die langfristige Darlehen, die Nutzung der Kontokorrentlinien, Wechselverbindlichkeiten und Factoring betreffen

9. Ertragsteuern

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2016	2015
	T€	T€
Tatsächliche Steueraufwendungen	14	-2
Latenter Steueraufwand/ -ertrag	65	2.103
Aufwand / Ertrag für Ertragsteuern gesamt	79	2.101

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten Ertragsteueraufwand zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand dar:

	2016	2015
	T€	T€
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	-1697	-2.106
Anzuwendender Steuersatz in %	31,93%	31,93%
Erwarteter Steuerertrag / -aufwand	-542	-672
Differenz zu ausländischen Ertragsteuern	-39	-12
Steuereffekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	46	47
Steuereffekt aus steuerfreien Erträgen	0	-12
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	31	1.938
Wertaufholung auf aktive latente Steuern	0	-5
Steuereffekt aus der Nutzung bislang nicht angesetzter steuerlicher Verlustvorträge	-8	-101
Steuereffekt aus Verlustvorträgen, für die in der gegenwärtigen Periode keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden	591	724
Periodenfremde Steuern	0	-14
Effekte aus Steuersatzänderungen	0	208
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand / -ertrag	79	2.101

Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 460 % (Vj. 460 %), einer Körperschaftsteuer von 15 % (Vj. 15 %) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5 % (Vj. 5,5 %).

E. Sonstige Erläuterungen und Angaben

1. Gesellschaftsorgane

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand bis zur Hauptversammlung der Gesellschaft am 23. August 2016 aus den folgenden Mitgliedern:

Dipl.-Kaufmann Gert-Maria Freimuth, Vorsitzender des Verwaltungsrates der MBB SE, Berlin (Aufsichtsratsvorsitzender)

Frank D. Rohmann, Geschäftsführender Gesellschafter der Frank Rohmann Unternehmensentwicklung GmbH und Co. KG (Münster) und Geschäftsführender Gesellschafter der Frank Rohmann Beteiligungsgesellschaft mbH (Münster), (Stellvert.: Vorsitzender)

Otto E. Umbach, Unternehmerberater, Hildesheim

Auf der Hauptversammlung wurden dann folgende neue Aufsichtsratsmitglieder von den Aktionären gewählt:

Ralf Klein-Bölting, Geschäftsführender Gesellschafter der NEXTBRAND GmbH, Hamburg (Aufsichtsratsvorsitzender)

Ulrich Späing, Dienstleister im Bereich Wachstumsberatung, Rheine (Stellvert.: Vorsitzender)

Heinz Speet, Freier Unternehmensberater im Bereich Handel, Haselünne

Die Aufsichtsratsvergütung ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt pro Geschäftsjahr T€ 40. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält T€ 20 p.a. und die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder T€ 10 p.a. Daneben erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates eine variable Vergütung, die sich mit 0,25 % des Konzernjahresüberschusses (vor Zahlung dieses variablen Vergütungsanteils), maximal T€ 10 ermittelt. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von T€ 1. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das doppelte Sitzungsgeld. Für das Geschäftsjahr 2016 beträgt die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat T€ 60.

Zum Bilanzstichtag, 31. Dezember 2016, hielt keiner der amtierenden Aufsichtsräte Stückaktien der Gesellschaft.

Zum Vorstand der Gesellschaft waren bestellt:

Neben ihrer Tätigkeit für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft üben die folgenden Aufsichtsratsmitglieder noch weitere Aufsichtsratsmandate oder Mitgliedschaften in vergleichbaren Gremien aus:

Ralf Klein-Bölting:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der GfK SE,

Ulrich Späing:

Aufsichtsrat der PR IR Wachstum GmbH, Rheine

Aufsichtsrat der farbtanke UG haftungsbeschränkt, Rheine

Z

um Vorstand der Gesellschaft waren bestellt:

Herr Peter Boder, Diplom Kaufmann, Münster (Vorstandsvorsitzender)

Herr Albert Hirsch, Diplom-Kaufmann, Rinkerode (alleiniger Geschäftsführer der Elfen Service GmbH; Vorstand für E-Commerce) bis zum 30. April 2016

Die Bezüge des Vorstandes betrugen im Geschäftsjahr insgesamt T€ 277 (Herr Boder: T€ 217 (Vj. T€ 216); Herr Hirsch: T€ 60 (Vj. T€ 184)); eine erfolgsabhängige Vergütung oder Vergütungen mit langfristiger Anreizwirkung wurden zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht ausbezahlt. Der geltende Vorstandsvertrag für den Vorstandsvorsitzenden enthält neben einer Grundvergütung einen kurzfristigen sowie einen langfristigen variablen Vergütungsbestandteil. Während die Grundvergütung weiterhin ein Gehalt T€ 189 pro Jahr vorsieht, bestimmt sich die kurzfristige Prämienvereinbarung mit 4 % des Konzernjahresüberschusses vor Steuern und Tantiemen. Diese wird in Abhängigkeit von einem positiven Konzernjahresüberschuss, der jährlichen Planerreichung und der Entwicklung des Börsenkurses gezahlt. Die langfristige Prämienvereinbarung sieht vor, dass Herr Boder eine positive Aktienkursdifferenz zwischen dem Prämienjahr und des vierten vor dem Prämienjahr endenden Geschäftsjahres auf Grundlage von 50.000 virtuellen Aktien ausbezahlt bekommt. Die Prämie verfällt, sollte die Kursdifferenz negativ sein oder wenn die Erfüllung dazu führen würde, dass der Jahresüberschuss der Gesellschaft oder der Konzernjahresüberschuss für das Prämienjahr negativ würde.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit des Herrn Boder darf die jeweils mögliche Abfindung die Summe der Gesamtvergütung von zwei Geschäftsjahren nicht übersteigen.

Herr Peter Boder hatte mit Erklärung vom 19. Dezember 2016 an die **UNITEDLABELS** AG, folgenden Aktienbesitz mitgeteilt: „Hiermit teile ich der Gesellschaft mit, dass ich zum heutigen Tage 2.570.397 Aktien der **UNITEDLABELS** AG halte.“ Seitdem hat Herr Boder keine Aktienverkäufe gemeldet.

Im Berichtsjahr wurden nach IAS 19 den Pensionsrückstellungen für Pensionszusagen gegenüber einem Vorstandsmitglied T€ 48 in den Zinsaufwendungen und T€ 65 im Personalaufwand aufwandswirksam zugeführt. Aus der Änderung der finanzmathematischen Annahmen und erfahrungsbedingten Anpassungen wurde ein Aufwand von T€ 325 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Gesamtbetrag der für einen Vorstand gebildeten Pensionsrückstellung beträgt damit T€ 2.163 (Vj. T€ 1.724).

Für den Vorstand, Herrn Peter Boder, ergibt sich eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 12.219,40 und eine Invalidenrente in gleicher Höhe (diese steigt seit dem 1. Juli 2006 jährlich um 2,5 % bezogen auf die Vorjahresrente), eine Witwenrente in Höhe von 60 % der erreichten Altersrente sowie eine Waisenrente. Die monatliche Altersrente errechnet sich aus dem durchschnittlichen Grundgehalt der letzten fünf Jahre. Eine Anpassung der laufenden Rente in Höhe von 2 % bezogen auf die Vorjahresrente ist garantiert.

2. Anzahl der Arbeitnehmer

Zum Ende des Geschäftsjahres waren beschäftigt:

	2016	2015
Angestellte	94	91
Gewerbliche	6	6
Auszubildende	4	2
	104	99

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 102 Mitarbeiter beschäftigt (Vj. 100).

3. Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde abgegeben und ist den Aktionären über die Homepage unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich.

4. Mitarbeiteraktienoptionsprogramm

Zum 31. Dezember 2016 bestanden keine Optionsrechte und auch kein gültiges Optionsrechteprogramm.

5. Honorarangabe

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für die Abschlussprüfung des Einzelabschlusses der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und des Konzernabschlusses beträgt T€ 95 (Vj. T€ 95). Der Abschlussprüfer berechnete keine weiteren Beratungsleistungen.

6. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Als nahe stehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Herr Peter Boder hält 40,80 % der Anteile an der **UNITEDLABELS** AG sowie 100 % der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management GmbH vermietet ein Bürogebäude in der Gildenstraße 2j an die **UNITEDLABELS** AG. Die empfangenen Leistungen betrugen in 2016 T€ 80 (Vj. T€ 78). In 2011 wurde ein Pachtvertrag über die Nutzung der Gebäudedachflächen für Photovoltaikanlagen mit der Facility Management GmbH geschlossen, aus dem Erträge in Höhe von T€ 5 (Vj. T€ 5) entstanden.

Weiterhin existieren zum Bilanzstichtag zwei Darlehen an, **UNITEDLABELS** AG von Herrn Boder über T€ 500 (Vj. T€ 500) (Laufzeit bis zum 1. April 2018) mit einem Zinssatz von 5 % p.a. und über T€ 1.863 (Laufzeit bis zum 1. April 2018)

mit einem Zinssatz von 7,5 % p.a. Das letztere Darlehen kann, zusammen mit der Elfen Service GmbH und der House of Trends europe GmbH, bis zu einem Rahmen von T€ 2.200 in Anspruch genommen werden. Zum Stichtag 31. Dezember nahm die Elfen Service GmbH dieses Darlehen mit T€ 550 in Anspruch, die House of Trends europe GmbH nahm das Darlehen nicht in Anspruch. In der Spitze betrug die Inanspruchnahme für die United Labels AG T€ 1.343 und bei der Elfen Service GmbH T€ 550. Für dieses Darlehen sind Rückdeckungsversicherungen in Höhe von bis zu T€ 500 an das finanzierende Kreditinstitut verpfändet worden, welche zuvor an Herrn Boder verpfändet waren. Die Zinsen für die beiden Darlehen betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr T€ 116 (Vj. T€ 43). Weiterhin wurde ein Darlehen an die Open Mark United Labels GmbH in Höhe von T€ 200 im Februar 2016 zurückgeführt. Die gesamten im Konzernabschluss erfassten Zinsen für Herrn Boder betrugen T€ 117.

Zum 23. Dezember 2015 hat Herr Boder das Büro- und Lagergebäude inklusive des Grundstückes an der Gildenstr. 6 käuflich von der Gesellschaft erworben und vermietet dieses nun an die Gesellschaft (Sale & Leaseback). In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft zuvor an Herrn Boder verpfändete Rückdeckungsversicherungen, in Höhe von insgesamt T€ 782 an das Herrn Boder finanzierende Kreditinstitut abgetreten. Im Gegenzug erhält die Gesellschaft eine jährliche Bereitstellungsprovision in Höhe von 0,01 % p.a. auf den Rückkaufswert dieser abgetretenen Rückdeckungsversicherungen. Der neu abgeschlossene Mietvertrag hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2027.

Die monatliche Miete beträgt T€ 15.

Der UNITEDLABELS Konzern nutzt freie Liquidität, um Zinszahlungen konzernweit zu minimieren. Zudem bestehen innerbetriebliche Lieferbeziehungen zwischen den einzelnen Gesellschaften. Zum Stichtag bestanden insgesamt Ausleihungen an Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 519 (Vj. T€ 519) und kurzfristige Forderungen in Höhe von T€ 7.195 (Vj. T€ 4.577). Im Zuge der Schuldenkonsolidierung wurden diese Beträge eliminiert.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres 2016 eingetreten sind, lagen nicht vor.

Münster, den 17. März 2017

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft

Vorstand



gez. Peter Boder

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Münster, den 20. März 2017

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft

Vorstand



gez. Peter Boder

F. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 sowie dem Konzernlagebericht der United Labels Aktiengesellschaft, Münster, den folgenden Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der United Labels Aktiengesellschaft, Münster, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen des Vorstands zu bestandsgefährdenden Risiken im Konzernlagebericht hin. Dort ist im Abschnitt 4 „Prognose-, Chancen- und Risikobericht“ ausgeführt, dass der Fortbestand der Gesellschaft ausgehend von den bereits durchgeführten und den zukünftig noch geplanten Kostenreduzierungs- und Finanzierungsmaßnahmen von der Aufrechterhaltung der bestehenden Kreditlinien und Darlehen und der weitgehenden Einhaltung der Umsatz- und Ergebnisziele der Unternehmensplanung abhängig ist.

Köln, den 20. März 2017

Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Driesch
Wirtschaftsprüfer

Schulz-Danso
Wirtschaftsprüfer

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2016

	2016 €	2015 €
1. Umsatzerlöse	13.000.439,30	11.348.999,77
2. Aufwendungen für bezogene Waren	-9.634.667,64	-8.751.368,44
3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte/Lizenzentgelte	-656.303,03	-1.082.102,56
	2.709.468,63	1.515.528,77
4. Sonstige betriebliche Erträge	276.291,95	1.966.575,74
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.819.000,22	-2.125.408,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-264.563,82	-335.039,47
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-157.011,52	-230.923,35
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.795.939,47	-2.217.517,63
	-1.050.754,45	-1.426.784,24
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.812,98	15.903,92
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-974.383,14
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-604.125,38	-690.924,30
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-27.853,33	-1.875.187,88
12. Ergebnis nach Steuern	-1.653.920,18	-4.951.375,64
13. Sonstige Steuern	11.136,61	-11.571,61
17. Jahresfehlbetrag	-1.665.054,79	-4.962.947,25
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,00	192.989,01
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	4.519.958,24
17. Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	250.000,00
18. Bilanzgewinn	-1.665.054,79	0,00

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster
Bilanz zum 31. Dezember 2016

AKTIVA	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.837.089,49	1.994.936,73
	1.837.089,49	1.994.936,73
II. Sachanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.745.583,47	2.845.426,90
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.019,51	1.344,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	186.833,79	223.485,65
	2.933.436,77	3.070.257,04
III. Finanzanlagen		
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.908.619,43	9.908.619,43
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	398.050,00	419.000,00
	10.306.669,43	10.327.619,43
	15.077.195,69	15.392.813,20
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
I. Waren	1.885.825,73	2.577.846,95
2. Geleistete Anzahlungen	8.991,12	20.495,68
	1.894.816,85	2.598.342,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	893.285,93	466.075,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.614,84	366.359,16
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.988.332,42	2.259.404,24
	2.894.233,19	3.091.838,62
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	852.351,32	1.093.880,55
	5.641.401,36	6.784.061,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	133.964,43	104.494,78
D. Aktive latente Steuern	222.807,86	250.661,19
Aktiva, gesamt	21.075.369,34	22.532.030,97

PASSIVA	31.12.2016 €	31.12.2015 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.300.000,00	6.300.000,00
II. Kapitalrücklage	34.735,07	34.735,07
IV. Bilanzverlust	- 1.665.054,79	0,00
	4.669.680,28	6.334.735,07
B. Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.297.691,00	1.276.441,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.267.611,03	1.639.108,69
	2.565.302,03	2.915.549,69
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.394.949,69	4.243.367,72
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	31.293,85
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.042.984,46	6.230.705,80
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.446.604,34	1.696.781,30
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.955.848,54	1.079.597,54
	13.840.387,03	13.281.746,21
Passiva, gesamt	21.075.369,34	22.532.030,97
Haftungsverhältnisse:	2.564.900,05	1.976.959,21

Aufsichtsrat

Ralf Klein-Bölting
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Geschäftsführender Gesellschafter der NEXTBRAND GmbH



Bis 1997 Marketing Manager bei Effem
1997 bis 2003 Vorstand Kaffee, CMO, Vertrieb International bei Tchibo
2004 bis 2009 Generalbevollmächtigter für Marketing und Kommunikation bei der Deutschen Bahn AG
2010 bis 2013 Direktor Strategie, Marketing und E-Commerce bei der OTTO GmbH
Seit 2014 geschäftsführender Gesellschafter der NEXTBRAND GmbH, Hamburg und Aufsichtsratsvorsitzender der **UNITEDLABELS AG**.

Ulrich Späing
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
Dienstleister im Bereich Wachstumsberatung



Von 1988 bis 1999 Leiter Unternehmenskommunikation/Markenführung/IR/PR bei der apetito AG, Rheine
2000 bis 2002 Geschäftsführer Finanzen bei der Next GmbH, Rheine
2005 bis 2008 Interim Leiter Vertriebsunterstützung / Marketing & Prokurist bei der wedi GmbH, Emsdetten
Seit 2008 Gesellschafter und Aufsichtsrat zweier Kapitalgesellschaften, PR, IR Wachstum GmbH und farbтанке UG haftungsbeschränkt, beide Rheine.

Heinz Speet
Mitglied des Aufsichtsrates
Freier Unternehmensberater im Bereich Handel



Bis 1990 Leiter Aus- und Fortbildung bei der COOP, Bremen
1990 bis 1994 Direktor Personal und Personalentwicklung bei Takko Moden, Telgte
1994 bis 1998 Geschäftsführer Personal und Personalentwicklung sowie der Revision der KIK Textilien und Nonfood GmbH
1998 bis 2015 geschäftsführender Gesellschafter der KIK Textilien und Nonfood GmbH

Vorstand

Peter Boder
CEO der **UNITEDLABELS AG**



Peter Boder (geb. 1965) begann 1986 sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster mit den Schwerpunkten Distribution und Handel. Während seines Studiums übernahm er als Mitbegründer der DUKE GmbH in Münster die Aufgaben des geschäftsführenden Gesellschafters. Nach seinem Hochschulabschluss als Diplom-Kaufmann 1990 gründete er die **UNITEDLABELS GmbH**, deren geschäftsführender Gesellschafter er war. In den Jahren 1998 und 1999 baute er die Auslandstöchter **UNITEDLABELS France S.L.**, **UNITEDLABELS Benelux B.V.** und **UNITEDLABELS Ibérica S.A.** auf. Seit April 2000 ist Peter Boder Vorstandsvorsitzender der **UNITEDLABELS AG**.

Management



Pilar Arroyo
Managing Director
UNITEDLABELS Ibérica



Alvar Pellejero
Head of Finance
UNITEDLABELS Ibérica



Carla Brandenburg
Head of Order and Purchase
Management



Marc Harenkamp
Head of Logistics



Holger Pentz
Head of
Finance and HR



Tobias Greger
Creative Director

Herausgeber:
UNITEDLABELS AG, Münster

Redaktionsschluss: 30. März 2017

Für Fragen zu **UNITEDLABELS**
und zur Finanzkommunikation stehen
wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Telefon:
+49 (0) 251 - 3221 - 0

Telefax:
+49 (0) 251 - 3221 - 960

E-Mail:
investorrelations@unitedlabels.com

Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle der **UNITEDLABELS AG** liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von **UNITEDLABELS** wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Die **UNITEDLABELS AG** beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt die **UNITEDLABELS AG** ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

Weitere Informationen und Veröffentlichungen finden Sie auf unserer Homepage:
www.unitedlabels.com

Dort stehen Ihnen auch sämtliche Geschäfts- und Quartalsberichte im pdf-Format zum Download zur Verfügung:
www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzberichte



UNITEDLABELS AG
Gildenstraße 6
48157 Münster
Deutschland
phone: +49 (0) 251 - 3 22 10
fax: +49 (0) 251 - 3 22 19 99
info@unitedlabels.com
www.unitedlabels.com



UNITEDLABELS Ibérica S.A.
Av. de la Generalitat 29E
Pol. Ind. Font Santa
08970 Sant Joan Despi
Barcelona, Spain
phone: +34 (0) 93 - 4 77 13 63
fax: +34 (0) 93 - 4 77 32 60
info@unitedlabels.es



UNITEDLABELS Comicware Ltd.
BLK B 10/F
Alexandra Industrial Building
27 Wing Hong Street
Lai Chi Kok
Hongkong
info-hk@unitedlabels.com



Elfen Service GmbH
Gildenstraße 6
48157 Münster
Deutschland
phone: +49 (0) 251 - 162 100 - 0
fax: +49 (0) 251 - 162 100 - 69
info@elfen.de



House of Trends europe GmbH
Gildenstraße 6
48157 Münster
Deutschland
phone: +49 (0) 251 - 3 22 10
fax: +49 (0) 251 - 3 22 19 99
info@houseoftrends.com



Open Mark United Labels GmbH
Gildenstraße 6
48157 Münster
Deutschland
phone: +49 (0) 251 - 3 22 10
fax: +49 (0) 251 - 3 22 19 99

1987

· Gründung der Duke GmbH
heute **UNITEDLABELS AG**

1991

· Gründung der
UNITEDLABELS GmbH
Erste Lizenz: Peanuts

1998

· Ausweitung des Exports nach
Frankreich, Niederlande,
Spanien, Gründung der
UNITEDLABELS France
S.A.R.L.

1999

· Gründung der
UNITEDLABELS Ibérica, S.A.

2000

· Neuer Markt, Frankfurt
Börsengang
· Erwerb der Colombine
b.v.b.a. (Belgien)
· Erwerb der Jocky Team S.A.
(Spanien)

2006

· Eröffnung des ersten
Airportshops in Barcelona

2007

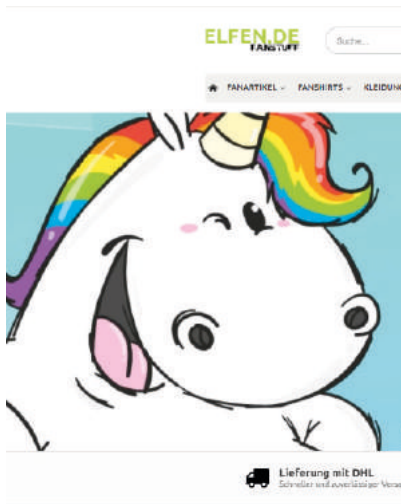
· Einführung der
House of Trends europe GmbH

2011

· Gründung der
Elfen Service GmbH

2016

· Start der Diddl Kollektion
· diddl-shopping.de
geht online



UNITEDLABELS AG

Gildenstraße 6

48157 Münster

Deutschland

phone: +49 (0) 251 - 3 22 10

fax: +49 (0) 251 - 3 22 19 99

info@unitedlabels.com

www.unitedlabels.com

UNITED
LABELS
COMICWARE